

Seckenheim Rheinau Nachrichten

MANNHEIM 


Metropolregion
Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Seckenheim, Hochstätt, Rheinau, Friedrichsfeld und Ilvesheim - Auflage: 27.000

15. Jahrgang · 5. Ausgabe

Stadtteil-Portal.de

5. Mai 2017

Frisches Grün für den Dossenwald

Forst pflanzt aufgrund des Klimawandels 5000 Bäume und Sträucher nach



Forstamtsleiter Sebastian Eick (rechts) erläutert vor Ort an einer der Pflanzflächen die Maßnahme.

Foto: Warlich-Zink

SECKENHEIM/RHEINAU/ FRIEDRICHSFELD.

Zunehmende Hitze und Trockenheit im Sommer sowie Insektenbefall, das sind die Dinge, die den beiden Mannheimer Stadtwäldern zu schaffen machen. Anders als im Käferwäldchen im Norden hat man es im zwischen Seckenheim, Rheinau und Friedrichsfeld gelegenen Dossenwald zwar

zum Glück derzeit noch nicht mit dem Waldmäker zu tun, dessen Engerlinge das Wurzelwerk abfressen und so für Kahlschlag sorgen. Allerdings hinterlässt der Klimawandel im südöstlichen Stadtwald deutlich seine Spuren und zwingt die Forstmitarbeiter zum Handeln.

Klimatisch und von der Bodenbeschaffenheit her ge-

sehen, ist der Dossenwald natürlicher Standort für Buchen und Eichen. Doch für die beiden Baumarten wird es jetzt schon schwierig, die heißen Sommer machen insbesondere der Buche zu schaffen. Die dort ebenfalls vorkommende Traubeneiche ist laut Forstamtsleiter Sebastian Eick und Revierförster Norbert Krotz etwas kli-

mastabiler. „Doch auf sie allein können wir nicht setzen und starten jetzt zusätzlich einen Versuch mit submediterranen Pflanzen, um den Wald dauerhaft zu stützen“, sagen die beiden Experten. Bei einem Rundgang mit Felicitas Kubala als zuständiger Dezernentin wurde nun eine von mehreren Waldflächen, die im Laufe des Frühjahr

entsprechend neu bepflanzt werden, besucht, um Hintergrund und Vorgehensweise der Maßnahme direkt vor Ort zu erläutern. Neu eingesetzt werden demnach beispielsweise die ursprünglich im Mittelmeerraum beheimateten Schwarzkiefer, Baumhasel und Libanonzeder. Zu diesen Bäumen gesellen sich Sträucher wie Wildbirne, Weißdorn oder der schnell wachsende Blasenstrauch. Sie alle lieben die Wärme und kommen mit Trockenheit gut zurecht; sie sollen gemeinsam dafür sorgen, dass der Dossenwald auch in Zukunft ein stabiler Mischwald aus Laub- und Nadelbäumen bleibt. „Alles in allem werden die Förster allein im Dossenwald in diesem Frühjahr 5000 Bäume und Sträucher einpflanzen“, nennt Kubala Zahlen. Eine Maßnahme, um den Wald zu erhalten, der sowohl ein beliebtes und reges Naherholungsgebiet für die Menschen darstellt als auch für frische Luft in der Stadt sorgt und für den Natur- und Artenschutz unverzichtbar sei. Rolf Dieter, Vorsitzender der „Freunde des Dossenwald“ und viele Jahre an der Spitze der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald im Kreisverband Mannheim, war ebenfalls zum Waldrundgang erschienen und verfolgte die Ausführungen von Eick und

Krotz mit großem Interesse. Die Experten bezeichnen die Nachpflanzung der Bäume und Sträucher als Naturverjüngung. Damit die nächste Generation der noch jungen Pflanzen jedoch dauerhaft Wurzeln schlagen kann, bedarf es besonderen Schutzes. „Es sieht nicht schön aus, aber es muss sein“, sagt der Revierförster mit Blick auf die sogenannten Wuchsstoffröhren aus Kunststoff. Schließlich seien junge Eichen geradezu ein Leckerbissen fürs Rotwild. Und auch Kaninchen knabbern gerne einmal an den zarten Pflanzen herum. Daher werden die Kunststoffröhren mindestens fünf Jahre bleiben, um ihre schützende Funktion zu erfüllen.

Die Kosten für die Maßnahme belaufen sich – Arbeitsmaterial und Arbeitsstunden eingeschlossen – auf 15.000 Euro. Die Pflanzung der nächsten Waldgeneration wird von städtischen Forstwirten und Forstwirtschaftsazubis an verschiedenen Stellen im gesamten Dossenwald vorgenommen. Bevor jedoch ein Wald draus wird, bedürfen die erst zwischen drei und vier Jahre alten Pflanzen in den nächsten Jahren noch intensiver Pflege. „Einen Ausfall haben wir einkalkuliert, da erfahrungsgemäß nicht alle anwachsen werden“, sagt Krotz.

pbw

TOP-THEMEN



Blick in eine längst vergangene Zeit

Seite 3



Kart-Slalom steht bei Louis hoch im Kurs

Seite 4



Frisches vom Wochenmarkt

Seite 5



Sonderthema: Zukunftsplanung fürs Alter

Seite 11-13

Stadtteil-Portal.de

Ein Apfelbäumchen zum Lutherjahr

19. April

Vetter-Stiftung finanziert Caddy für Diakonie-Sozialstation

18. April

Nachrichten im Netz



Dienstag ist „Schaff-Tag“

Im Heimatmuseum geht der Ausbau kontinuierlich weiter / „Gewerke-Raum“ im Herbst fertig

SECKENHEIM. Noch muss sich die Öffentlichkeit etwas gedulden, doch die Redaktion der SRN dürfte schon mal einen Blick in das neue Museumszimmer werfen, das im Heimatmuseum aktuell ausgebaut wird. Das Ganze steht unter dem Arbeitstitel „Gewerke-Raum“, und es entstehen dort Arbeitsplätze unter anderem eines Schuhmachers, Friseurs, Schreiners und Polsterers. Auch ein Milchlädchen von anno dazumal wird zu se-

hen sein. „Dienstag ist Schaff-Tag“, sagt Museumschefin Traudl Gersbach und ist den Helfern unendlich dankbar für das, was sie seit Jahren kontinuierlich leisten. Die Regie führt Klaus Fedel, doch im Gespräch mit ihm wird schnell klar, dass es sich beim künftigen Gewerke-Raum zwar um das augenblickliche Schwerpunkt-Projekt handelt, die Ehrenamtlichen jedoch in den zurückliegenden Jahren bereits allerhand bewerkstelligt

haben und eigentlich kontinuierlich am Arbeiten sind. „Wir haben die Kirchturnuhr renoviert, Bank- und Kutschenraum sind entstanden“, nennt Fedel nur einige Beispiele. Und bevor überhaupt an einen weiteren Raum gedacht werden kann, müssen die Helfer diesen dämmen, streichen und Boden verlegen, um die Exponate aufbauen zu können.

Immer wieder ergeben sich zudem ungeplante neue Themen. Themen, die Fedel und

sein Team oft wochenlang beschäftigen. „Zum Beispiel, als uns kürzlich ein Bauernwagen zukam“, berichtet Traudl Gersbach. Regelmäßig fallen dem Museum durch Entwürpungen, Verkauf oder Nachlass spannende Objekte zu, worüber man sich freut. Doch dann muss genau geplant werden, wie man sie sicher transportiert, wie man sie restauriert und wo man sie im Museum aufbauen kann. Körperliche Arbeit ist dann eben-

so gefordert wie logistisches Geschick. Doch auch Klaus Fedel selbst organisiert immer wieder interessante Dinge. „Er ist im besten Sinn unser Ober-Bettler und versteht es, Leute zu begeistern und zu überzeugen“, sagt Gersbach. Ehefrau Erika Fedel wiederum weiß von unzähligen Besuchen in Museen laufend, landab zu berichten, bei denen ihr Mann auf Sachen stieß, die er unbedingt für Seckenheim wollte. So hat er unter

anderem einen Zigarrentisch in Rauenberg organisiert und ganz aktuell für den Gewerke-Raum speziell für die Schuhmacher-Werkstatt viele Dinge wie die Leisten, Möbel und die Kasse aus Wiesloch geholt. Das Nagelkarussell und den Schuhmacheramboss hat er in Oberbayern gefunden. „Einige Dinge für den Gewerke-Raum hatten wir zwar im Depot, beispielsweise die Hobelbank für den Schreiner“, so Gersbach. Doch vieles

hatte ganz gezielt weit über Seckenheim hinaus gesucht werden müssen.

Hat man die Objekte gefunden, dann gibt es meist viel aufzuarbeiten. „Am Ende sollte alles komplett und originalgetreu sein“, betont Fedel, dass für ihn und seine „Handwerker“ die Liebe zum Detail zählt. So wurde beispielsweise eine nirgendwo aufzutreibende Schusterlampe nachgebaut.

Fortsetzung auf Seite 2 ▶



GroSe-Immobilien.de
Immobilien aus der Region

kaufen - mieten - verwalten

Unsere Leistungen für die Hausverwaltung:

- individuelle Angebote für Objekt ab 2 Einheiten für die Hausverwaltung
- Erstellung der Nebenkostenabrechnung (auch für die Mieter) nach Aufwand (keine Vertragsbindung)
- Hausmeisterleistungen - Gebäudereinigung
- Winterdienst
- Gartengestaltung
- Schönheitsreparaturen und Renovierungsarbeiten
- Pauschale für die Vermietung von Ihren Objekten

Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder kommen Sie in unserem Büro vorbei



Petra Grotelüschchen-Serafin

Seckenheimer Hauptstr. 129-131

68239 Mannheim

Tel.: 0621-3195 3383

Fax.: 0621-3195 7037

Mobil: 0176 - 22220654

E-mail: makler@grosee-immobilien.de

Termine im Mai/Juni

Fr. 19.05. 20:00 Uhr und 26.05. 18:00 & 20:00 Uhr
Theateraufführung Theaterinitiative Ladenburg „Einher für Alles“ in der Pfälzermühle, Jugendzentrum „Kiste“ in Ladenburg
Kartenvorverkauf: LINEA-Schuhe und VHS Ladenburg
So. 21.05. 17:00 Uhr
Jubiläumskonzert MGVLiedertafel Erlöserkirche Seckenheim
Kartenvorverkauf bei Blumen-Blümel.
Sa. 17.06. ab 14:00 Uhr und So. 18.06. Das 40. Seckenheimer Straßenfest

Sie möchten HIER ebenfalls Ihre Veranstaltung kostenlos veröffentlichen? Melden Sie sich unter 0621/479353 oder E-Mail: Schmies@gmx.de

Diese Übersicht wird Ihnen präsentiert von:

Optik 104
...man sieht sich
...in Seckenheim
Augenglasbestimmung mit Garantie



PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK UND MASSAGE
Tel.: 0621-473505

PHYSIOZENTRUM
PRAXIS FÜR KRANKENGYMNASTIK UND MASSAGE

LEISTUNGEN - ALLE KASSEN

- Krankengymnastik
- Gerätgestützte Krankengymnastik
- D1 Heilmittelkombination
- Massage
- Manuelle Therapie
- CMD / Kiefergelenktherapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Elektrotherapie / Ultraschall
- Rollstuhl und Naturrom
- Kaltherapie
- Hausbesuche

PRÄVENTIONSKURSE

- Wirbelsäulengymnastik

www.physiozentrum.info



Kehler Straße
Rhein
Hauptstraße

Termin nach Vereinbarung

Erstellung der Krankenkassen 80-100%

Kehler Str. 5 - 68239 Mannheim-Seckenheim

Sie wollen Ihre Immobilie verkaufen?
Nutzen Sie die kostenfreie Bewertung durch
unseren neuen Kooperationspartner.

Unser Partner Huther Immobilien und die BW-Bank lösen gerne Ihre Hausaufgaben.
Kostenfreie Bewertung Ihrer Immobilie - Ihr Bankberater informiert Sie gerne!
Baden-Württembergische Bank, Augustanlage 33,
68165 Mannheim, Telefon 0621 428-77188,
E-Mail: PBCMA@bw-bank.de

Baden-Württembergische Bank

BW Bank




LBS
Immobilien kaufen,
verkaufen, finanzieren!
Beratungsstelle Mannheim
Beate Acquaviva@LBS-SW.de
Alessandro Di Tommaso@LBS-SW.de

WENN SIE VERKAUFEN MÖCHTEN!

Für tausende von Kunden sind wir seit fast 30 Jahren Meine Nr. 1

Für die Focus-Redaktion sind wir Topmakler in der Metropolregion.

Wenn auch Sie Ihre Immobilie erfolgreich verkaufen möchten, dann freuen wir uns auf Ihren Anruf.

„Der große Garten ist mühsam. Die Jungen aus dem Haus. Sie wollen verkaufen? Da gibt es viel zu tun! Ich empfehle Kuthan-Immobilien, die kümmern sich.“

KUTHAN
IMMOBILIEN

Harriachweg 1 / Eastside, Mannheim
T 0621 – 54 100 · www.kuthan-immobilien.de

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten

Helmut Grande
Garten- und
Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 0621-879 94 15

HEIZUNG
SANIEREN
UND BIS 30% HEIZKOSTEN SPAREN

Ellersladter Straße 5
68219 Mannheim
Fon: (0621) 8425950
www.guenther-saniloer.de

Steuerwissen ist Geld!

Von Steuerhelfern e.V.

Wir setzen unser Wissen und unsere Erfahrung zu Ihrem Vorteil ein und erstellen Ihre Einkommensteuererklärung

Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.

Maier Beratungsgesellschaft
Kaiserstraße 53, 68239 Mannheim,
Telefon: 0621/4 82 48 61,
Email: Eberhard.Maier@vhw.de,
http://www.vhw.de/ba21
Termin nach telefonischer Vereinbarung

Die Firma Zschau-EDV GmbH in Leimen ist ein Elektromeisterbetrieb sowie Installations- und Servicepartner der Firma Unimultimedia GmbH, einer der größten Netzbetreiber Europas.

Ab sofort suchen wir Verstärkung im Bereich Projektdurchführung Elektro- und Informationstechnik

Elektriker / Elektrofachkräfte / Elektrohelfer (m/w)
gerne auch handwerklich begabte und zuverlässige Mitarbeiter zum Anlernen.

Bei Fragen stehen wir Ihnen jederzeit und gerne zur Verfügung. Ansonsten freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung; diese richten Sie bitte an:

Zschau-EDV GmbH · Mörkeweg 1 · 69181 Leimen
Telefon 06224 96890-121-24 · bewerbung@zschau-edv.com

Wohnquartier am Rheinauer See

Eine Lage, die begeistert: Bonava verwirklicht Eigentumswohnungen direkt am Ufer des Rheinauer Sees. Mit 3 bis 5 Zimmern und 68 m² bis 120 m² Wohnfläche. Fordern Sie jetzt Ihr persönliches Exposé an!

Besuchen Sie unsere Musterwohnung in der Rohrhofer Straße 51 in 68219 Mannheim.
Öffnungszeiten: Fr. 15 Uhr – 17 Uhr, So. 14 Uhr – 16 Uhr

Es sind noch wenige Wohnungen verfügbar, vereinbaren Sie einen individuellen Termin!
Kostenloses Infotelefon: 0800 670 80 80
bonava.de/am-rheinauer-see

BONAVA

Dienstag ist „Schaff-Tag“

(Fortsetzung von Seite 1)

► Den Arbeitsplatz des Friseurs hat das Museum mit Hilfe eines Sponsors im Internet ersteigert. Den Kundenstuhl hat Salvatore Jaci gestiftet. Der Seckenheimer Friseur- und Innungsobmeister steht ebenso beratend zur Seite wie andere örtliche Handwerker auch, die mit Fachwissen und Material weiterhelfen. „Das ist eine

große Hilfe für uns“, betont Fedel, der bei den „Dienstags-Schaffern“ stets auf Willi Pint, Rudi Schornstheimer, Norbert Schreck, Erwin Ohnemus, Harald Molzen, Erich Karl, Josef Dausch, Peter Hoffert und Hermann Kandlbinder zählen kann. Erika Fedel steht ihrem Mann mit Rat und Tat zur Seite, hilft beim Umräumen oder

wenn Ausstellungen einzu-richten sind. Eröffnet werden soll der neue Gewerke-Raum im Herbst. Und vielleicht dürfen die SRN vorher noch einmal einen Blick hineinwerfen, wenn er weiter Gestalt angenommen hat. pbw

SP Weitere Fotos unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 27. April



Klaus Fedel (rechts) und neben ihm Traudl Gersbach mit einem kleinen Teil der Helfer mit Willi Pint, Rudi Schornstheimer, Erika Fedel und Norbert Schreck. Foto: Warlich-Zink

Besucherrekord im Jubiläumsjahr

Heimatmuseum zieht positive Bilanz / Arbeit wird vom Ehrenamt getragen

SECKENHEIM. Mit 2.056 Besuchern (2015: 1.580) verzeichnete das Heimatmuseum Seckenheim im vergangenen Jahr einen neuen Rekord. „Wir haben uns im Rahmen des Ortsjubiläums mit eigenen Veranstaltungen wie Ausstellungen, Vorträgen und der Nachtwächterführung eingebracht, begleiteten Sonderführungen unseres Brudervereins Historisches Seckenheim und liefen beim Historischen Fasnachtszug als Fußgruppe mit“, so Museumsvorsitzende Traudl Gersbach in ihrem Geschäftsbericht. Bei der gut besuchten Jahreshauptversammlung im Mehrzwecksaal des Museums war zudem zu hören, dass über die Jubiläumsaktivitäten „1250 Jahre Seckenheim“ hinaus Kinderveranstaltungen für das Agenda Diplom der Stadt

Mannheim ebenso angeboten wurden wie Sonderführungen für Hort, Kindergarten und Berufsschule. Ob Tag des offenen Denkmals, musikalischer Frühschoppen, Straßenfest-stand, Kerwecafé oder die Weihnachtsausstellung von Krippen aus aller Welt: Vorstand und ehrenamtliche Helfer hatten alle Hände voll zu tun. „Nebenbei“ wird das Museum weiter ausgebaut, wofür Gersbach sich ausdrücklich bei den Dienstagsmännern unter der Regie von Klaus Fedel bedankte. „Mit vielen Menschen guten Willens ist es mir ums Heimatmuseum nicht bang“, fügte sie an. Dennoch sei der Verein auf Förderer und Spender angewiesen, habe doch die Dachsanierung mit 3.000 Euro ein so nicht geplantes Loch in die Kasse gerissen. „Doch diese Dinge

müssen repariert werden“, betonte die Vorsitzende. Auf Antrag von Kassenprüfer Hartwig Trinkaus wurde der Gesamtvorstand einstimmig entlastet. Ebenso einstimmig erfolgten die Neuwahlen. Der Vorstand agiert unverändert mit Traudl Gersbach (Vorsitzende), den Stellvertretern Lothar Boos und Dr. Stefan Kranz, Birgit Adler als Schriftführerin und Sabine Schneider, die die Finanzen verwaltet. Die Kasse prüfen wie bisher Hartwig Trinkaus und Jürgen Zink. Mit dem Vortrag am 21. Mai um 15.30 Uhr zum Thema „Hühnerzucht in Seckenheim“ mit Günter Wesch und dem musikalischen Frühschoppen am 11. Juni ab 11 Uhr stehen bereits die nächsten Veranstaltungen an. Die aktuelle Sonderausstellung mit Fingerbilden und textilen Kostbarkeiten ist am 7. Mai und 4. Juni von 15 bis 18 Uhr noch einmal zu sehen. Dann wird im Mehrzwecksaal wieder umgeräumt, da ab 26. Juni mit „Puppenspiel – Puppentheater“ die nächste Sonderschau mit „Kasperl Immerfroh“ und Eleonore Seitz von der Seckenheimer Puppenschaufel auf die Besucher wartet. Auch an den ersten drei Sonntagen im Juli dürfen sich Groß und Klein auf internationale Stab- und Schattenspielfiguren zum Anfassen und Mitmachen und natürlich kurze Vorführungen freuen. pbw



Ein erster Blick auf den Arbeitsplatz des Schuhmachers im neuen Gewerke-Raum. Foto: Warlich-Zink

→ KOMPAKT

→ Tag der offenen Tür im Diakonissenkrankenhaus

MANNHEIM. Das Diakonissenkrankenhaus (Speyerer Straße 91-93, 68163 Mannheim) lädt zum Tag der offenen Tür am Sonntag, 7. Mai, von 11 bis 15 Uhr. Schwerpunktthemen sind an diesem Tag Geburtshilfe und Elternschule. Für Unterhaltung für die ganze Familie ist mit Infoständen,

Führungen, Vorträgen und Aktionen gesorgt. Besichtigen können Interessierte Kreißsäle, Kreißsaal-Op, Entbindungstation und Elternschule. Aktionen: Kurzultraschall, Babybauch-Photografie; Informationen und Vorträge: Stillen, Wickeln, Säuglingspflege, Osteopathie und vieles mehr. Schnupperkurse:

Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Erste-Hilfe am Kind, Geschwisterführerschein und vieles mehr. Für die Kleinen gibt es Kinderbetreuung, Kindersminken, Namens-Bänder und Clown Julchen kommt auch. red/nco

► Mehr unter www.diakonissen.de

EDITORIAL

„Goldene Zeiten“



Liebe Leserinnen und Leser, „Lange Schlangen vor Bundesbank-Filialen“, titelte das Handelsblatt am 27. April, und manch einer fühlte sich an DDR-Verhältnisse erinnert. Keine Sorge: Es herrscht keine Geldnot. Der Grund war die Erstaussage der neuen 5 Euro Münze „Tropische Zone“. Mit der Währungsreform 2001 wurden die beliebten Fünfer in Deutschland abgeschafft, bis es 2016 die große Überraschung gab: „Blauer Planet Erde“ wurde als Weltneuheit präsentiert und übertraf alle Erwartungen. Der Clou: Die Münzen durchzieht ein lichtdurchlässiger Kunststoff-Ring, der je nach Motiv und Prägestadt einen anderen Farbton aufweist. Aus dem Experiment zur Entwicklung fälschungssi-

cherer Münzen ist eine Serie entstanden, die bis 2021 mit fünf Motiven die Klimazonen der Erde thematisiert. Der Praxistest dürfte dabei schwierig werden, da die Auflage von 2 Millionen Stück fast komplett in Sammlerhänden verschwindet und für ein Vielfaches des Ausgabepreises gehandelt wird. Das Interesse am Sammeln steigt. So hat man auch im bargeldlosen Zeitalter etwas Unvergängliches in der Hand, eine gefühlte „harte Währung“. Dem Wunsch nach wertigeren Münzen entsprach das Finanzministerium 2016 mit der Ausgabe von 20 Euro Gedenkmünzen aus Sterling Silber. Erstes Motiv: „Grimms Märchen“. Nicht erwähnt wurde, dass diese in Größe, Gewicht und Gehalt mit den alten 10 DM Silbermünzen identisch sind. Mit dem Euro sind für den Fiskus goldene Zeiten angebrochen. Auch, weil Deutschland nach über 80 Jahren wieder Goldmünzen prägen darf. 5 Tonnen Goldreserven der Bundesbank werden jährlich für den Staatshaushalt umgemünzt. Am 24. Mai erscheint erstmals eine 50 Euro Goldmünze: die „Lutherrose“ zum Gedenken an die Reformation. Stefan Seitz

IMPRESSUM

Herausgeber, Verlag und Satz:
Schmid Otteba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax: 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

Geschäftsführer: Holger Schmid (Hs), V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (Sts)

Redaktionsleitung:
Heike Warlich-Zink (pbw)

Freie Mitarbeit:
Saskia Gross (sgr),
Marion Schatz (msh),
Nicolas Kranczoch (nco)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&B-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr.

Anzeigenleitung: Karin Weidner

Anzeigen:
Karin Weidner (Neckarau/Rheinau),
Birgit Schnitz (Seckenheim,
Friedrichsfeld, Ivesheim)

Auflage: 27.000

Erscheinungsweise: monatlich

Druck: DSW Druck- und Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen

Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen.
Service-Telefon PPS Mannheim: 0621-1 22 67 99-0

Verteilung:
an alle erreichbaren Haushalte in Seckenheim, Suebenheim, Hochstätt, Rheinau, Rheinau-Süd, Pfingstberg, Casterfeld, Friedrichsfeld, Altschwald, Neu-Edingen, Ivesheim

Zurzeit gültige Anzeigenpreise:
01/17 vom Januar 2017.

Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.

Internet: www.stadtteil-portal.de



UNSERE AUSLAGESTELLEN

Seckenheim
Bürgerdeinert im Schloss
Seckenheimer Hauptstraße 68

Kiosk Krieger
Freiburger Straße 30

Seckenheimer Bücherladen
Badenweiler Straße 33

Rheinau
Optik Faust
Reisstraße 71

Hertel's Schlemmer-Land
Schwabenheimer Straße 35

Gärtnerei Kull
Waldgartenweg 12-14

Friedrichsfeld
Bürgerdeinert Friedrichsfeld
Vogesstraße 65

Ivesheim
Bürgermeisteramt Ivesheim
Schlossstraße 9

Aktuelle Ausgabe und Archiv Ihrer Stadtteilzeitung finden Sie zum kostenlosen Download auch im Internet unter Stadtteil-Portal.de

WIR BRINGEN
IHRE BESTE SEITE
ZUM **VORSCHAU**

UND IMMER MIT ESPRIT

Fon 0621 - 72 73 96-0
info@sosmedien.de
www.sosmedien.de

SCHMID · OTTEBA · SEITZ
MEDIEN

VERLAG · WERBEAGENTUR · INTERNET

„Kein Disneyland des Mittelalters“

„Lauresham“ liefert wissenschaftliche Erkenntnisse aus der Zeit des Lorscher Codex

REGION. Ausgiebig feierten Seckenheim und Ilvesheim im vergangenen Jahr ihre Ersterwähnung im Lorscher Codex. Doch warum übereigneten die Menschen damals dem Kloster freiwillig ihre Äcker, Weinberge und Gutshöfe? Was für uns heute nur schwer nachvollziehbar ist, darüber gibt ein Besuch im Freilichtlabor Lauresham nur unweit der berühmten Königshalle des Klosters Lorsch Aufschluss. Mit Unterstützung der Heinrich-Vetter-Stiftung hatte das Heimatmuseum Seckenheim kürzlich einen kleinen Reisebus chartern und sich zu einer spannenden Reise in die Vergangenheit aufmachen können. „Lauresham hat es so nie gegeben“, ließ die sachkundige Führerin dort die Gruppe gleich als Erstes wissen. Vielmehr habe man dort 1:1 das Modell eines karolingischen Herrenhofes nachgebildet. Allerdings fernab jeder Fantasie.



Für die damalige Zeit typische Grubenhäuser mit Reetdach.

„Was Sie hier sehen, ist aufgrund von wissenschaftlichen Erkenntnissen entstanden und kein Disneyland des Mittelalters“, meinte sie weiter und führte gedanklich zurück ins Jahr 764, als das Kloster zunächst als private Eigenkirche

errichtet wurde. Deren erster Abt Gundelant gelang jedoch ein genialer Coup. Der Benediktiner holte sich die Reliquie des Heiligen Nazarius von Rom nach Lorsch. Dieses Ereignis löste eine gigantische Schenkungswelle der Grundbesitzer aus, die dem Kloster mit dem Land zugleich die Unfreien übereigneten, die es für sie bewirtschafteten.

Doch wie sah es aus, das Leben außerhalb der Klostermauern zu Zeiten Karls des Großen? Einen Eindruck davon vermitteln die alten Haustierrassen wie Rätisches Grauvieh und Düppeler Weideschwein ebenso wie Ackerbau und Handwerk sowie die verschiedenen Gebäude im Freilichtlabor. Labor deshalb, weil dort nicht wie in einem Museum ausgestellt, sondern

gefordert, experimentiert und fachkundig ausgewertet wird. „Alles, was nicht wissenschaftlich bewiesen ist, sieht man hier nicht“, so die Führerin und sie erklärte, dass manches auch schon wieder aus dem Freilichtlabor genommen wurde, als man feststellte, dass es so doch nicht gewesen sein kann.

Aktuell beispielsweise geht man den Wölfbäckern auf den Grund. Dass es sie gegeben hatte, belegen Bildquellen. Nur, warum schütteten die Menschen damals ihre Felder hügelartig auf? Unter Einsatz von mittelalterlichem Ackergerät so wie Darius und David, die den Ochsen damaliger Zeit sehr nahe kommen, versucht man die Sache zu entschlüsseln. Hochinteressant ist auch der Blick in den Außen- und

Innenarbeitsbereich eines mittelalterlichen Schmieds oder in das Haus der Weberinnen. Facharbeiterinnen, die so hochqualifiziert waren, dass der Grundherr sie aus Angst vor Kidnapping damals im Frauenarbeitshaus einschloss. Man erhascht einen Blick auf Spiele vergangener Zeit ebenso wie auf Kochgeschirr oder die Gemeinschaftsunterkunft für die sogenannten „unbehausten Hörigen“. Im Kontrast dazu steht die reich gedeckte Tafel des Gutsherrn, wenn er Gäste erwartete. „Er bot Schutz und Schirm gegen Arbeitskraft“, erläuterte die Fachfrau. Und so bildeten die Unfreien oder Hörigen eine Großfamilie im Dienste des Klosters. Dieses Kloster wurde im Laufe der Jahre reicher und reicher, wenngleich es von den Menschen nur als irdischer Verwalter der Ländereien gesehen wurde. Ihr Eigentümer war Nazarius, der nach damaliger Vorstellung zur rechten Hand Gottes saß. Einen solchen Fürsprecher im Himmel wollte man durch die Übereignung des eigenen Grundbesitzes mit allem, was dazu gehört, zu sich gewinnen. Die Gutsherren glaubten fest daran, durch das Verschenken ihres Grundbesitzes die „Fahrkarte direkt nach oben“ sicher in der Tasche zu haben.

SP Weitere Bilder unter Stadtteil-Portal.de, Nachrichten vom 12. April



Reich gedeckter Tisch im Haus des Grundherrn.

Foto: Warlich-Zink

→ KOMPAKT

→ Feierliche Orgelweihe

SECKENHEIM. Am Sonntag, 28. Mai, wird die neue Orgel in der St. Aegidiuskirche eingeweiht. In den vergangenen Wochen liefen die Aufbauarbeiten (die SRN berichteten in der letzten Ausgabe ausführlich). Der Tag beginnt um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst, in dessen Verlauf Stadtdekan Karl Jung das Instrument weihen wird. Am Nachmittag werden ab 14.30 Uhr Orgelführungen speziell für Kinder angeboten. Im benachbarten Gemeindezentrum St. Clara gibt es Kaffee- und Kuchen-

verkauf. Den Abschluss macht um 17 Uhr ein Orgelkonzert, bei dem die 32 klingenden Register der Seifert-Organ erstmals öffentlich ihren vollen Klang entfalten werden. Zu hören sind unter anderem Werke von Johann Sebastian Bach, Wolfgang Amadeus Mozart und Georg Friedrich Händel. Es musizieren Michael Kaufmann (Orgel), Anabelle Hund (Gesang) und Rüdiger Kurz (Trompete). Nach dem Konzert besteht die Möglichkeit, das neue Instrument näher und besser kennenzulernen. **pbw**

IN EIGENER SACHE

Frauenpower für Stadtteilzeitung

SECKENHEIM. „Alles neu macht der Mai“ – getreu dieser Volksweise möchten wir Ihnen eine personelle Veränderung mitteilen und zugleich das Geheimnis lüften, wer aus unserem Osterei geschlüpft ist.

Nachdem Ralf Schneider unseren Verlag im April verlassen hat, um zur Tageszeitung zurückzukehren, haben wir mit Birgit Schnell eine kompetente Nachfolgerin gefunden, die sich bestens im Gebiet unserer Stadtteilzeitungen auskennt. Geschäftspartnern in Seckenheim, Friedrichsfeld und Ilvesheim steht Frau Schnell nun wieder als vertraute Ansprechpartnerin zur Verfügung, und Kunden im Gebiet der Mannheimer Stadtteil-Nachrichten bleibt sie gewissermaßen erhalten. Neu ist allerdings die Zuständigkeit für unseren Verlag Schmid Otteba Seitz Medien. Mit Redakteurin Heike Warlich-Zink



Wieder da: Birgit Schnell.

Foto: Heisler

„Ich freue mich auf meine neue Aufgabe und auf meine Kunden.“

Stadtteilzeitung noch aktiver gestalten wird. Die Kontaktdaten Ihrer Ansprechpartnerinnen finden Sie in der Rubrik „Unser Team vor Ort“ auf der letzten Seite dieser Zeitung. **sts**

Ehrung für Ehrenamt, Einsatz und Erfolge

Gemeinde bedankt sich mit Nadeln, Urkunden und Medaillen

ILVESHEIM. Was haben die junge Agility-Sportlerin Alea Heinen und der 80-jährige Klaus Riesenacker gemeinsam? Beide betreiben ihren Sport ebenso diszipliniert und erfolgreich und sind damit Botschafter Ilvesheims über die Gemeindegrenzen hinaus. Bei Alea ist es Agility, bei Riesenacker die Leichtathletik, die er bei den Deutschen Meisterschaften mit dem zweiten Platz im Weitsprung beendete. Dafür ehrte Bürgermeister Andreas Metz die beiden mit der Sportlermedaille der Gemeinde in Silber. Eine Auszeichnung, die es auch in Bronze und Gold gibt. Gleiches gilt für besondere kulturelle Leistungen. Und so waren Alea Heinen und Klaus Riesenacker längst nicht die einzigen Bürgerinnen und Bürger, die zum Ehrungsabend in die Mehrzweckhalle eingeladen waren.

Trotz der großen Anzahl an Auszuzeichnenden kein langweiliger Ehrungs-marathon, hatte doch jeder die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen. So wie der mittlerweile in den Karate-Olympiade aufgenommene Fabio Bühler, der

auf die Frage nach seinem Erfolgsrezept mit den Worten „von nichts kommt nichts“ von Training sechsmal die Woche berichtete.

Für besondere kulturelle Verdienste zeichnete der Bürgermeister „die bekannten Ilvesheimer“ Schauspieler und Regisseur Michael Timmermann sowie den Musiker und Produzenten Peter Grabinger mit der silbernen Nadel aus. Gleiches galt für die Sänger und Unterhaltungskünstler, das Ehepaar Regina und Hugo Steegmüller. Die Auszeichnung in Gold erhielten die Deutschen Meister im Beach-Tennis, das Doppel Armin Gattung und Frank Heinemann, sowie der national und international im Agility erfolgreiche Luca Heinen. Weitere Ehrungen in Silber erhielten Elias Graze (Gewichtheben) sowie die mit dem SV Waldhof Meister der Regionalliga Südwest gewordenen Fußballtrainer Kenan Kocak und Torwarttrainer Rolf Moßmann. Mit der bronzenen Nadel wurden Kevin Graze (Gewichtheben), Laura Brandt (Poetry Slam), Musiker Frank

Schmich sowie von der Spielvereinigung die Handball-Damen wie auch die Handball-Herren 2 ausgezeichnet. Die Bürgerurkunde mit Anstecknadel aufgrund besonderer Verdienste erhielten Aurelia-Theatermann und Zweite Vorsitzende der Freien Wähler, Bernhard Ries, die sowohl in der Fasnacht als auch bei den Motorsportern, in der CDU und der katholischen Kirchengemeinde engagierte Gertrud Thiel sowie Angela Weisbrod (Arbeitskreis Integration „Ilvesheim sagt JA!“). Auch Gabriele Schaaf erhielt diese zweithöchste Auszeichnung der Gemeinde für die maßgebliche Planung und Organisation der Feierlichkeiten „1250 Jahre Ilvesheim“, was sie in enger Zusammenarbeit mit Karin Jung getan hatte. Da Letzgenannte die Würdigung bereits hat, wurde ihr eine besondere Urkunde überreicht. Die Ehrennadel der Gemeinde schließlich, mit der Verdienste in außergewöhnlich hohem Maße auf kommunalem, wirtschaftlichem, sozialem, kulturellem oder sportlichem Gebiet gewürdigt werden, erhielten Eduard Grabinger und Anna Seemann. Die 98-jährige Anna Seemann ist seit 80 Jahren Mitglied bei den Landfrauen, deren Vorsitzende sie lange Zeit auch war. Eduard Grabinger, Kunstglaser von Beruf und Musiker aus Leidenschaft, war unter anderem Organist an der katholischen Kirche und Dirigent des Kirchenchors sowie als Chorleiter auch außerhalb der Inselgemeinde gefragt. Außerdem überreichte Bürgermeister Metz Ehrenamtsbons an Bürgerinnen und Bürger, die von ihren Vereinen dafür vorgeschlagen worden waren. **pbw**



Anna Seemann und Eduard Grabinger erhielten von Bürgermeister Andreas Metz namens der Gemeinde die höchste Auszeichnung Ilvesheims. Foto: Kohl

Ihre Immobilienberaterin für Seckenheim und Rheinau

Ingeborg Kunz-Tobula
Bankfachwirtin (IHK)



Sie suchen. Wir finden.

Wir machen den Weg frei.

Immo-vrbank.de
Telefon 0621 1282-11333

Immobilien GmbH der
VR Bank Rhein-Neckar eG 

Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat u. Dessert * nur 7,10 €*
KW 19
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier & Diabetiker -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Gebratene Schnitzel, Rahmspinat, Pudding
Di. Gefüllte Hackbällchen in Rahmsauce, Nudeln, Spargelsalat, Obst
Mi. Vegetarische Moussaka, Mischsalat, Rührkuchen
Do. Prager Schinken auf Sauerkraut, Sahnepudding, Obst
Fr. Penne mit Rucola und Tomaten, geriebener Parmesan, Mischsalat, Joghurt
Sa. Putengeschmortes, Erbsen, Spätzle, Waffelröllchen
So. Rinderschmorbraten in Rahmsauce, Käsegerichte, Serviettenknödel, Buttergebäck
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

KOMPETENZ FÜR IHRE ZÄHNE

Expertenwissen vereint unter einem Dach.
Die perfekte Kombination, wenn es um Ihr strahlendes und gesundes Lachen geht.

die zahnarztpraxis
stefanie Laufer & kollegen

Einführsaline, moderne und umfassende
Zahnmedizin in angenehmer Atmosphäre.
Speziell auch für Angstpatienten und Kinder, auf Wunsch auch in Narkose.

LAUFER
Zahntechnik

Professionelle Zahntechnik für höchste
ästhetische Ansprüche und allen
technischen Möglichkeiten.

68229 Mannheim-Friedrichsfeld, Saarburger Ring 30
Tel. 0621/430 330 46, www.zahnarzt-laufer.de



direkt
und
kostenlos
bei der Praxis

„SAUGWISCHEN? BRINGT MICH ZUM STRAHLEN!“
Ihr Ansprechpartner in Mannheim-Rheinau
Jan Herbel
Telefon: 0621 3076885 | Mobil: 0176 7110571
jan.herbel@kobold-kundenberater.de
Besuchen Sie mich am:
13. Mai 2017 | Realmarkt Brühl
19., 20. & 24. Mai 2017 | Marktkauf Seilwölfcenter
27. Mai 2017 | XXL Fressnapf Neckarau
VORWERK kobold
Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal

CITROEN Servicepartner | **PEUGEOT** Spezialist
Autohaus SPIES Guter SERVICE zum fairen PREIS
MA-Neckarau • Meckenheimer Str. 11 • ☎ 0621 / 854 71 83
www.autohaus-spies-mannheim.de

Badischer Rennverein
www.badischer-rennverein.de
MITARBEITER GESUCHT
Der Badische Rennverein Mannheim-Seckenheim sucht zur Pflege und Instandhaltung seiner Anlage
einen zuverlässigen, tatkräftigen Mitarbeiter.
Bevorzugt handwerkliche und gärtnerische Fähigkeiten auf 450 Euro Basis.
Bitte wenden sie sich bei Interesse an unseren Rennbahnverwalter W. Zahner unter
E-Mail w.zahner@badischer-rennverein.de
oder mobil 0157 5922 9149.

Spargel – ein Edel- und Powergemüse



Spargel kaufen die Deutschen am liebsten erntefrisch und regional.
Foto: Shutterstock/BVEO

■ Aufgrund der milden Witterung wurden die ersten Stangen in diesem Jahr so zeitig wie kaum zuvor gestochen. Wie in den Vorjahren auch, ging das früh gestochene, noch relativ hochpreisige Edelm Gemüse beinahe ausschließlich in die Gastronomie. Inzwischen stehen vier alle zuzusagen schon mitten in der Spargelsaison. „Die Qualität ist sehr ansprechend“, freut sich Hans Lehar, Geschäftsführer der Obst- und Gemüse-Absatzgenossenschaft Nordbaden. Importware kommt nur den wenigsten Deutschen auf den Tisch. Dass das klappt, dafür sorgen die deutschen Spargelbauern, die auf

27.000 Hektar gut 84 Prozent des in Deutschland gekauften Spargels anbauen – und Deutschland damit fast zum Selbstversorger machen. Ob weiß, grün oder violett: Spargel ist ein Volltreffer – für den Gaumen ebenso wie die Gesundheit. Denn das Sprossengemüse enthält viele Vitamine und Mineralstoffe. Und natürlich kommt es am besten frisch auf den Tisch. Doch für die spargellose Zeit gilt: Die Stangen können im geschälten Zustand problemlos eingefroren werden. Für die Zubereitung danach, den Spargel nicht auftauen, sondern eiskalt ins kochende Wasser geben. **BVEO/red**

Spargel und Wein

■ Pünktlich zur Spargelsaison stellt sich auch die Frage, welcher Wein zu welchem Spargelgericht passt. Das Deutsche Weininstitut sagt dazu: Den einen „Spargelwein“ gibt es nicht, die Kombinationen „Spargel & Wein“ sind so vielfältig wie die raffinierten Rezepte. Dennoch gilt Spargel als wählerisch, was die Partnerschaft mit Weinen angeht, denn sein Geschmacksprofil ist von einer leichten Bitternote geprägt. Das mögen fruchtbetonte Rebsorten mit sehr stabilem Säuregerüst nicht so gerne. Ganz anders: Silvaner, Weißburgunder, Grauburgunder und Rivaner (Müller-Thurgau). Ihre sanfte Säure und die Aromen, die zart an Birnen, Apfel, Nüsse und Blüten erinnern, schaffen es, die starken Stangen sanft zu umschmeicheln und das Beste aus ihnen herauszuholen. **DW/red**



Frühlingsgenuss mit Spargel und Wein.

Foto: www.deutsche-weine.de

Genießen Sie das Leben – genießen Sie das Gute aus der Region.

Köstlicher Spargel + feldfrische Erdbeeren
Besuchen Sie unsere Verkaufsstände in

- Rheinau, Relaisstraße
- Almenhof, Niederfeldstr. 74
- Neckarau, Casterfeldstr. 60

hegehof - 68526 Ladenburg-Neuzelsheim
Tel. 06203 930 80-0 - www.hegehof.de



BADISCHER HOF
SECKENHEIM

**Spargel in
allen Variationen**

**Jetzt schon an Muttertag
am 14. Mai denken**

Reservieren Sie rechtzeitig
für unser Muttertags-Menü

Tel.: 0621-97 861 430

www.badischerhof.net

SPARGEL UND WEIN – EINE IDEALE LIAISON

Zum Klassiker Spargel und Sauce Hollandaise empfehlen wir einen Klassiker, nämlich Riesling. Der Gutsriesling 2016 von Bassermann-Jordan zeigt sich sehr saftig und mineralisch, mit einer tollen Würze. Ideal um der klassischen Speisenkombination mehr Spannung zu verleihen. Sie experimentieren auch einmal gerne – wir auch!

Zu gebratenem und gerilltem Spargel, egal ob grün oder weiß zusammen mit mildem luftgetrocknetem Schinken und einem Fruchtschnitz (Mango oder Honigmelone) empfehlen wir unseren Entre-Deux-Mers vom Château Nardique la Gravière. Der Wein zeigt eine wunderbare Nase von Maracuja und Süßfrüchten mit einem Hauch von Anis. Ein echter Schmeichler aus dem Bordeaux – ausgewogen, sympathisch und verführerisch mit wenig Säure. Zu guter letzte einen Wein, den man in dieser Saison unbedingt probiert haben muss! Der trockene Muskateller vom Reichsrat von Buhl. Herrlich duftig präsentiert er sich und ist nicht nur der perfekte Begleiter zu weißem und grünem Spargel sondern generell ein großartiger Aperitif. Von diesem Wein gibt es gerade einmal 2.500 Flaschen. Schnell sein lohnt sich hier.

**Alle deutschen Weine erhalten Sie bei uns
selbstverständlich zum Gutspreis.**



**Seckenheimer Hauptstr. 80
68239 Mannheim
Fon 0621-49 600 740**

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
Montag-Freitag: 10:00-13:00 Uhr
und 15:00-19:00 Uhr
Samstag: 10:00-14:00 Uhr

Die „Brezel“ liebt Louis ganz besonders

Der Grundschüler hat Slalom-Kart als Hobby für sich entdeckt

SECKENHEIM. Für Autos hat sich Louis Arnold schon immer interessiert. Nichts Ungewöhnliches für einen kleinen Jungen. Auch Radfahren und Rollerfahren mag er. Bewegungsdrang ist also vorhanden. Und so dachten Tom und Dominique Arnold, dass Fußball für ihren Sohnemann durchaus ein passender Sport sein würde. Louis nahm auch am Training teil. Aber die Eltern bemerkten schnell, dass die ganz große Begeisterung ausblieb. „Willst Du vielleicht Kart fahren?“ Diese Frage stellte der Vater dem Sprößling eher beiläufig, als die beiden auf KiKA eine Sendung über Mick Schumacher und Michelle Halder anschauten. Die Antwort war ein ebenso spontanes wie unterschiedenes „Ja“, und die Eltern informierten sich.

Seit Frühjahr 2016 fährt der Schüler der Stammschule Seckenheim nun Kart-Slalom beim MSC Nussloch e. V. im ADAC. In diesem Jahr erstmals eine volle Saison, und der Siebenjährige ist Feuer und Flamme für seinen Sport. Auch die Eltern sind begeistert. „Der Spaß steht im Vordergrund und wir sehen, dass der Sport sich positiv auf Louis' Konzentrationsfähigkeit auswirkt, Schnelligkeit und Kraft gefördert werden“, so der Vater. Louis hat mittlerweile sein eigenes Slalomkart und Neongelb zu seinem Markenzeichen erkoren. Eine Farbe, die sich in Helm, Schuhen, Rennanzug und Handschuhen wiederfindet. „Hitzeblitz“ lautet sein Spitzname. Den hat der Trainer dem aufgeweckten Jungen verpasst, weil Louis so wissbegierig ist und die in der Theorie besprochenen Dinge sofort auf der Bahn umsetzen will.

Seit April trainiert der Zweitklässler zweimal die Wo-



Louis „Hitzeblitz“ Arnold ist im Kart-Slalom erfolgreich unterwegs.

Foto: privat

che jeweils zwei Stunden. Geübt werden die verschiedenen, mit Pylonen aufgebauten Figuren, wie die von Louis besonders geliebte „Brezel“, das „Schneckenhaus“ oder das von ihm nicht so sehr geschätzte „Deutsche Eck“. Figuren, die später auch im Wettbewerb zu fahren sind, wo es für jeden umgefahrenen Pylon oder das Auslassen einer Aufgabe Strafpunkte gibt. Zum Saisonauftakt in Iffesheim erwischte der „Hitzeblitz“ als Sechster von 24 Teilnehmern einen Traumstart in der K1-Jugendslalom-



Louis ist gerade erstmals aufs Treppen gefahren. Foto: privat

om-Klasse und ließ dabei den nordbadischen Meister 2016 in der K0-Klasse hinter sich. Ein Auftakt nach Maß, doch die Saison hat 15 Rennen und dauert bis zu den Sommerferien. Und Louis wäre nicht Louis, hätte er nicht ganz klare Vorstellungen: Er will aufs Treppchen fahren! Diesen Worten hat er kurz nach unserem Treffen bereits Taten folgen lassen und am 23. April beim vierten Lauf zur Nordbadischen Meisterschaft in Reilingen den dritten Platz belegt und damit seine Chance im Gesamtklassement gewahrt. Die Eltern und Schwester Lena-Marie drücken die Daumen, auch wenn die Zehnjährige die Rennleidenschaft ihres Bruders nicht teilt und sich stattdessen für Eiskunstlauf und Inliner begeistern kann.

„Natürlich macht man sich Gedanken, wo es hingehen könnte und wenn die Geschwindigkeit höher wird“, sagt die Mutter. Wichtig sei daher, dass ihr Junge ausreichend geschützt und vom Trainer gut vorbereitet ins Kart steigt. Im Slalom erreicht er

dabei mit dem 4-Takt-Motor 15 Kilometer die Stunde. „Geschicklichkeit und Technik sind wichtig. Schnelligkeit allein reicht nicht“, betont der Vater. Im Wettbewerb seien alle Karts vom ADAC gestellt, entsprechend geprüft und über Fernabschaltung zu steuern. Im Vergleich zum weitaus mehr bekannten Rundkurs sei Kart-Slalom deutlich preisgünstiger zu betreiben. Zeitaufwand sei das Ganze allerdings schon, denn die Wertungsläufe führen die Familie aktuell durch ganz Nordbaden. Und sie sind immer gerne mit von der Partie. Denn so ganz nebenbei lässt sie dadurch ein schönes Vereinsleben kennengelernt. „Unser Sohn betreibt ein ungewöhnliches Hobby, aber wir können mit gutem Gewissen dafür Werbung machen“, so der Vater und will Kart-Slalom daher ein bisschen bekannt machen. „Zumal Louis später beim Autofahren sicher mal vom Gelernten profitieren wird“, ergänzt er. **pbw**

**➔ Mehr unter
www.louis-arnold.de**

Musikalische Vielfalt begeisterte die Besucher

Orchester des Musikvereins präsentierten sich beim Jahreskonzert

FRIEDRICHSFELD. Einen weiten musikalischen Bogen spannte der Musikverein bei seinem diesjährigen Jahreskonzert in der Lilli-Gräber-Halle. Er fing ganz hoch oben beim Mars an, ging mit Star Wars über zu den Meteoriten, um mit Friedensgesängen und strahlendem Sonnenschein, mit einem Abstecker in die Zeit des Jazz mit dem Marsch der Vereinten Nationen zu enden. Dabei zog sich das Thema Frieden wie ein roter Faden durch das Konzert. Die musikalische Leiterin Anna Peschel hatte sich sowohl mit dem Jugendorchester als auch dem großen Orchester bestens auf dieses Konzert vorbereitet und bot mit dem sehr abwechslungsreichen Programm für jeden etwas. Den Anfang machte das Jugendorchester. Hierbei zeigte sich die erfolgreiche Jugendarbeit sowohl im Verein als auch bei den Bläserklassen, die der Musikverein an der Friedrichsfeld- und Seckenheimschule unterhält. Das erste Stück „Mars“ war quasi eine Einstimmung auf das, was noch kommen sollte. Denn dieses 1914 von Gustav Holst komponierte Stück wurde oft kopiert und diente auch als Vorlage für die Star-Wars-Filmmusik, die im Anschluss geknackte von den Mädchen und Jungen interpretiert wurde. Ohne die Zugabe „Final Countdown“ der schwedischen Band „Eu-

rope“ kamen sie nicht von der Bühne. Zuvor hatte der Erste Vorsitzende Jochen Doll die sehr zahlreich erschienenen Gäste in der Lilli-Gräber-Halle begrüßt. Die weitere Moderation des Abends übernahm in bewährter Weise Dietmar Cysters, der mit seinen Erläuterungen zu den einzelnen Titeln nicht nur viel Info an die Besucher weitergab, sondern zugleich den Musikerinnen und Musikern ein wenig Gelegenheit zum Durchatmen verschaffte. Denn die beiden nächsten Titel, gespielt vom großen Orchester, erforderten die volle Konzentration. Bei „Meteoritmo“ von Thimo Kraas wurde sehr eindrucksvoll die wieder erblühende Landschaft nach einem Me-

teoriteneinschlag musikalisch interpretiert. „Et in terra pax“ von Jan van der Roost war ein Appell an den Frieden, bei dem sich die Musiker ganz außergewöhnlich auch als Sänger präsentierten, und es von Vanessa Doll noch einen verbalen Appell für den Frieden gab.

Beschwingt ging es nach der Pause mit dem dreiteiligen „Musik für a Festival“ und dem Gute-Laune-Song von Katrina und the waves „Walking on Sunshine“ weiter. Hatten während des ganzen Konzertes immer wieder einzelne Musikerinnen und Musiker als Solisten gegläntzt, so waren es jetzt gleich fünf. Sven Häbich, Andreas Dewald, Dieter Frey, Jochen Doll und Fabian Frey

entführten als Brass Quintett zusammen mit dem Orchester in die Zeit des legendären Jazz mit „That's a Plenty“. Interessant zu hören, dass es von diesem fröhlichen Song insgesamt 750 Coverversionen gibt. Und zum Ende des bestens gelungenen Konzertes kamen dann mit dem UNO-Marsch, dem Marsch der Vereinten Nationen, komponiert von Robert Stolz, die Liebhaber der Marschmusik auf ihre Kosten. Das Publikum zeigte sich am Ende so begeistert, dass es zuerst mit Michael Jacksons Song „Heal the World“ und zum Abschluss mit „Barnum and Bailey's Favorite“, einem Zirkusmarsch von Karl King aus dem Jahr 1913, noch zwei weitere Zugaben gab. **mhs**



Ein breit gefächertes musikalisches Programm bot der Musikverein bei seinem Jahreskonzert.

Foto: Schatz



ANZEIGE

Schirm, Charme, Wochenmarkt

Frische aus der Region Markthändler stehen für Qualität

Seckenheim: Bauer Meng - Fleisch und Wurst direkt vom Erzeuger

Was für den Hofladen gilt, gilt auch für den Marktstand in Seckenheim: Bauer Meng aus Ladenburg bietet Fleisch und Wurst von Schweinen und Rindern aus eigener Aufzucht an, die mit eigenem Futter, wie selbstangebautem Getreide, Mais sowie Gras gefüttert werden. Keine Massenhaltung, sondern langsam aufwachsende Tiere. „Wir schlachten selbst und stellen unsere eigene Wurst her“, so Landwirtschaftsmeister Karl Meng. Bisher auf den Wochenmärkten in Ladenburg und Heidelberg vertreten, ist Seckenheim der erste Mannheimer Standort. „Ich hab' gelesen, dass ein Metzger fehlt, da haben wir uns beworben“, erzählt er. Die Kunden freut's, bekommen sie doch Ware direkt vom Erzeuger frisch auf den Tisch: zarte Schnitzel und saftigen Schinken zum Spargel ebenso wie die deftige Bratwurst und Steakfleisch für den Grill. Auch eine Auswahl an Geflügel wird angeboten. Der Chef ist Jäger, daher stammen Rotwild und Wildschwein direkt aus dem eigenen Jagdrevier im Odenwald. Allerdings müssen sich die Kunden noch gedulden, bis die Jagdsaison wieder beginnt.



Der Chef bedient persönlich und steht für Fragen gerne zur Verfügung.
Foto: Warlich-Zink

den aus eigener Aufzucht an, die mit eigenem Futter, wie selbstangebautem Getreide, Mais sowie Gras gefüttert werden. Keine Massenhaltung, sondern langsam aufwachsende Tiere. „Wir schlachten selbst und stellen unsere eigene Wurst her“, so Landwirtschaftsmeister Karl Meng. Bisher auf den Wochenmärkten in Ladenburg und Heidelberg vertreten, ist Seckenheim der erste Mannheimer Standort. „Ich hab' gelesen, dass ein Metzger fehlt, da haben wir uns beworben“, erzählt er. Die Kunden freut's, bekommen sie doch Ware direkt vom Erzeuger frisch auf den Tisch: zarte Schnitzel und saftigen Schinken zum Spargel ebenso wie die deftige Bratwurst und Steakfleisch für den Grill. Auch eine Auswahl an Geflügel wird angeboten. Der Chef ist Jäger, daher stammen Rotwild und Wildschwein direkt aus dem eigenen Jagdrevier im Odenwald. Allerdings müssen sich die Kunden noch gedulden, bis die Jagdsaison wieder beginnt.

pbw

Rheinau: Herbert Boelitz – Wochenmarkt ist Familientradition

Ein Leben ohne Wochenmarkt? Für Herbert Boelitz ist es kaum vorstellbar. Der „Umgang mit der Leut“, die Gespräche und der eine oder andere Scherz mit den Stammkunden auf der Rheinau: So macht die Arbeit Spaß. Die Kundschaft darf sich ihre Kartoffeln und Zwiebeln selbst aussuchen. Handverlesen und ganz individuell – das schätzen die Kunden. Boelitz steht auf Wunsch beratend zur Seite. Er erklärt die geschmacklichen Unterschiede und Einsatzmöglichkeiten von roten und weißen Zwiebeln, empfiehlt mehlig Kartoffeln für Kartoffelbrei, die festkochenden hingegen für Salat oder Bratkartoffeln zu nehmen.

„Pünktlich zur Spargelsaison biete ich dann auch neue Kartoffeln an“, so der Markthändler, der schon als Kind den Vater begleitete und mittlerweile selbst 42 Jahre auf dem Wochenmarkt anzutreffen ist. Neben Rheinau auch im Stadtteil Schönau,

wo er über Kartoffeln und Zwiebeln auch Obst- und Gemüse anbietet.

pbw



Herbert Boelitz ist Markthändler aus Leiden-schaft.
Foto: Warlich-Zink

Rheinau: Familie Stapf – Regionale und Überregionale Auswahl

1995 hat Bernhard Stapf die Nachfolge seines Schwiegervaters in Sachen Wochenmarkt ange-



Die Familie Stapf bietet Obst und Gemüse in großer Auswahl. Vorbestellungen werden gerne entgegengenommen.
Foto: Warlich-Zink

treten. Aus Kiltbau wurde damals Stapf, Frische und Auswahl sind geblieben. Der Familienbetrieb kommt gerne auf die Rheinau, wo aktuell der Spargel bei den Kunden ganz besonders hoch im Kurs steht.

Frisch geerntet in Lampertheim wird er von den Stapfs sofort vermarktet. Mit Rhabarber, einer Vielzahl von Salaten, knackfrischen Radieschen und Erdbeeren bieten Mai und Juni viele weitere regionale Genüsse aus der Pfalz, Baden und von der Bergstraße – direkt vom Erzeuger und somit ohne lange Transportwege. „Wir haben zusätzlich eine sehr gut sortierte Exotenschiene, was die Kunden ebenfalls sehr gerne nachfragen“, mit diesen Worten deutet Bernhard Stapf auf Papayas, Mangos, Ananas oder Avocados. Überregionales, das reif aus dem Ursprungsland importiert wird und das einheimische Sortiment ergänzt.

pbw

Spargel schätzten schon die alten Ägypter

Spargel hat von Mitte Mai bis zum 24. Juni Hochsaison, und Nordbaden gehört mit zu den bekanntesten Anbaugebieten. Der Ursprung des Freilandgemüses wird jedoch in den Sandsteppen und küstennahen Gebieten Osteuropas und Vorderasiens vermutet. In Ägypten wurde Spargel bereits vor 4.500 Jahren verzehrt. Auch die Griechen und Römer begeisterten sich für die schmackhafte Staudenpflanze.



Spargel marktfresh – das gibt es jedes Jahr nur von Mitte Mai bis zum Johannistag am 24. Juni.
Foto pixelio.de/Rainer Sturm

Kein Wunder, ist sie doch vielseitig als Suppe, Salat, Hauptgericht und Beilage einsetzbar. Spargel wird gerne mit Hollandaise, Butter- oder Kräutersauce zubereitet. Er eignet sich zu Pfannkuchen, Schinken und Kalbsschnitzel ebenso gut wie zu Lachs. Als Beilage schmecken neue Kartoffeln. Darüber hinaus ist Spargel gut für die schlanke Linie: 100 Gramm enthalten gerade einmal 13 Kalorien, sind reich an den wichtigen Vitaminen B1, B2, C und E und enthalten die Mineralstoffe Kalium, Phosphor, Magnesium und Eisen.

Neben weißem Spargel mit seinem sanften Aroma, gibt es auf dem Markt noch den weiß-violetten Spargel, der erst gestochen wird, wenn die Köpfe die Erdrinde durchbrochen haben. Er schmeckt etwas würziger. Grüner Spargel wird geerntet, wenn er ganz aus dem Boden gewachsen ist. Sein Geschmack erinnert leicht an den junger Erbsen. Am besten schmeckt Spargel, wenn man bereits zum Kochwasser die richtigen Zutaten gibt. Dazu gehören die bekannte Prise Zucker und etwas Salz, Zitronensaft, ein kräftiger Schuss Weißwein und eine Prise Muskat. Die Kochzeit sollte 15 bis 20 Minuten nicht überschreiten. Für grünen Spargel reichen 10 bis 15 Minuten. Frisch gestochener Spargel sollte kühl, feucht und dunkel gelagert werden. Das Einschlagen in ein feuchtes Tuch verhindert ein vorzeitiges Welken und trägt zu einer Haltbarkeit von bis zu drei Tagen bei. Die Kühltemperatur sollte möglichst nahe bei 0 Grad Celsius liegen. Der Spargel darf aber keinen Frost bekommen, da sonst Kälteschäden entstehen.

Wirths/red

Die Wochenmärkte im Überblick

- **Rheinau (Marktplatz)**
Freitag 07.00 - 13.30 Uhr
- **Seckenheim (Planken, Rathaus)**
Freitag 07.00 - 13.30 Uhr

Frühlings-Rezept: Kalbssteak „Princess“ mit Spargel

Zutaten für 4 Personen:

- 12 Stangen Spargel
- 1 TL Butter
- 1 TL Zucker
- 1/2 TL Salz
- 1 kg kleine Kartoffeln
- 4 Kalbssteaks à 125 g
- 150 g Butter
- Pfeffer, Salz
- 30 g Mehl
- 300 ml Gemüsebrühe
- 3 Eigelb
- Muskat
- 30 g Reibekäse
- 1 EL Zitronensaft
- 2 EL Sahne
- Rosmarin

Zubereitung:

1. Spargel dünn schälen, Endstücke großzügig abschneiden. In einem hohen Spargeltopf Wasser mit Butter, Zucker und etwas Salz erhitzen und die Spargelstangen hineinstellen. Darauf achten, dass die Köpfe gerade aus dem Wasser ragen. Den Spargel 15 bis 20 Minuten kochen.
2. Kartoffeln schälen und in Salzwasser gar kochen. Kalbfleisch kalt abbrausen, trocken tupfen und in 40 Gramm Butter von beiden Seiten 3 bis 4 Minuten braten, pfeffern und salzen und warm stellen.
3. Inzwischen Mehl mit kalter Gemüsebrühe in einem kleinen Topf glatt rühren. Eigelbe unterziehen und die Sauce im Wasserbad (oder auf kleiner Flamme) bis zum Eindicken mit dem Rührbesen schlagen. 60 Gramm Butter unterrühren und mit Salz, Pfeffer und Muskat würzen. Geriebenen Käse unterheben und die Sauce mit Zitronensaft und Sahne abschmecken.
4. Kalbssteaks in eine Gratinform legen, mit Spargel belegen, die Käsesauce darüber geben. Bei 220 °C und starker Oberhitze kurz überbacken.
5. Die gekochten Kartoffeln in 50 Gramm Butter rundherum scharf anbraten, mit Rosmarin würzen. Kalbssteaks mit den Kartoffeln servieren. Dazu schmeckt ein milder Grauer/Weißer Burgunder (Cuvée).

Pro Person: 723 kcal (3026 kJ), 39,6 g Eiweiß, 41,4 g Fett, 44,9 g Kohlenhydrate



Ein leckeres Menü mit Spargel, im Ofen überbacken. Foto: Wirths PR

14 Jahre Yogaschule
MA-Rheinau
Königsstr. 3
Telefon: 8 46 09 73
www.yoga-kim.de
youngok@gmx.de

**Yoga & Relax
bei Kim**

täglich Einzel- und Gruppentunden • Integraler Hatha-Yoga /
für Anfänger & Fortgeschrittene / für den Rücken / Yoga-Therapie
für Menschen mit Beschwerden / Entspannungstherapie

Historische Eisenbahn Mannheim e.V.

Jetzt schon vormerken: **EINTRITT FREI**

TAG DER OFFENEN TÜR
am 25. Mai 2017 11-18 Uhr

bei der **Historischen Eisenbahn Mannheim e.V.**
Sulzer Str. 43 • 68229 Mannheim

Es gibt viel zu sehen und um Lokomotiven und Schienenfahrzeuge.
Für das leibliche Wohl ist gesorgt - Wir freuen uns auf Ihren Besuch
www.historische-eisenbahn-ma.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Sicherheit durch Qualität!

HU-Dachbau
Dachdeckermeisterbetrieb
Inh. Heike Urbanek

Fachbetrieb für Dach-Wand- und Abdichtungstechnik

- Baupenglerie • Flachdachbau • Wärmedämmssysteme
- Gerüstbau • Dachendeckung • Dachbegrünung • Reparaturen

Braustr. 37, 68309 Mannheim Tel. u. Fax 0621/73 91 25
Email: info@hu-dachbau.de Mobil: 0171-7236693
www.hu-dachbau.de

**MAIMARKTPREISE AUF ALLE
SONNENSCHUTZ-PRODUKTE**

Der perfekte
Freiraum.
Mit WAREMA Pergola-Markisen

warema

► Ausgezeichnetes Produktdesign ► Tolle Ausstattungsextras

WeiB GmbH & Co. KG
Ziegelhüttenweg 32
68199 Mannheim

Telefon 0621 / 8 42 39-0
www.wess-sonnenschutz.de
info@wess-sonnenschutz.de

weß
SONNENSCHUTZ
TORE STEUERUNGEN

STEUERN SPAREN!
IST GAR NICHT SO SCHWER

Sie haben Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit, Rente oder Versorgungsbezügen?
Dann können Sie mit Ihrer Einkommensteuererklärung Geld sparen.
Im Rahmen einer Mitgliedschaft beraten wir Arbeitnehmer, Beamte, Rentner und
(Klein-)Vermieter gemäß der gesetzlichen Besteuerungsregeln nach § 4 Nr. 11 SGB-G.

Sprechen Sie uns an, wir machen das für Sie!

Die Beratungsstelle in Ihrer Nähe:
Ralf Benn
Sporwörthstr. 84
68219 Mannheim
Tel.: 0621/8799804
www.vth.de

**Vereinigte
Lebensversicherung AG**
Lebensversicherung

Das WWW von Donauer & Probst:
WASSER, WÄRME, WOHLBEHAGEN.

**„Qualität und Zuverlässigkeit,
dafür stehe ich persönlich“**
Christopher Probst

Unsere Leistung auf einen Blick:

Bereich Heiztechnik:	Bereich Sanitär
• Energieberatung gemäß BAFA-Richtlinien	• Planung und Komplettausführung neuer Bäder
• Regen, Energien, Solar, Wärmepumpen	• Alters- und behindertengerechte Bäder
• Brennwerttechnik Öl und Gas	• Installation Trinkwasser- und Abwasserleitungen
• Fernwärme	• Wartung und Instandsetzung
• Planung und Bau moderner Heizungsanlagen	• Trinkwasserhygiene/ Legionelleninfektion
• Wartung und Reparatur inkl. Notdienst	• Gefährdungsanalysen Legionellen
• Buderus Kachelofenheizungs Öl und Gas	• Notdienst

Donauer & Probst GmbH & Co. KG
Dudenstraße 27 | 68167 Mannheim
Tel.: 0621/78 99 296 | Fax: 0621/78 98 298
E-Mail: info@donpro.de | Web: www.donpro.de

Trauerhalle auf Sand gebaut

Ein Neubau würde 500.000 Euro kosten /
Friedhofsverein will aktiv werden

SECKENHEIM. Eigentlich hatte man im Eigenbetrieb Friedhof der Stadt Mannheim mit 300.000 Euro für die Sanierung der Seckenheimer Trauerhalle gerechnet. Die Kosten sollten vom Friedhofsbetrieb, der Stadt sowie aus bürgerschaftlichen Mitteln bestritten werden. Doch die Rechnung geht so nicht auf. Die alte Halle steht auf einer Sanddüne, und so würde es auch nach einer Sanierung immer wieder Probleme geben. Daher soll nun neu gebaut werden, was nach ersten Schätzungen rund 500.000 Euro kosten wird. Darüber informierten Thomas Adam, Leiter des Eigenbetriebs, und der fürs Bauliche zuständige Bernhard Wember jetzt auf Einladung des Friedhofsvereins unter Vorsitz von Alfred Heierling mit seinem Friedhofsverein Aktivitäten starten. Für die Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine sei es vorstellbar, das Vorhaben mit entsprechenden Informationen zu

weils einem Drittel festgehalten werde, das machten die Seckenheimer Vertreter an diesem Abend sehr deutlich. Die Stadträte Marianne Seitz und Ralph Waibel wollen dies nun gegenüber Gemeinderat und Verwaltung thematisieren, damit entsprechende Mittel in den Haushalt eingestellt werden. Läuft alles glatt, dann könnte es 2018 losgehen, um die Trauerhalle neu zu bauen und damit deutlich zu erweitern. Mit 140 Sitzplätzen hätte sie das Doppelte an Kapazität. Bislang handelt es sich jedoch nur um einen Planungsentwurf. Dieser stieß insgesamt auf Gefallen. Dass Seckenheim sich einbringen werde, sei keine Frage. Alfred Heierling will mit seinem Friedhofsverein Aktivitäten starten. Für die Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine sei es vorstellbar, das Vorhaben mit entsprechenden Informationen zu

begleiten, um die Bevölkerung für das Thema zu sensibilisieren, so IG-Vorsitzender Jürgen Zink. Bevor es jedoch konkret ans Spendensammeln geht, bleibt abzuwarten, ob Geld für einen Neubau der Trauerhalle in die im Herbst anstehenden Etatberatungen eingestellt wird. Nur dann kann 2018 mit dem Projekt begonnen werden. Bei dieser Gelegenheit informierte Thomas Adam, dass der 1845 auf dem sogenannten „Bernauer Buckel“ errichtete Friedhof von den Seckenheimern nicht gewollt war, weil er ihnen zu weit außerhalb des Ortes lag. Damals war das Gelände 6.800 Quadratmeter groß. Nach mittlerweile drei Erweiterungen sind es 27.323 Quadratmeter, auf denen Wahl- und Reihengräber für Erd- und Urnenbestattungen sowie Partnergräber und Baumgräber angelegt sind. Die Friedhofskapelle selbst wurde 1956 gebaut. *pbw*



Nach derzeitigem Entwurf könnte die bestehende Trauerhalle (links) um einen Anbau deutlich erweitert werden. Grafik: Eigenbetrieb Friedhöfe Mannheim

Ohne Ehrenamt geht es nicht

TSG Seckenheim bedankt sich persönlich bei langjährigen Mitgliedern

SECKENHEIM. Vereine geben Halt und Geborgenheit. „Sie sind ein Stück Heimat und deshalb wichtig“, mit diesen Worten leitete TSG-Vorsitzender Andreas Hänssler die Ehrungsmatinee für langjährige Mitglieder ein. Schließlich seien es diese Männer und Frauen, die für Kontinuität und Verlässlichkeit stehen und einen Turn- und Sportverein wie die TSG langfristig tragen. „Ohne Ehrenamt geht es nicht“, merkte Hänssler an und ergänzte, dass ein Großverein zwar professionell geführt werden müsse, doch das allein reiche eben nicht aus, wolle man seinem Auftrag gerecht werden und insbesondere Kindern, aber auch Erwachsenen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung bieten. Gleichzeitig habe sich die TSG zur Aufgabe gemacht, Begegnungen zu schaffen. Jüngstes Beispiel sei das SenKi-Projekt, bei dem Kinder und ältere Menschen

sich zum gemeinsamen Sport treffen. „Das schafft Bewegung, aber auch Erlebnisse“, so Hänssler und nutzte die Gelegenheit, im vollbesetzten Nebenzimmer der Vereinsgaststätte „Dalmatino“ erneut für den Neubau einer Sporthalle zu werben. Doch dann standen die langjährigen Begleiter des Vereins im Mittelpunkt. 46 an der Zahl, die allesamt eingeladen worden waren zu einem Glas Sekt und Musik mit Ulrike Bühler (Klavier) und Claudia Hill (Flöte). 26 waren der Einladung persönlich gefolgt. Für 25-jährige Mitgliedschaft gab es sechs Mal die bronzene Ehrennadel mit Urkunde. Neun Mal konnte Hänssler zusammen mit den weiteren Vorständen Regina Kasper und Karsten Bönsch für 40 Jahre eine silberne Ehrennadel mit Urkunde verleihen. Diese stolze Zahl von Mitgliedern haben Hilde Hamm, Silvia Häußler und Doris Wenzel schon vorzuweisen.

Das wurde ihnen per Urkunde bescheinigt. Goldene Ehrennadel plus Urkunde nahmen Egon Keller, Klaus Riesenacker, Karl Kollnig und Traudel Merkel in Empfang. Zu 70 Jahren gratulierte der TSG-Vorstand Friedrich Schmidt, der mit 87 Jahren nach wie vor kegelt. Für 75 Jahre ebenfalls mit einer Urkunde gewürdigt wurden Johann Schmitt, Sohn des ersten Turnwarts des damaligen Turnbunds Jahn und engagierter Helfer, sowie das Ehepaar Waltrud und Herbert Wetzell. „Frau Wetzell springt nach wie vor als Übungsleiterin ein“, merkte Andreas Hänssler an. Eine Urkunde für 80 Jahre hatte an Ella Gropp, Jahrgang 1921, gehen sollen. „Wir werden Sie im Seniorenpflegezentrum nachrücken“, versprochen die Vorstände, auch diese langjährige Treue zum Verein persönlich würdigen zu wollen. *pbw*



Würdigung und Dankeschön zugleich sprach die TSG Seckenheim ihren langjährigen Mitgliedern aus.

Foto: Warlich-Zink

MEINE MEINUNG

Spendenauftrag allein wird nicht reichen



Liebe Leserinnen und Leser, ohne bürgerschaftliches Engagement läuft kaum etwas. Die Arbeit in der Kindertagesstätte wird von Fördervereinen ebenso unterstützt wie die Schule. Wer in Seckenheim vor den Standesbeamten tritt, tut dies in einem Trauzimmer, das mit Spenden renoviert wurde. Das Hallenbad im Stadtteil hätte es ohne bürgerschaftliches Engagement und das von der damaligen Volksbank Seckenheim zweckgebunden versenkte Grundstück nicht gegeben. Auch für die Sanierung des Rathauses trieb der eigens gegründete Förderverein kräftig Spendengelder ein. Nur einige Beispiele von vielen, dass Bürger sich kümmern. Jetzt muss die Trauerhalle von Grund auf saniert und in Teilen neu gebaut werden. Ersten Schätzungen zufolge werden dafür rund 500.000 Euro nötig sein. Bei der bereits erfolgten Instandsetzung der Trauerhallen in Käferthal, Rheinau, Neckarau und Feudenheim haben Stadtverwaltung und Friedhofsbetrieb bereits mit Erfolg auf bürgerschaftliches Engagement gesetzt und dabei stets wissen lassen: Je mehr sich der Stadtteil selbst einbringt, umso höherer Priorität wird

dem Projekt auf der Liste der zu realisierenden Vorhaben bei den Haushaltsberatungen eingeräumt. Doch das Thema ist sensibel: „Müssen wir jetzt auch noch für eine Trauerhalle spenden, weil die jetzige derart in die Jahre gekommen ist und längst keinen würdigen Rahmen für den Abschied der Verstorbenen darstellt?“ Diese Frage zu stellen ist legitim. Ich selbst stelle sie mir auch, sehe aber zugleich aufgrund vielerlei Beispiele, dass „von der Wiege bis zur Bahre“ ohne Fördervereine und Freundeskreise, ohne ehrenamtliche Arbeitszeit, private Spender und Sponsoren vieles nicht oder nicht in der von der Bevölkerung gewünschten Art und Weise umsetzbar ist. Was also machen? Tun, was getan werden muss? Auch wenn ich es mir anders wünschen würde: Im Sinne einer dem Anlass angemessenen Umgebung möchte ich die Fragestellung im Zusammenhang mit der Trauerhalle bejahen. Allerdings darf Seckenheim angesichts der zunächst weit aus geringer geschätzten Kosten nicht übervorteilt werden, was die Erwartungen an eine Spendenaktion angeht. Stadtverwaltung und Friedhofsamt, die örtlichen Stadt- und Bezirksbeiräte sowie der Förderverein Friedhof werden gefordert sein, die Thematik zeitnah und transparent in den Stadtteil hineinzutragen. Der Spendenaufruf allein wird nicht reichen, und der Blick hinüber nach Rheinau empfiehlt sich dabei, wo die Interessengemeinschaft Friedhof vormacht, wie es gehen kann. *Ihre Heike Warlich-Zink*

„Mensch – Arbeit – Handicap“

Bundesweiter BGW-Fotowettbewerb

ALLGEMEIN. Der Fotowettbewerb „Mensch – Arbeit – Handicap“ der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) geht in die entscheidende Phase. Noch bis Ende Mai können Fotoschaffende Arbeiten zum Thema „Menschen mit Behinderungen im Arbeitsleben“ einreichen und so einen Beitrag zur Inklusion leisten. „Das Anfang des Jahres in Kraft getretene Bundesantidiskriminierungs-Gesetz setzt besondere Anreize für die Beschäftigung von Menschen mit Handicap auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt“, so Professor Dr. Stephan Brandenburg, Hauptgeschäftsführer der BGW. „Arbeit schafft Struktur, verbessert die Möglichkeit, soziale Beziehungen aufzubauen und trägt zum Selbstwertgefühl bei“, fügt er hinzu. Somit gilt Arbeit gilt als unverzichtbar für eine gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben, wie sie die auch in Deutschland geltende UN-Behindertenrechtskonvention fordert. „Insofern greift unser Wettbewerb eine hochaktuelle Thematik auf“, meint Brandenburg. Und auch mit dem Fotopreis möchte die BGW das Thema Inklusion gesellschaftlich vorantreiben. Der Wettbewerb „Mensch – Arbeit – Handicap“ in Medienpartnerschaft mit dem Magazin „chrismon“ ist mit insgesamt 22.000 Euro do-

tiert. Teilnehmen können Fotoschaffende ab 18 Jahre. Pro Person kann wahlweise ein Einzelfoto oder eine bis zu fünf Motive umfassende Bilderstrecke eingereicht werden. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2017. Über die Preisvergabe entscheidet eine Fachjury:

Die BGW als gesetzliche Unfallversicherung für nicht staatliche Einrichtungen im Gesundheitsdienst und in der Wohlfahrtspflege hat mit dem Thema Inklusion gleich zweifach zu tun: Zum einen hilft sie Versicherten nach Arbeits- und Wegeunfällen sowie nach Berufskrankheiten wieder ins berufliche und soziale Leben zurück. Zum anderen macht sie spezielle Präventionsangebote zur Sicherheit und Gesundheit im Beruf für Menschen mit Behinderungen. Auch mit dem Fotopreis möchte die BGW das Thema Inklusion gesellschaftlich vorantreiben. Über die Preisvergabe entscheidet eine Fachjury: Die Prämierung der besten Wettbewerbsbeiträge erfolgt Anfang September 2017 im Rahmen des Fachkongresses BGW forum in Hamburg. *red/pbw*

➔ Weitere Informationen zum Fotowettbewerb, darunter die genauen Teilnahmebedingungen, finden sich unter www.bgw-online.de/fotowettbewerb.

Neues Gesicht im IG-Vorstand

Nicole Kreusel übernimmt
Schriftführung von Christian Schabacker

SECKENHEIM. Turnusgemäß standen bei der Frühjahrstagung der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine Neuwahlen auf der Tagesordnung. Während Jürgen Zink (Erster Vorsitzender), Willi Pint (Geschäftsführer) und Ulrike Bühler (Schatzmeisterin) erneut kandidierten, trat Schriftführer Christian Schabacker nach zwölf Jahren im Amt aus beruflichen Gründen nicht noch einmal an. „Wir waren ein gutes Team, in dem Christian oft der ruhende Pol war“, sagte Zink und bedankte sich im Namen aller für die gute Zusammenarbeit. Mit Nicole Kreusel hatte man auch eine Kandidatin gefunden, die sich bereits aktiv in der Jubiläumskommission „1250 Jahre Seckenheim“ eingebracht hatte. Sie wurde – wie alle anderen Vorstandsmitglieder auch – einstimmig gewählt. Zuvor war das bisherige Team auf Antrag von Stadtrat Ralph Waibel ein-

stimmig entlastet worden. Stadträtin Marianne Seitz leitete die Neuwahlen. Die Kasse prüften wie bisher Traudel Gersbach und Evi Korta-Petry. Zunächst hatte Jürgen Zink in seinem Geschäftsbericht noch einmal den Fokus auf die zahlreichen Aktivitäten zur 1250-Jahr-Feier in Seckenheim gelegt und sich bei all denjenigen bedankt, die ihren Teil dazu beigetragen haben. Viele der im Jubiläumsjahr entstandenen Dinge werden ihre Wirkung über das eigentliche Jubiläum hinaus haben. Angesprochen wurden auch der Neubau der Friedhofshalle, für die Stadt und Eigenbetrieb Friedhöfe mit einem Spendenanteil aus der Bevölkerung planen. Die IG könne ihre Mitgliedsvereine und auch die Bevölkerung auf das Thema aufmerksam machen, werde jedoch wie in der Vergangenheit auch keine Kommunalpolitik betreiben. Dasselbe gelte auch für

das Thema Hallenbadschließung, wo man in Kontakt mit der Ortspolitik bleiben werde. In beiden Fällen sei politisches Handeln gefordert. Breiten Raum nahm die Terminabstimmung ein und Manfred Falkenberg bat, dass der IG-Vorstand bei erkennbaren Termindoppelungen Rückmeldung an die jeweiligen Akteure gebe. Das sei nur schwer zu leisten, entgegnete Willi Pint. Zumal die gemeldeten Termine ja über die jedes halbe Jahr aktualisierte Liste aller Vereine vorlägen, so dass diese selbst entsprechend planen und sich untereinander absprechen könnten. „Wir werden selbst immer wieder überrascht von Terminüberschneidungen“, so Pint. Jürgen Zink stellte in Aussicht, dass die zum Jubiläum erstellte Internetseite in absehbarer Zeit zur IG-Seite umgewandelt werde und dort die Termine ebenfalls eingesehen werden könnten.

pbw

Große Freude über stattliche Spende

Jetzt können alle Schüler gemeinsam auf Abschlussfahrt



Prinzessin Marlen I. mit Andreas Eder, Andreas Schubert, ihrer Mutter Steffi Dielmann (von links) und den Brüdern Enrico und Leon (vorne).

Foto: zg/Zabbe

SECKENHEIM. Statt persönlicher Geschenke hatte Marlen Dielmann in ihrer Funktion als Zabbe-Prinzessin Marlen I. aus dem Hause Jaci um Spenden für die Waldschule in Käferthal gebeten. Speziell wollte sie mit dem Geld die Klasse R 10a unterstützen. Dabei handelt es sich um eine Kooperationsklasse der Waldschule mit der Martinsschule in Ladenburg. In der Klasse sind insgesamt fünf Schüler mit sonderpädagogischem Bildungsbedarf.

Die Schüler werden nach unterschiedlichen Bildungsgängen unterrichtet. Trotz der großen Unterschiede wird darauf geachtet, dass der Unterricht gemeinsam abläuft. „Und das klappt seit der fünften Klasse sehr gut“, teilt Eveline Garus als eine der Klassenlehrerinnen den SRN auf Nachfrage mit.

Nun endet die gemeinsame Schulzeit bald und man möchte gemeinsam

auf Abschlussklassenfahrt nach London gehen. Eine gemeinsame Reise mit zwei Rollstuhlfahrern in der Klasse ist jedoch durchaus eine Herausforderung, was Planung und auch Finanzierung betrifft. So können die Schüler nicht mit dem Bus fahren, sondern müssen fliegen. Auch im Hotel sind bestimmte Vorkehrungen zu treffen, um den Mitschülern mit Handicap die Teilhabe zu ermöglichen. Durch gemeinsame Aktionen wie regelmäßige Kuchen- und Waffelverkäufe in der Schule haben die Realschüler bereits selbst dazu beigetragen, die Kosten zu verringern.

Auch Marlen's Brüder Enrico und Leon sind Schüler der R 10a, und sie wollte das Projekt gerne unterstützen. Ihre Bitte um Spenden blieb nicht ungehört. Sie konnte im Laufe der Kampagne 2217,05 Euro sammeln, die jetzt an den Förderverein der Waldschule überwiesen wurden. Einen symbolischen Scheck mit der Spendensumme übergab Marlen in Begleitung von Zabbe-Präsident und -Vizepräsident Andreas Eder und Andreas Schubert persönlich. Die Adler Mannheim spendeten zusätzlich 1.000 Euro, um das Projekt zu unterstützen.

pbw

Frühling hält Einzug

FRIEDRICHSFELD. Am kommenden Sonntag, 7. Mai, findet der Sommertagszug der Interessengemeinschaft (IGF) in Verbindung mit dem Frühlingsfest der Vereine und dem verkaufsoffenen Sonntag des Bundes der Selbständigen statt. Der Sommertagszug stellt sich wie immer in der Rappoltsweiler Straße auf und nimmt von dort aus ab 14 Uhr den gewohnten Weg. Die Winterverbrennung findet am Goetheplatz statt. Neben den vier Jahreszeiten Frühlings (Obst- und Gartenbauverein), Sommer (TV 1892), Herbst (MGV Frohsinn) und Winter mit dem Schneemann (FC Germania) gibt es mit den Schlabbe-Well-Carnevalisten noch die fünfte Jahreszeit. Außerdem

haben die beiden Kindergärten sowie die Schule und die Pfadfinder ihre Teilnahme zugesagt. Musikalisch wird der Sommertagszug vom Musikverein Mannheim-Friedrichsfeld begleitet. Für die Sicherheit beim Umzug und der anschließenden Winterverbrennung sorgen die Polizei, das Rote Kreuz und die Freiwillige Feuerwehr. Für alle Teilnehmer gibt es bei der Aufstellung die von der IGF spendierten Sommertagsbrezel. Gleichzeitig findet von 13 bis 18 Uhr das Frühlingsfest mit Angeboten der Vereine statt. Der Bund der Selbständigen hat sich Aktionen und Attraktionen einfallen lassen, um sie an diesem verkaufsoffenen Sonntag den Besuchern zu präsentieren.

mhs

TennisTreff Rheinau

Die Tennisgesellschaft Rheinau bietet für alle sportbegeisterten

Jugendliche im Alter von 5-15 Jahren

einen wöchentlichen kostenfreien TennisTreff an. Ausrüstung wird gestellt, nur Sandplatz geeignete Schuhe sind mitzubringen. Der Treff findet in der Zeit vom

24.04. bis 25.09.2017 (Ferien ausgenommen) immer montags von 17-18 Uhr auf unserer Anlage in der **Mülheimer Str. 6, 68219 Mannheim**, statt.

Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir freuen uns auf Euch!

E-Mail: jugendwart@tgrheinau.de



Augenlicht RETTER gesucht!

Jetzt mitmachen –
werden Sie AugenlichtRetter!
www.augenlichtretter.de



KRIBBELN, BRENNEN, TAUBE FÜSSE?

Merian Apotheke-Aktionstage zur Polyneuropathie

Mannheim. Gute Nachrichten für alle Menschen, die unter Polyneuropathie leiden. Vom 15. bis 20. Mai findet in der Merian Apotheke, Mannheim, Vogesenstr. 13, eine mehrtägige Kennenlernaktion zum patentierten HiToP® 191 statt.

Gehören Sie auch zu den fünf Millionen Menschen in Deutschland mit Polyneuropathie? Leiden Sie unter Kribbeln, Brennen, quälenden Schmerzen, Taubheitsgefühlen, bzw. Missempfindungen? Oder ist die Empfindsamkeit bereits so eingeschränkt, dass Sie Druck, Kälte oder Hitze kaum oder gar nicht mehr wahrnehmen? Polyneuropathie kann viele Ursachen haben: Diabetes Mellitus, Alkoholmissbrauch, Chemotherapie, Dialyse, Medikamenteneinnahme u.v.m. Oft bleiben die Ursachen ungeklärt. Die beeinträchtigte Lebensqualität quält jedoch alle Betroffenen gleich. Ein Polyneuropathie entwickelt sich oft schleichend. Unbehandelt schreitet diese Erkrankung fort und kann langfristig zu erheblichen Komplikationen führen. Schulmedizinisch werden die Symptome der Polyneuropathie medikamentös mit den jeweiligen Nebenwirkungen behandelt. Eine beachtenswerte Ergänzung dazu

stellt das patentierte HiToP® 191 dar. Es nutzt die vielfältige Wirkung elektrischer Impulse und hat keine bekannten Nebenwirkungen. Zahlreiche Ärzte und viele Kliniken setzen das HiToP® 191 regelmäßig ein. In der u.a. von der Bundesärztekammer und der Kassenzentralen Vereinigung herausgegebenen aktuellen Patientenleitlinie für Nervenschädigungen bei Diabetes ist dieses Verfahren als Therapieoption aufgenommen. Allerdings genügen die vorhandenen Studien den schulmedizinischen Anforderungen noch nicht, d.h. aus wissenschaftlicher Sicht ist die Wirksamkeit der Therapie noch nicht bewiesen. Über 7000 Betroffene nutzen jedoch bereits das benutzerfreundliche Heimgerät HiToP® 191. Besonders geschätzt wird laut Kunden, die individuelle Betreuung durch das erfahrene und fachkundige Beratungsteam der gbo Medizintechnik AG. Werden Sie aktiv und informieren Sie sich über die Hochtontherapie mit dem HiToP® 191 während der Aktionstage in der Apotheke.

*Europatent: EP1322379 B1



Beratungstage
zum Thema
Polyneuropathie

Gutschein
sichern und
ausprobieren

**Aktionstage
vom 15.05. bis 20.05.**

Merian Apotheke
Apothekerin
Katrin Binder

Vogesenstr. 13
68229 Mannheim
Mo - Fr 8.30 - 13 / 15 - 18.30 Uhr
Sa 8.30 - 13 Uhr



Kommen Sie einfach vorbei
oder vereinbaren Sie einen Beratungstermin über:
Tel.: 06253 / 808157 (gbo Medizintechnik AG)

Diakonissenkrankenhaus Mannheim Patientenforum Diako InForm

Vortrag:

Dienstag, 16. Mai 2017, 18.00 Uhr

Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

„Möglichkeiten moderner Gelenkchirurgie: Gelenkspiegelung oder Prothese – ist das wirklich alles?“

Dr. Henning Röhl,
Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91-93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de



Diakonissenkrankenhaus
Mannheim

→ KOMPAKT

→ Günter Wesch im Heimatmuseum

SECKENHEIM. Es ist sein Lebenslanges Hobby, seine Leidenschaft und das Thema, über das er stundenlang so spannend zu berichten weiß, dass am Ende klar ist: Geflügelzucht ist keine Sache, die man mal eben aus dem Ärmel schüttelt. Vor allem aber

dient dem Erhalt von Rassen, die sonst schon längst vom Erdboden verschwunden wären. Im Mehrzwecksaal des Heimatmuseums Seckenheim wird Günter Wesch, einer der erfolgreichsten Züchter überhaupt, Träger des Bundesverdienstkreuzes und in

diesem Jahr mit dem Alfred-Blümel-Ehrenorden ausgezeichnet, über die Rassegeflügelzucht sprechen. Über Hühnerzucht gestern, heute und in der Zukunft. Die Veranstaltung findet am Sonntag, 21. Mai um 15.30 Uhr statt. Der Eintritt ist frei.

pbw

→ Themenwoche „Älterwerden“

SECKENHEIM. „Graue Haare – Buntes Leben“ heißt eine Themenwoche der katholischen Erwachsenenverbände, die sich mit dem Älterwerden befassen. In Mannheim laden die Katholische Arbeitnehmerbewegung und das Dekana-

ts-Älterwerk in diesem Kontext am Montag, 8. Mai, um 14.30 Uhr zu einer Maiandacht in der Jesuitenkirche und anschließendem Kaffee und Kuchen im Ignatiusaal (A4, 1) ein. Dort wird Pfarrer Stefan Köppl über die Chancen des Alters spre-

chen. Sein Vortrag trägt den Titel „Nein, ich möchte keinen Seniorenstift!“ Nähere Hinweise und Anmeldungen bei Gisela Warzok, Vorsitzende des Älterwerks Seckenheim, telefonisch unter 0621 479786.

pbw



Für Sie vor Ort. → Starke Mitgliedsbetriebe des Rheinauer Gewerbevereins



→ KOMPAKT

→ Flohmarkt für „Tres Soles“

RHEINAU. Am Samstag, 6. Mai, veranstaltet der Eine-Welt-Kreis St. Konrad von 10 bis 14 Uhr erneut seinen Flohmarkt zugunsten des Kinderhauses „Tres Soles“ in Bolivien. Angeboten werden Bekleidung für Kinder und Erwachsene, Taschen, Hausrat, Bett- und Tischwäsche sowie Bücher. Das eingespielte Küchenteam serviert eine warme Mahlzeit und sorgt auch für Kaffee und Kuchen. Der Flohmarkt findet rund um die Kirche St. Konrad (bei schlechtem Wetter im Gemeindefestsaal) in Rheinau-Casterfeld statt. *pbw*

RHEINAU. Zu seinem alljährlichen Oster- und Frühlingsmarkt hatte der Förderverein des Maria-Scherer-Hauses eingeladen, und wie immer waren die Besucher dieser Einladung überaus zahlreich gefolgt. Das freute nicht nur die beiden Vorsitzenden des Fördervereins Heidemarie Trautmann und Edith Beisel, sondern auch die Leiterin des Seniorenzentrums, Snezana Manojlovic sowie die vielen ungenannten Helfer und Helferinnen, die vor, während und auch nach dem Fest dafür gesorgt hatten, dass sich hier wirklich alle wohl fühlten. Das Angebot war auch in diesem Jahr wieder überaus vielfältig. Es ging los bei schöner Dekoration für Ostern, schickem Schmuck und Frühlingsblumen bis hin zu selbst gemachten Likören. Reißenden Absatz fand wie immer das leckere,

selbst gebackene Brot. Die Bewohner hatten Marmelade eingekocht. Auch diese war am Ende leer gekauft.

Großen Zuspruch fand zudem die Tombola, die auch in diesem Jahr wieder sehr reich bestückt war. Im großen Saal

konnten sich die Gäste niederlassen und stärken: entweder am Mittagmenü oder später an Kaffee und Kuchen. Neben den vielen Angeboten an den Verkaufsständen gab es ein buntes Rahmenprogramm, für das unter anderem auch der Kindergarten St. Josef und die Acoustic Combo von St. Konrad sorgten. Der komplette Erlös des Marktes fließt wie immer in die Kasse des Fördervereins, welcher hiermit Projekte der Einrichtung unterstützt. „Der Förderverein ist eine wichtige Säule für die Arbeit hier in unserem Haus“, freute ich Snezana Manojlovic über das große Engagement, auf das sie schon seit vielen Jahren zählen kann. Vieles wurde bereits mit Geldern des Fördervereins realisiert, wie etwa der Backofen, in dem zweimal im Monat Brot gebacken wird. Als nächstes Projekt steht die Pergola am Teich



Beim Markt im Maria-Scherer-Haus gab es viele schöne Dekosachen zu kaufen. Foto: Schatz

Ein neues Bad? Wir kommen!



Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.

Eigene Badausstellung!

STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegsm-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

an. Außerdem muss der Rasen erneuert werden. Es gibt also immer etwas zu tun, zu dem der Förderverein mit seinen Aktivitäten, wie etwa dem Gansessen oder dem Adventsmarkt, gerne beiträgt. *mhs*

RIES Electronic
Meisterbetrieb
Verkauf - Wartung - Reinigung - Reparatur
Ihr Kaffeemaschinen-Macher Team
Leutweinstraße 32
MA-Rheinau-Süd
www.ries-electronic.de
0621 - 4397372

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de

- Gas
- Wasser
- Entwässerung
- Rohrleitungsbau
- Feuerlöschanlagen
- Bauspenglerei
- Öl- und Gasheizungen
- Gesundheitstechnische Anlagen
- Kundendienst

Wir machen Ihre Markise fit für den Sommer!
• Neues Markisentuch, wählen Sie aus über 150 Dessins
• Sun Silkstoff Lotusseffekt ohne Mehrpreis
• auf Wunsch mit Elektromotor / Funk
• Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern! 
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen.
Elektroantriebe bieten nicht nur Comfort, Sie sparen auch Heizkosten.
Ellaerstraße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

Thomas Bausch
AUSBAU FASSADE
MEISTERBETRIEB

- Innenputz
- Malerarbeiten
- Gerüstbau
- Kellertrockenlegung
- Aussenputz
- Fassadenreinigung
- Reparaturen
- Vollwärmeschutz
- Fassadenanstriche
- Stuckarbeiten
- Sandstein-/Betonanstriche
- Trockenbau
- Betonsanierung

Freinsheimer Str. 26 • 68219 Mannheim • Tel.: 0621 / 87079
Fax: 0621 / 873540 • thomas-bausch-gmbh@arcor.de
www.thomas-bausch-gmbh.de

Elektro-Wellhöfer GmbH
Michael Wellhöfer
Elektro-Installationen
Reparaturen
Nachtspeicher-Heizung
KNX-Gebäudetechnik
Photovoltaik-Anlagen

Germaniastraße 42
68199 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 49 49
info@elektro-wellhoefer.de

SCHAAF ELEKTROANLAGEN GmbH
ALARMANLAGEN
ELEKTROINSTALLATIONEN
• Gebäudetechnik
• Fachbetrieb der Elektroinnung
• Kundendienst
Am Waldrand 65
68219 Mannheim
Tel. 0621 / 876102
Fax 0621 / 871419
Geschäftsführer / Elektromeister Robert Bolz

Jetzt kann es Frühling werden

Förderverein unterstützt das Maria-Scherer-Haus rund ums Jahr

„Kein Bedarf für ein Entwicklungskonzept“

SPD-Abgeordneter enttäuscht über Haltung der Landesregierung zum Hafen

RHEINAU. „Obwohl das Land Baden-Württemberg über seine Hafengesellschaft im Rheinauer Hafen eine Fläche von 73 Hektar an Firmen, darunter viele potentielle Störfallbetriebe, weiterverpachtet, sieht die Regierung offenbar keinen Handlungsbedarf gemeinsam mit der Stadt ein Entwicklungskonzept auf den Weg zu bringen“ – mit diesen Worten kommentiert der SPD-Ab-

geordnete und Mannheimer Stadtrat Dr. Boris Weirauch die Antwort aus Stuttgart auf seine parlamentarische Anfrage. Veranlasst dazu hatten ihn Beschwerden von Rheinauer Bürgerinnen und Bürgern, die zunehmenden Industriearm und die Sorge vor Luftbelastung durch schädliche Immissionen thematisierten. Laut Weirauch verweist die grün-schwarze Landes-

regierung darauf, dass das Rheinauer Hafengebiet nach gesetzlichen Vorgaben als Industriegebiet eingestuft wird, und die Messungen bisher bis auf wenige Ausnahmen keine Überschreitungen der Grenzwerte ergeben haben.

„Die Landesregierung sollte ihre Haltung überdenken und mit der Stadt gemeinsam ein Entwicklungskonzept auf den Weg bringen, das die

unterschiedlichen Nutzungsinteressen von Anwohnern und Industrie berücksichtigt, Konflikte entschärft und Perspektiven für eine nachhaltige Entwicklung des Hafens aufzeigt“, sagt Weirauch und zeigt sich enttäuscht über die ausweichende Antwort aus dem Landtag. Seine Stadtratskollegin Marianne Bade bekräftigt, dass der Hafen Rheinau nicht weiter als Sam-

melbecken für Gefahrstoffe genutzt werden dürfe. Sie fordert die landeseigene Hafengesellschaft auf, das Gespräch mit den Anwohnern zu suchen und zu informieren, was alles im Hafen angesiedelt ist. Aus ihrer Sicht sollte die Hafengesellschaft bei jeder Neuan siedlung von potentiellen Störfallbetrieben die Bevölkerung umfangreich in Kenntnis setzen. *pm/red*

Aufwertung der Stadtteilmittte

Bürgerbeteiligung zur Neugestaltung des Marktplatzes hat begonnen



Wie kann der Marktplatz attraktiver werden? Dazu werden aktuell Vorschläge aus dem Stadtteil selbst gesammelt. Foto: Warlich-Zink

Ideen und Vorschläge abgefragt, die bereits am Abend des 24. Mai um 18 Uhr im Nachbarschaftsraum in einer ersten öffentlichen Planungs-

veranstaltung vorgestellt werden. An diesem Abend sollen die Anregungen gebündelt, ergänzt und konkretisiert werden. Von Mai bis Juli wer-

den die teilnehmenden Planungsbüros aufgrund dieser Ergebnisse aus der Bürgerbeteiligung ihre Wettbewerbsbeiträge erarbeiten, die am

20. Juli in einer zweiten öffentlichen Veranstaltung von den Fachplanern präsentiert und von den Bürgern kommentiert werden sollen. Ende Juli 2017 schließlich tagt das Preisgericht, um einen Wettbewerbssieger zu ermitteln und eine entsprechende Empfehlung an den Gemeinderat auszusprechen. Im Oktober soll das Wettbewerbsergebnis im Ausschuss für Umwelt und Technik vorgestellt werden. Ob und wann die Planungen umgesetzt werden, kann laut Stadtverwaltung zum jetzigen Zeitpunkt nicht zugesichert werden. *red/pbw*

Das Beteiligungskonzept ist unter www.mannheim.de/marktplatz-rheinau einsehbar.

Schnupperangebot Kinderleichtathletik

RHEINAU. Der TV Rheinau sucht sportbegeisterte Schüler und Jugendliche, um eine neue Leichtathletikgruppe aufzubauen. Das Angebot richtet sich an Kinder und Jugendliche ab elf Jahre. Sie können ab sofort in der Halle und auf der Sportanlage des TV Rheinau in Disziplinen wie Hoch-, Weit- oder Dreisprung, Hürdenlauf, Sprint sowie die vielfältigen Wurfdisziplinen

hinein schnuppern. Weil sich die Gruppe erst neu formiert, sind keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Lediglich die Freude am Erlernen neuer Bewegungen sollte mitgebracht werden. Zunächst stehen im Rahmen des Aufbautrainings neben dem Techniktraining die Ganzkörperkräftigung sowie Beweglichkeit, Stabilitäts- und Koordinationsübungen im Vordergrund. So

werden die jungen Athleten auf die Belastungen eines wettkampforientierten Trainings vorbereitet. Interessierte können sich telefonisch bei D. Duda unter 0176 30170304 melden oder zur ersten Schnupperstunde am Freitag, 12. Mai, um 16 Uhr in der Valentin-Gremm-Halle des TV Rheinau am Rheinauer Ring vorbeikommen. *red/pbw*

→ KOMPAKT

→ Unterschriften übergeben

RHEINAU. Der Rheinauer Gewerbeverein (RGV) hat sich öffentlich gegen die Schließung der Post ausgesprochen. Insbesondere der Wegfall von Postfachern sei für die Gewerbetreibenden nicht innehmbar. Mit Blick auf die Bürger fordert der RGV bezüglich der Bankdienstleistungen zumindest eine mit Automaten bestückte Zweigstelle. Um das Thema

auf eine breitere Basis zu stellen, wurde eine Unterschriftenaktion gestartet. Über 2000 Unterschriften wurden mittlerweile vom RGV-Mitvorsitzenden Michael Lösch persönlich an den Oberbürgermeister übergeben. Dr. Peter Kurz hat laut Gewerbeverein Unterstützung im Rahmen seiner Möglichkeiten zugesagt. *red*

2. RHEINAUER FRÜHLING

Lange Nacht der Espresso



am 13. Mai 2017 von 18-22 Uhr

Teilnehmer

Name	Angebot
Malerbetrieb Castillo Relaisstraße 9	Wir machen mit.
Deluxe Döner Relaisstraße 21	Wir machen mit.
Rheinauer Bistro Relaisstraße 52	Schauen Sie vorbei an unserem Jägermeister-stand. Partystimmung mit Livemusik. Wir bieten heiße Wurst mit Brötchen um.
Floristik Gebert-Paul Relaisstraße 55	Wir machen mit.
Juwelier Benz Relaisstraße 59	Wir machen mit.
Fotostudio Naoui Relaisstraße 61	Wir machen mit.
Haarstudio Sibel Relaisstraße 64	Angebot: 10 % auf alle Moroccanoil-Produkte.
Optik Faust Relaisstraße 71	Schauen Sie vorbei. Wir haben einige Überraschungen am Abend!
Eiscafe Riviera Relaisstraße 76	Wir machen mit.
Pizzeria Riviera Relaisstraße 80	Wir machen mit.
Rheinauer Schreibwaren Relaisstraße 88-90	Angebot: 10 % auf alle Schreibwaren.
Apotheke am Markt Relaisstraße 92	Wir machen mit.
Creativ Cosmetic Relaisstraße 98	Angebot: 10 % Rabatt auf Kosmetik-Produkte.
Job Börse Rheinau Relaisstraße 108	Wir machen mit.
Imbiss Caravella Schwabenheimer Str. 11	Wir machen mit.
Piaggio-Center Eder Wachenburgstraße 127	Wir machen mit.
Auto Schmitt Wachenburgstraße 129	Wir machen mit.

Stand 26.04.2017, Angaben ohne Gewähr, Änderungen vorbehalten.

Lange Nacht der Espresso

RHEINAU. Rund 20 Betriebe beteiligen sich am Samstag, 13. Mai, an der mittlerweile zweiten „Lange Nacht der Espresso“. Zwischen 18 und 22 Uhr bleiben die Geschäfte auf Initiative des Rheinauer Gewerbevereins (RGV) länger geöffnet. „Ich freue mich, dass so viele mitmachen“, so RGV-Vorstandsmitglied Sandrina Künster. Die Kunden sollen die Gelegenheit haben, im Rahmen eines Frühjahrsbummels neue Produkte und Dienstleistungen kennenzulernen. Neben Espresso bieten die Gewerbetreibenden hier und da ein Gläschen Sekt oder Saft an. Auch Livemusik oder kleine Ausstellungen sind geplant. Alles in allem eine schöne Gelegenheit, zum Beginn der Frühjahrs-/Sommersaison den Geschäften im Stadtteil einen Besuch abzustatten, um zu schauen, was es Neues gibt und das eine oder andere Frühjahrsangebot zu ergattern. Das Ganze in entspannter Atmosphäre abseits der sonst gewohnten Öffnungszeiten mit viel Zeit zum Kennenlernen und für Gespräche. *pbw*



2. RHEINAUER FRÜHLING

Lange Nacht der Espresso

13. Mai 2017

18-22 Uhr





Michael Lösch Sandrina Künster Walter Schafar

Eine Aktion des Rheinauer Gewerbevereins. Besuchen Sie unsere leistungsstarken Betriebe. Für Angebote, Aktionen und Gourmetfreuden wird bestens gesorgt.

 Rheinauer Gewerbeverein e.V.

Relaisstraße 64-66
68219 Mannheim
Tel.: 0621 44589785



2. RHEINAUER FRÜHLING

Lange Nacht der Espresso

13.5.2017, 18-22 Uhr

Wir machen mit und freuen uns auf Ihren Besuch.

Abendangebot: 10% Rabatt auf alle Produkte von MOROCCANOIL

Öffnungszeiten:
Mo 9-18 Uhr | Di-Fr 8.30-18 Uhr | Sa 8-16 Uhr

2. Rheinauer Frühling

Rheinauer Bistro

WIR MACHEN MIT!

Der gemütliche Treff
Inh. T. Erbel, Relaisstraße 52, MA-Rheinau

Schauen Sie vorbei an unserem Jägermeister-Stand. Partystimmung mit Live Music. Bei uns heiße Wurst mit Brötchen u.v.m.



NATURHEILPRAXIS

Sandrina Künster, Heilpraktikerin
info@naturheilpraxis-ma.de

2. Rheinauer Frühling

Lange Nacht der Espresso am 13.5.17, 18-22 Uhr
Angebot: 10% auf Kosmetikprodukte



Cosmeticinstitut
Sandrina Künster
Kosmetikerin - Heilpraktikerin
Relaisstraße 98 • 68219 Mannheim • Tel: 0621/89 28 93
info@creativcosmetic.de • www.creativcosmetic.de

RHEINAUER SCHREIBWAREN

Inh. Kemal Yüksel Relaisstraße 88-90
MA-Rheinau Tel. 891943

Postagentur •  • Coffe to go
Tabakwaren • Zeitschriften • Schreibwaren
Spielwaren • Bürobedarf

2. RHEINAUER FRÜHLING

Lange Nacht der Espresso

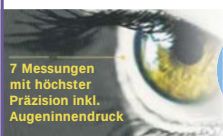
Wir sind dabei und freuen uns auf Ihren Besuch.

Am 13.5.2017
10% auf alle Schreibwaren

An alle Brillenträger, die besser sehen wollen

Augengesundheits-Check 2017

Angebot gültig bis 31.5.2017



2. RHEINAUER FRÜHLING

Lange Nacht der Espresso
am 13.5.2017
Schauen Sie vorbei

Vereinbaren Sie einen Termin

OPTIK FAUST
DIE BRILLENMACHER

Relaisstr. 71 • 68219 Mannheim
Tel.: 0621 - 89 16 51
info@optik-faust.de

→ KOMPAKT

→ Brücke soll Ende 2019 begonnen werden

ILVESHEIM/SECKENHEIM. Wie berichtet, haben die SPD-Landtagsabgeordneten Dr. Boris Weirauch aus Mannheim und Gerhard Kleinböck aus Ludenburg eine parlamentarische Anfrage an die Landesregierung zur Umsetzung der Planungen einer neuen Neckarbrücke zur Ortsum-

gehung von Ilvesheim und Seckenheim gestellt. Inzwischen liegt die Antwort vor und wird von beiden Abgeordneten als positiv gewertet, da darin der Bau des Teilschnittes Nord innerhalb des Planfeststellungsverlängerungsbeschlusses in Aussicht gestellt wird. Das Ministerium

gehe weiterhin von einem Baubeginn Ende 2019 aus und schätze die Bauzeit auf fünf bis sechs Jahre. Insgesamt wird mit Gesamtkosten von 24 Millionen Euro gerechnet, dabei schreibt das Regierungspräsidium die bisherigen Kostensätze von 2005 fort. red

Freibad Ilvesheim Saisoneneröffnung am Sonntag, 14. Mai 2017

Öffnungszeiten:

Montags geschlossen
Dienstag bis Sonntag 9 - 20 Uhr (Kassenschluss ist 19.15 Uhr)
Mehrfachkarten und Saisonkarten sind an der Freibadkasse erhältlich



großzügige Liegewiese
Spielfläche
Wärmehalle

• Kiosk



Ab Mitte September können Sie wieder Badespaß im Ilvesheimer Hallenbad erleben.

• tolle Rutsche
• Cafeteria • Sauna

Am Freibad 2, 68549 Ilvesheim
Telefon: 0621/493433
Internet: www.ilvesheim.de



Hans Held wird Nachfolger von Patricia Popp

Jahreshauptversammlung der BASF-Siedlergemeinschaft



Hans Held hat von Patricia Popp den Vorsitz der BASF-Siedlergemeinschaft übernommen.
Foto: zg/BASF-Siedlergemeinschaft

RHEINAU. Das Interesse der Mitglieder an der Zukunft der Siedlergemeinschaft ist ungebrochen. Alle Stühle im Siedlerheim waren gefüllt, um bei der Jahreshauptversammlung das Geschäftsjahr Revue passieren zu lassen und einen neuen Vorstand zu wählen. Patricia Popp konnte eine positive Bilanz vorweisen. Demnach wurden die Aktivitäten der BASF-Siedler aufrechterhalten und durch die Unterstützung der ersten Gewerbeschau in Rheinau-Süd noch ein wenig erweitert. Sie freute sich über die gute Zusammenarbeit im Vorstand. „Wir haben einander sehr gut unterstützt. Wir waren ein tolles Team.“ Die Partnerschaft mit den österreichischen Siedlern wurde durch einen Besuch in Seewalchen gepflegt. Zur Einweihung der Atterseestraße am Rheinauer See wird die Partnergemeinschaft mit dem Bürgermeister von Seewalchen voraussichtlich am 15. Juli kommen. Der Erlös des Weihnachtsmarktes ging an die Ger-

hart-Hauptmann-Schule und an das Kinderhaus für eine eigene Bibliothek. Ebenso wurde eine große Spende zugunsten der neuen Totenglocke auf dem Rheinauer Friedhof gemacht. Am Neujahrsempfang konnten die Siedler sich diesmal nicht beteiligen, da man nicht in die Organisation eingebunden worden war. Daher habe

es in diesem Jahr auch keine Grußworte der BASF-Siedler gegeben. Popp kündigte eine leichte Beitragserhöhung an, da die Abgabe an den Landesverband erhöht wurde. Von aktuell 36 Euro Jahresbeitrag müssen künftig auch 36 Euro abgeführt werden. Es wurde daher ein Beitrag in Höhe von 43 Euro angekündigt. Die Vorstandschaft wurde

einstimmig entlastet. Patricia Popp trat bei den Vorstandswahlen nicht mehr an, da sie zur Bürgermeisterin in Eppelheim gewählt wurde. Der bisherige Zweite Vorsitzende Hans Held stellte sich zur Verfügung und wurde einstimmig gewählt. Ihm folgte als neue Hauptkassiererin Christine Kubitz. Schriftführerin Nicole Schardt trat ebenfalls nicht mehr an. Nachfolger wurde Sascha Sigl. Wiedergewählt wurden Uwe Hintzen als Siedlerheimbetreuer, Waltraud Zillhardt als Gartenwartin und Hildegard Roth, die als Frauengruppenleiterin bestätigt wurde. Der neue Vorsitzende übernahm die Ehrungen der Mitglieder. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden Johanna Öhlschlager, Heinz Scheel, Doris Krüger und Familie Burkhardt ausgezeichnet. Für 25 Jahre wurde Josef Ihli geehrt. red/pbw

Der Bauwagen ist Geschichte

Jugendtreff „Zündholz“ wieder geöffnet

RHEINAU. Ab sofort ist der Jugendtreff „Zündholz“ wieder in der Marie-Curie-Straße auf der Rheinau zu finden. Bei der Einweihungsfeier nahmen die Jugendlichen den wiedereröffneten Jugendtreff rasch an und bezeichneten die neuen Räumlichkeiten als „Traum“, Thomas Ackermann, Betriebsleiter Mannheim vom Internationalen Bund (IB) Baden dazu:

„Wir, Team des Jugendtreffs Zündholz, sind sehr glücklich, dass wir in diese Räume einziehen dürfen. Dafür bedanken wir uns bei allen, die dazu beigetragen haben und bei den Kindern und Jugendlichen aus Rheinau-Süd, die uns in der zweijährigen Bauwagen-Zeit treu geblieben sind. Wir freuen uns auf tolle und spannende Projekte, Begegnungen, Events und

viel Spaß mit Ihnen und euch allen.“ Leiterin Elif Elmas beschrieb die große Bedeutung des Treffpunkts für die jungen Leute im Quartier, da Rheinau-Süd recht weit von der Innenstadt und anderen Stadtteilen entfernt liegt. „Wir können endlich wieder vieles bieten“, schwärmt sie. Von Freunden treffen über Kickerspiele bis hin zum Bewerbungstraining, sind

die Möglichkeiten für die Jugendlichen im Jugendtreff vielfältig. Elif Elmas freut sich darüber, dass es vor allem wieder einen Ort gibt, „wo sie einfach Kind sein können“.

Träger ist der IB Baden. Dabei handelt es sich um einen Dienstleister in den Bereichen der beruflichen Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung und der sozialen Arbeit. red

Freude über Spende und „Petterson & Findus“

Vetter-Stiftung vergibt beim Kindergarten-Award 5.500 Euro



Die Kinder freuten sich über den Ausflug ins Capitol, wo der Kindergarten Award dieses Jahr verliehen wurde.
Foto: Warlich-Zink

MANNHEIM. Zum zweiten Mal hatte die Heinrich-Vetter-Stiftung zur Bewerbung um den Kindergarten-Award aufgerufen. Elf Einrichtungen aus Mannheim hatten sich beworben, und alle elf erhielten jeweils 500 Euro für besondere Programme, die der frühkindlichen Entwicklung und Bildung förderlich sind. „Ob Sport, Kultur oder Musik. Wir freuen uns immer, wenn wir von den tollen Dingen erfahren, die ihr in eurem Kindergarten unternimmt“, so Antje Geiter, bei der Stiftung als Sozialkoordination für die Themengebiete Kinder, Jugend, Vereine, Familie und Senioren zuständig. Gemeinsam mit Stiftungsgeschäftsführer Hartwig Trinkaus begrüßte sie kleine wie große Vertreter aus den Einrichtungen im „Casablanca“. Denn nach der Übergabe von Urkunde und Spendenkuvert durften sich alle noch über die Theateraufführung „Petterson & Findus – Petterson zieht um“ auf der Kinderbühne des Capitol freuen. Doch bereits zuvor hörten die Kinder durchaus aufmerksam zu, als Antje Gei-

ter ihnen die Person Heinrich Vetter und die Aufgabe einer Stiftung altersgerecht in Wort und Fotos näherbrachte. „Wie alt war er denn?“ wollten die Jungen und Mädchen ebenso wissen, wie „hat er denn zu viel Geld gehabt?“, weil

er ihnen ja schließlich etwas davon abgebe. Alles in allem 5.500 Euro.

Aus dem Gebiet der SRN wurden unterstützt: Das katholische Kinderhaus St. Adalbert in Seckenheim für sein Projekt „Märchenwochen“ so-

wie in Rheinau-Süd das Kinderhaus Gerhart-Hauptmann, das beim Bambi-Lauf sportlich unterwegs war, und der Evangelische Kindergarten der Martinsgemeinde, der sich „Die Natur als Lehrmeister“ vorgenommen hatte. pbw

→ KOMPAKT

→ Gärtnern mit Kindern

FRIEDRICHSFELD. Im Garten von Annette Lentz veranstaltet der Obst- und Gartenbauverein am 13. Mai, 14. Uhr, die diesjährige Aktion „Gärtnern mit Kindern“. Die Veranstaltung ist kostenlos und findet in der Kolmarer Straße 22 statt. Anmeldungen

werden unter der Telefonnummer 0621 49602573 angenommen. Die Kinder dürfen zu der Veranstaltung auch gerne ihre Eltern oder Verwandte mitbringen. Sie können ihrem Alter entsprechend bei der Gartenarbeit Verantwortung kennenlernen und

selbst übernehmen. Ihre Sinneswahrnehmung wird geschult. Sie können Natur hautnah erleben, Erfahrungen sammeln und experimentieren. Da Kinder geborene Entdecker sind, ist der Garten ein gutes Betätigungsfeld für sie. Damit jedoch keine Überfor-

derung entsteht, empfiehlt es sich, dem Kind die Hege für ein kleines Beet oder für mehrere kleine Blumen- und Kräuterbügel zu übertragen. Besonders geeignet sind schnell wachsende Pflanzen, weil sie der kindlichen Ungeduld am besten gerecht werden. mhs

physio Walz Mannheim
proudly presents
Hartmut Walz als Captain Jack Sparrow in

PIRATE of WALZSTADT

Grosses Kino in der Physiopraxis Walz in Mannheim
Mosbacher Str. 21 • Telefon: 0621 - 71 27 27
www.physiopraxiswalz.de

BRINGEN SIE UNS DIESE ANZEIGE IN DIE PRAXIS UND NEHMEN SIE AN EINER VERLOSUNG VON MONATLICH 5x2 KINOKARTEN TEIL.



Zukunftsplanung fürs Alter

Von der Vorsorge bis zur Versorgung

„Früher schon an später denken“ lautet eine Redewendung. Gemeint ist dabei zu- meist die finanzielle Vorsorge im Alter. Doch „Zukunftsplanung fürs Alter“ hat viele Aspekte. Wer sich bewusst ernährt und auf Hautpflege von innen und außen achtet, Sport treibt und ärztliche Vorsorge wahrnimmt, der legt einen wesentlichen Grundstein dafür, auch in späteren Jahren gesund und fit zu bleiben. Wie sagt man so schön: Alt werden wollen alle, aber keiner will es sein. Dennoch sollte man auch „im besten Alter“ Themen wie Krankheit und Pflege nicht tabuisieren.

Volkskrankheit Makula-Degeneration

Wissenswertes zur Netzhauterkrankung und Tipps zur Vorsorge

Allein in Deutschland sind über vier Millionen Menschen von einer altersabhängigen Makula-Degeneration (AMD) betroffen. Die Augenerkrankung gilt als Hauptursache für schwere Sehbeeinträchtigung und Erblindung in den Industrienationen. Überwiegend tritt sie ab dem 50. Lebensjahr auf, aber auch unter 50-Jährige können von einer frühen Form der Makula-Degeneration betroffen sein. Am häufigsten ist die trockene Form der AMD, an der schätzungsweise 85 bis 90 Prozent der Patienten erkrankt sind. Dabei sterben Sehzellen ab, was zu einer allmählichen Verschlechterung des Sehvermögens führt. Bei rund zehn bis 15 Prozent der Patienten entwickelt sich eine sogenannte feuchte AMD – Blutgefäße wachsen unkontrolliert in den Bereich des schärfsten Sehens auf der Netzhaut des Auges ein und zerstören unbehandelt diesen „Fleck“. Während es für die trockene Form der AMD keine medizinisch geprüften und belegten Therapien gibt, kann die feuchte AMD seit einigen Jahren durch die Injektion von Medikamenten in das betroffene Auge behandelt werden. Beratung und Informationen er-



AMD gilt derzeit als Hauptursache für schwere Sehbeeinträchtigung und Erblindung in den modernen Industrienationen.
Foto: djd-p/ Pro Retina Deutschland e. V./Thomas Schultze

halten Betroffene und ihre Angehörigen beispielsweise beim Selbsthilfeverein Pro Retina Deutschland e.V. Die bundesweit tätige Organisation bietet unter anderem psychologische Beratung, organisiert Patiententreffen, bei denen sich Betroffene austauschen können, klärt über die Netzhauterkrankung auf und zeigt Perspektiven auf. Weitere Infos gibt es unter www.pro-retina.de sowie unter Telefon 0241 870018.

Es gibt zahlreiche Hinweise, dass – neben genetischer Veranlagung und Alter – auch die Lebensführung bei der AMD eine Rolle spielen kann. So können etwa das Tragen einer Sonnenbrille bei starkem Sonnenlicht, eine vitaminreiche und ausgewogene Ernährung, regelmäßiger Sport sowie Nikotinverzicht vorbeugen. Mit optischen und elektronischen Hilfsmitteln wie Lupen, Lesege- räten oder Vergrößerungsprogrammen und Sprachausgaben für Computer können sich Betroffene den Alltag erleichtern. Vorsorge ist wichtig. Ab dem 50. Lebensjahr sollte man seine Augen regelmäßig untersuchen lassen; bei verzerremt Sehen sollte man sofort den Augen- arzt aufsuchen. djd/red

Die Ängste der Deutschen

Bundesbürger fürchten vor allem Altersarmut und soziale Ungleichheit

Aktuelle politische Entwicklungen können die Stimmungslage einer ganzen Nation entscheidend beeinflussen. Aber wovor fürchten sich die Deutschen ganz unabhängig von solchen politischen Ereignissen am meisten? Die Antwort: Drei von vier Bundesbürgern sorgen sich um ihren Wohlstand im Alter und die steigende soziale Ungleichheit in Deutschland. Blickt man auf die Politik, sieht es nicht viel besser aus: Zwei Drittel befürchten, dass die Politiker mit den aktuellen Problemen überfordert sind. Fast ebenso viele haben Sorge, dass sich die EU-Länder noch stärker streiten werden. Diese Ergebnisse brachte eine Forsa-Umfrage im Auftrag der Gothaer Versicherung.

Vor noch mehr Verbrechen in Deutschland haben 60 Prozent der Befragten Angst. Fast ebenso viele Deutsche fürchten mögliche Terroranschläge. Daneben stehen auch die Finan-

zen im Alltag auf der Angst-Liste: Die niedrigen Zinsen auf Ersparnisse bereiten ebenfalls fast so vielen Befragten schlaflose Nächte. Steigende Lebenshaltungskosten machen gut der Hälfte der Deutschen zu schaffen, ein Drittel befürchtet Probleme mit dem Euro. Vor Arbeitslosigkeit fürchten sich 44 Prozent.

Vor allem die 18- bis 29-Jährigen gehen furchtlos durchs Leben als andere Altersgruppen: Kriminalität und Terror sind für weniger als die Hälfte Themen, die große Angst bereiten. Und nur knapp 40 Prozent fangen bei den geringen Zinsen auf Ersparnisse an zu schwitzen. Anders sieht es bei den steigenden Preisen aus: Wenn das Leben teurer wird, sorgt sich gut die Hälfte der Menschen unter 30 um ihre Existenz. Zum Vergleich: Bei den über 60-Jährigen sind es lediglich vier von zehn Befragten.

rgz-red



Vorsorge ist Vertrauenssache

Weshalb ist nicht jede Patientenverfügung wirksam?

Auch wenn der Gesetzgeber betont, der Wille des Patienten sei am Lebensende der wichtigste Maßstab für das Handeln der Ärzte: Dass jede Patienten-

verfügung wirksam ist, kann niemand garantieren. Vor allem beim Schriftstück Marke Eigenbau kann einiges schiefgehen. Einer der häufigsten Fehler-

quellen sind schwammige Aussagen, wie „Ich verabscheue die Apparatedizin, weshalb ich nicht an Schläuchen hängen möchte, sondern in Ruhe sterben.“ Er hat damit zwar zum Ausdruck gebracht, dass er sich einen würdevollen Tod wünscht. Hilfreich sind solche Allgemeinplätze allerdings nicht. Ohne eine klare Aussage, welche Therapien in der konkreten Situation abgelehnt werden, steht zu befürchten, dass im Ernstfall doch wieder andere entscheiden, welche medizinischen Maßnahmen ergriffen werden. Bei unklaren Formulierungen wird die Patientenverfügung ausgelegt und der mutmaßliche Wille gegebenenfalls in einem Gerichtsverfahren ermittelt. Ob dabei jedoch auch wirklich das Ergebnis herauskommt, das sich der

Kranke gewünscht hat, kann niemand mit Gewissheit sagen. Nur wenn die Patientenverfügung klar und eindeutig formuliert ist, ist sie für den Arzt bindend. Das Gesetz schreibt auch vor, dass der Abbruch oder die Nichteinleitung einer lebenserhaltenden Maßnahme der Genehmigung durch das Betreuungsgericht bedarf, sofern zwischen Bevollmächtigtem/Betreuer und behandelndem Arzt hierüber kein Einvernehmen zu erzielen ist. Hier hat das Gericht einen Verfallenspfleger zu bestellen, es sei denn, der Vollmachtgeber hat eine fachkundige Person seines Vertrauens in seiner Vorsorgevollmacht als Verfahrensbevollmächtigten bestellt. pm

Infos und Kontakt unter
www.kanzlei-khn.de

Bernd Kieser, Rechtsanwalt Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch



• **Betreuungsrecht**

Gestaltung von Vorsorgeeregungen, Patientenverfügungen
Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
Übernahme von Bevollmächtigungen und Kontrollbevollmächtigungen
Vertretung in Betreuungssachen

• **Erbrecht**

Testamentsgestaltungen
Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
Testamentsvollstreckungen

• **Steuerrecht**

Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge

• **Familienrecht**

Ehrenterhalt, Sozialhilferegre

Focus-Special 2013 - 2016:

Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.



» GENERATION ZUKUNFT «



WIDEX BEYOND



Jetzt bei Hörgeräte Schaaf & Maier live hören und erleben!

- » Exklusive, patentierte Widex-Technologie für **höchste Klangtreue, Brillanz und klares Sprachverstehen**
- » **Vollautomatische Anpassung** an jede Hörsituation und an Ihre Hörbedürfnisse
- » **Direkte Verbindung** mit dem iPhone, iPad oder iPod zum Telefonieren, Musikhören und mehr
- » Auf Wunsch per **Smartphone-App** steuerbar – mit vielen wertvollen Funktionen

Tragen Sie Widex Beyond **1 Woche kostenfrei** Probe.



Hörgeräte Schaaf & Maier
M 7, 15
68161 Mannheim

Tel.: (0621) 153633
Fax: (0621) 153631
www.schaaf-maier.de



Technik bringt Lebensfreude zurück

Schauspieler Christoph M. Ohrt setzt beim Hören auf Hightech

Wie etwa die Hälfte aller 41- bis 60-Jährigen hat auch Christoph M. Ohrt (57) eine Hörmindere. „Das ist ja wieder ein ganz anderes Leben“, stellte er nach einem ersten Hörsystem-Praxistext verblüfft fest. Jetzt nutzt der Schauspieler ein vollvernetztes Hightech-Hörgerät samt zugehöriger App, das auch Musik und Telefonate drahtlos ins Ohr überträgt. Der 1960 geborene TV-Star wurde für seine Rolle als Felix Edel in der Serie „Edel & Starck“ mit dem Deutschen Fernsehpreis ausgezeichnet und ist regelmäßig in Fernsehfilmen und -serien sowie auf der Theaterbühne zu sehen. Als Vieltelefonierer und leidenschaftlicher Musikliebhaber kann sich Ohrt ein Leben ohne winzige Hör-Hightech nicht mehr vorstellen. Moderne Hörgeräte wie das Beyond von Widex lassen sich drahtlos mit Apple-Geräten verbinden und senden Anrufe oder Lieblingsongs direkt in die

Hörsysteme – in einer vollkommen natürlichen und glasklaren Klangqualität. Teil des perfekten Hörerlebnisses ist auch eine Smartphone-App, mit der sich zum Beispiel Klang und Lautstärke optimal anpassen lassen. Der erste Schritt zur Besserung ist oft der schwerste, so die Erfahrung von Hörakustik-Meister Marco Scherer von Schaaf & Maier: „Sich einzugestehen, dass das einst perfekte Hörvermögen nachgelassen hat.“ Da-

bei ist die erforderliche Technik kaum sichtbar und gerade mal so groß wie ein Fingernagel. Und wer sie einmal getestet hat, empfindet die winzige Hightech keinesfalls als Einschränkung. Im Gegenteil: „Ich höre jetzt Töne, die ich vorher noch nie gehört habe, das ist schon sehr aufregend“, verrät Christoph M. Ohrt. *pm/red*

➔ Mehr Informationen unter www.schaaf-maier.de

Selbstbestimmt leben ... ein Leben lang

Was eine Vorsorgevollmacht im Vorfeld regelt

Wir alle gehen ganz selbstverständlich davon aus, dass wir unser Leben jederzeit selbstbestimmt nach unseren eigenen Wünschen und Vorstellungen gestalten können. Wir entscheiden, was wir essen und trinken wollen, wofür wir unser Geld ausgeben, wo und mit wem wir leben und vieles andere mehr. Was aber, wenn wir auf Grund eines Unfalls oder einer schweren Erkrankung, zum Beispiel einer Demenzerkrankung, plötzlich nicht mehr in der Lage sind, selbstbestimmt Entscheidungen zu treffen? Den Wenigsten von uns ist bewusst, dass dann von Gesetzes wegen weder der Ehepartner noch unsere Kinder für uns handeln können. Im Gegensatz zu einer reinen Vollmachtserteilung kann eine anwaltliche Vorsorgevollmacht diesen Fall bestmöglich absichern. Die anwaltliche Vorsorgevollmacht beinhaltet weit mehr als nur eine Vorsorgevollmacht. Sie ist Planung und Absicherung für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit. Bei einer anwaltlichen Vorsorgevollmacht wird sichergestellt, dass die



Bevollmächtigen bei ihrer Tätigkeit für den Vollmachtgeber jederzeit durch einen Rechtsanwalt sachgerecht und kompetent beraten und unterstützt werden, beispielsweise bei der Durchsetzung der Patientenverfügung des Vollmachtgebers. Auch ist eine staatliche Kontrolle der Bevollmächtigten durch einen vom Betreuungsgericht bestellten Kontrollbetreuer bei einer anwaltlichen Vorsorgevollmacht ausgeschlossen, stattdessen können privatrechtliche Kontrollmechanismen installiert werden. Personen ohne eine Vertrauensperson, die bevollmächtigt werden könnte, können im Rahmen einer anwaltlichen Vorsorgevollmacht einen Rechtsanwalt bevollmächtigen und so für den Fall der Fälle die Einrichtung einer staatlichen Betreuung für die eigene Person verhindern. *pm*

➔ Infos und Kontakt unter www.ramstetter-hecker-rechtsanwaelte.de

RAMSTETTER HECKER RECHTSANWÄLTE



BETREUUNGSRECHT
ERBRECHT
FAMILIENRECHT
PATIENTENVERFÜGUNGEN
VORSORGEVOLLMACHTEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN

- Haus-, Heim- und Krankenhausbesuche
- Mandantenparkplatz
- barrierefreier Zugang
- Behinderten WC im EG

Eastsite VIII | Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31

www.ramstetter-hecker-rechtsanwaelte.de

Stadtteil-Portal.de Nachrichten aus Mannheim



WIR SIND GERNE
FÜR SIE DA, MIT
UND KOMPETENZ

B + O Seniorenzentrum

- Langzeitpflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Physiotherapie

24 Stunden-Notaufnahme

B + O Ambulanter Pflegedienst

- Pflege daheim
- Menü-Service
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Hausnotruf-System

ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl

Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl • Telefon (06202) 708-0

www.bo-seniorenzentrum.de

B+O Seniorenzentrum

Alles aus einer Hand – Pflege,
Vertrauen, Geborgenheit, Sicherheit

Wussten Sie schon, dass Sie neben der stationären Unterbringungsform, wie der Langzeit- und Kurzzeitpflege, im B+O Seniorenzentrum Brühl auch noch die Möglichkeit der Tagespflege oder der Ambulanten Pflege sowie die der Physiotherapie haben – und das alles aus einer Hand? Anhand des Vier-Säulen-Versorgungs-Prinzips kann jederzeit aus diesen Bereichen ein ganz individuelles Bedarfspaket zusammengestellt werden. Neben den pflegerischen und medizinischen Leistungen werden Essen auf Rädern, Betreuungs- und hauswirtschaftliche Leistungen angeboten. Die B+O Physiotherapiepraxis bietet auch externen Patienten maßgeschneiderte Behandlungen für die Prophylaxe, Therapie und Rehabilitation ihrer Beschwerden an und macht das Angebot komplett. „Wir sind sicher, dass unser Haus in jeder Hinsicht eine gute Wahl für Sie sein wird“, ist die Meileneitung vom vielseitigen Angebot überzeugt. Gerne können Sie sich selbst einen Eindruck verschaffen. *pm/red*



➔ Weitere Infos unter www.bo-seniorenzentrum.de oder Telefon 06202 7080

Eine Rente aus Stein

Das Leben im Ruhestand genießen – zwar sind die meisten Senioren froh, der Hektik des Berufsalltags endlich zu entkommen. Doch beim Blick ins Portemonnaie besteht zur Freude wenig Anlass. Denn im Ruhestand wird das Geld für alle Menschen knapper. Viele stellen erst dann fest, dass Rente und Ersparnisse kaum zum Leben reichen. Das gilt auch für Senioren mit Immobilienbesitz. Sie wohnen zwar mietfrei, haben aber zeitlebens ihr Geld in Haus oder Wohnung gesteckt, statt zu sparen, und daher kein zusätzliches Vermögen aufbauen können. Was viele Senioren nicht wissen: Sie können ihr Haus oder ihre Wohnung schon zu Lebzeiten zur Finanzierung ihres Alltags nutzen, ohne die vertraute Umgebung verlassen zu müssen. Bei einer Immobilien-Leibrente verkaufen Sie zwar ihr eigenes Heim, bleiben aber dort wohnen. Sie erhalten eine monatliche Rente und genießen ein lebenslanges mietfreies Wohnrecht. „Beides wird garantiert, indem es durch einen Notar beurkundet und im Grundbuch eingetragen wird“, erklärt Friedrich Thiele, Vorstand der Deutschen Leibrenten.

Die Leibrente eignet sich grundsätzlich für alle Immobilienbesitzer ab 70 Jahren und wird auch vom Bundesverband Initiative 50plus empfohlen. *ssp-o*

Entspannt der Zukunft entgegensehen

Von der Vorsorge bis zur Versorgung

Ganz einfach zu bedienen

Leuchtlupe sind dank moderner Techniken leicht zu handhaben

Gutes Sehen ist ein entscheidender Faktor für Selbstständigkeit und Lebensqualität älterer Menschen. Doch gerade Senioren leiden häufig unter Augenproblemen. Dem Kuratorium Gutes Sehen zufolge sehen rund 20 Prozent der über 70-jährigen Bundesbürger so schlecht, dass eine Standardbrille nicht mehr ausreicht. Heute gibt es ein breites Angebot an Hilfsmitteln, die

schwache Augen unterstützen können. Dabei wird zunehmend moderne Technik eingesetzt – von der ausgefeilten LED-Beleuchtung bei Lupen bis hin zum digitalen Lesegerät. Obwohl die neuen Techniken viele Möglichkeiten bieten, scheuen Nutzer häufig vor der vermeintlich komplizierten Bedienung zurück. Ein Plus an Komfort bringt deshalb etwa die neue Lupenserien

„Ergo-Lux i mobil“ von Schweizer Optik. Die Lupe wird per Induktion aufgeladen, sodass kein Batteriewechsel mehr erforderlich ist. Wie wichtig die Beleuchtung bei einer Lupe ist, zeigt sich meist unterwegs. Denn im Gegensatz zum häuslichen Umfeld, wo das

Licht der Sehbehinderung angepasst ist, herrschen an der Bushaltestelle, beim Einkaufen oder im Restaurant oft Dämmerlicht und störende Schattenwürfe, wodurch das Lesevermögen weiter eingeschränkt wird. Moderne Leuchtlupe leuchten

nicht nur hell und gleichmäßig, sie sind auch in drei verschiedenen Lichtfarben – warm-, neutral- und kaltweiß – erhaltlich. So lassen sich je nach Augenproblem und persönlichem Empfinden die besten Sehergebnisse erzielen.

djd/red



Eine mobile LED-Leuchtlupe kann auch das Lesen der Speisekarte im Restaurant vereinfachen. Foto: djd-p/A. Schweizer

Hörsysteme ermöglichen soziale Teilhabe

„Möglichst lange im Kopf klar bleiben“, „mitten im Leben stehen“, „den Anschluss an die jüngere Generation nicht verlieren“ – das alles sind Wünsche, die Menschen der sogenannten „Silver Ager“-Generation haben. Das Thema Demenz und die Angst davor, vergesslich zu werden, kennen viele der „Babyboomer“ von ihren Eltern. Allmählich spielt dies auch in ihrem eigenen Umfeld eine Rolle. Bislang stehen keine Medikamente zur Verfügung, die die geistige Leistungsfähigkeit lebenslang erhalten können. Die französische Forscherin Hélène Amieva von der Universität Bordeaux hat in ihrer Langzeitstudie herausgefunden, dass sich gutes Hören positiv auf den Erhalt geistiger Fähigkeiten auswirkt und dies auch der Fall ist, wenn ein Ausstieg des Hörverlusts durch Hörsysteme stattfindet. Eine unversorgte Schwerhörigkeit sorgt für einen schnelleren Abbau der geistigen Fähigkeiten (etwa 35 bis 40 Prozent im Vergleich zu Normalhörenden). Amieva hat dafür über 25 Jahre verschiedene Umwelt-, Verhaltens- und soziale Rahmenbedingungen, die zu Demenz führen können, untersucht. Dabei wurde festgestellt, dass Menschen mit Hörminderungen schlechtere Untersuchungswerte hatten als solche, die gut hören. Es spielte übrigens keine Rolle, ob das Gehör noch intakt war oder ob der Hörverlust mit einem Hörsystem ausgeglichen wurde. Ganz konkret heißt das: Hörsysteme sorgen dafür, dass Menschen am sozialen Leben teilhaben, die Umwelt bewusst wahrnehmen und sich der Abbau der geistigen Fähigkeiten genauso verhält wie bei Normalhörenden. spp-o



Gutes Hören bedeutet Teilhabe am sozialen Leben. Foto: BillionPhotos/fotolia.com/spp-o

Wohnsituation im Alter

Die Gesellschaft wird immer älter, das Thema „Wohnen im Alter“ immer wichtiger. Trotzdem steht es für viele Deutsche nicht auf der Tagesordnung. Der Staat hat das Problem längst erkannt. Seit 1. Januar 2017 ist die nächste Stufe des Pflegestärkungsgesetzes (PSG) in Kraft getreten. Beispielsweise sind die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt worden. Dass das PSG aber auch beim barrierefreien Umbau der eigenen vier Wände hilft, wissen die wenigsten Menschen. Laut der neuen Studie „Wohnen im Alter 2016“ des Meinungsforschungsinstituts InnoFact im Auftrag von thyssenkrupp haben 54 Prozent der Deutschen davon noch nichts gehört. Dabei möchte ein Großteil auch im Rentenalter seine eigenen vier Wände nicht verlassen müssen. Welche Hilfsmittel dies ermöglichen und

wie sich das Zuhause barrierefrei umbauen lässt, beschäftigt jedoch nur sehr wenige. Ein Drittel aller Deutschen ab 40 Jahre – ab 60 Jahre immer noch 28 Prozent – schenken dem Thema laut Studie bisher kaum bis gar keine Beachtung. Breite Aufklärung

und Initiativen sind hier dringend notwendig. Klare Vorstellungen dazu, wie sich ein Leben zu Hause im Alter gestalten lässt, haben die Deutschen dennoch. Hier favorisieren sie laut der aktuellen Studie einen barrierefreien Eingangs- und Sanitärbereich. akz-o



Der Einbau von Treppenliften steht mit auf der Wunschliste für ein bequemes Wohnen im Alter. Foto: thyssenkrupp Encasa/akz-o

Vielfältige Hilfen aus einer Hand

Mit zunehmendem Alter stellen sich Senioren und ihre Angehörigen die Frage, welche Unterstützung für sie nötig ist. „Man sollte sich frühzeitig darüber Gedanken machen“, sagt Caritas-Vorstandsvorsitzende Regina Hertlein. Möchte ich möglichst lange in meiner eigenen Wohnung bleiben? Und ist das baulich überhaupt möglich? Ist betreutes Wohnen eine Alternative? Oder möchte ich die Rundum-Versorgung eines Pflegeheims? Vielfältige Hilfen aus einer Hand bietet

der Caritasverband Mannheim an. Das reicht von der kostenlosen Beratung für Senioren über ambulante Pflege und Tagespflege bis hin zu betreutem Wohnen und Pflegeheimen. Sechs Sozialstationen helfen Menschen, die noch zu Hause leben, im Alltag. Die Tagespflege auf dem Waldhof bietet montags bis freitags eine Betreuung an. Barrierefreie Wohnungen, die für betreutes Wohnen geeignet sind, stehen

in mehreren Neubauten sowie in drei Pflegeheimen zur Verfügung. Im Herbst 2017 eröffnet ein neues Haus in Ilvesheim, in dem sowohl betreutes Wohnen als auch stationäre Pflege angeboten werden. Ein weiterer Neubau, der beides kombiniert, entsteht ab diesem Jahr auf der Schöna. pm

Weitere Informationen gibt es unter www.caritas-mannheim.de

Alternative für gesetzliches Sterbegeld

Seit 2004 wird von den gesetzlichen Krankenkassen kein Sterbegeld mehr gezahlt, mit dem die Kosten für eine Bestattung bestritten werden konnten. Es gibt aber Alternativen. Wer sicherstellen möchte, dass die Hinterbliebenen nicht zusätzlich finanziell belastet werden, kann mit einer Sterbegeldversicherung vorsorgen. Für den Fall der Fälle sollten Sie sich deshalb frühzeitig informieren und absichern. Das Bestattungshaus Zeller bietet Ihnen die Möglichkeit einer privaten Sterbegeldversicherung, bei der Sie bis

zum 85. Lebensjahr eintreten können. Die Sterbegeldversicherung zahlt bei Tod des Versicherungsnehmers ein Sterbegeld in vereinbarter Höhe an die Angehörigen. Beispiel-Rechnung: Eine Frau mit Eintrittsalter 40 Jahre und einer Versicherungssumme von 5.000 Euro würde einen monatlichen Beitrag von 9,55 Euro zahlen. Bei einem Mann mit gleichem Eintrittsalter und gleicher Versicherungssumme läge der Beitrag bei 11,35 Euro monatlich. Bei Unfalltod verdoppelt sich die Versiche-

rungssumme automatisch. Sonderleistung: Bei einem Eintrittsalter ab 60 Jahre wird die Versicherungssumme im Versicherungsfall schon bei 12 Monatsbeiträgen voll ausbezahlt. Bei einem Eintrittsalter von 40 bis 49 Jahren besteht voller Versicherungsschutz nach drei Jahren, bei einem Eintrittsalter von 50 bis 59 Jahren bereits nach 2 Jahren. pm/red

Weitere Informationen unter www.bestattungshaus-zeller.com

MEISTERBETRIEB
WOJTISCHEK
SANITÄR • HEIZUNG

KUNDENDIENST • HEIZUNGEN • GAS-WASSER • INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS • ROHRREINIGUNG • SPENGLEREI • SOLAR

Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung

Josef Wojtischek • B7, 8 • 68159 Mannheim
Tel.: 06 21 / 1 42 40 • E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de

über 25 Jahre

Der Hirte e. V.
Gemeinnütziger Verein
Soziale Dienste Mannheim

Lebenshilfe / Haushaltshilfe / Seniorenbetreuung

Zweck des Vereins ist es die Entwicklung und Durchführung sozialer Projekte. Dies können einmalige Aktivitäten oder Veranstaltungen, aber auch die Schaffung ständiger Einrichtungen zur Verbesserung von Lebensumständen von einzelnen Personen oder Gruppen sein, dabei gehen unsere Mitarbeiter auf die jeweiligen Bedürfnisse jedes Hilfebedürftigen ein ohne vertragliche Bindung.

Strahlenburgstraße 21, 68219 Mannheim, Tel. 0621/43741289
www.der-hirte.com

... das kleine bisschen **mehr!**

Zuhause versorgt, kompetent gepflegt.

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

... immer für Sie da!

Seit dem 01.01.2017 besteht das neue **Pflegestärkungsgesetz II**. Wir beraten Sie persönlich und unverbindlich!

Rufen Sie uns an um einen Termin zu vereinbaren.

RHEINGOLD
Ambulanter Pflegedienst GmbH
☎ 0621 841 40 40

Friedrichstraße 13 a
68199 Mannheim
info@pflagedienst-rheingold.de
www.pflagedienst-rheingold.de

Heute schon an morgen denken

Wir stehen Ihnen dabei zur Seite

Angebote im Mannheimer Süden:

Ambulante Pflege
Die Sozialstation Südost unterstützt Sie zu Hause in Ihrem Alltag Tel. 87 33 00

Pflegeheime und betreutes Wohnen
Maria-Scherer-Haus (Rheinau) Tel. 87 91-0
Horst Schroff SeniorenPflegeZentr. (Seckenh.) Tel. 48 10 00
Regine-Kaufmann-Haus (Ilvesheim, Eröffnung im Herbst) Tel. 48 10 00


Caritasverband Mannheim e.V.



Caritasverband Mannheim e.V. • B 5, 19a • 68159 Mannheim
www.caritas-mannheim.de

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Seckenheim, Rheinau, Pfingstberg, Casterfeld und Ilvesheim

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erdigung aller Formalitäten und Amswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge - Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Zertifiziert nach DIN EN 1090
für tragende Bauteile

THOMAS RAPP
Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU

- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertüren - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionalrollen
- Schließanlagen

Bohnbergerstraße 8 • 68219 Mannheim • Tel. (0621) 85 14 11
Fax 85 81 79 • www.rapp-metallbau.de

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung

Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister

24h Notdienst | Meerfeldstraße 86 | Tel.: 0621 / 42 94 30
MA-Lindenhof | Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de

Glas- & Fensterreparatur-Eldienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Wir suchen Verstärkung!

Bereichern Sie unser Team

Für unseren Standort Mannheim (68535 Edingen-Neckarhausen) suchen wir Verstärkung:

- **Berufskraftfahrer (m/w) – wir bilden diesen Beruf auch aus und haben noch Azubistellen für 2017 frei.**

FÜHLEN SIE SICH ANGESPROCHEN?

Dann richten Sie Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

TTM GmbH
Internationale Spedition
Herr Jan Kern
Rosenstraße 68
68535 Edingen-Neckarhausen
jan.kern@ttm.de
Tel.: 0621-49601-158

TTM
INTERNATIONALE SPEDITION
WWW.TTM.DE

Mehr als nur Pflege daheim!

RADISCH-NEUBERT
PFLEGEDIENST

☎ 0 621 - 85 83 77

Persönlich für Sie da von 8.00 - 16.00 Uhr von Montag - Freitag und nach telefonischer Vereinbarung

Ihr mobiler ambulanter Pflegedienst im Rhein-Neckar-Kreis bietet Ihnen:

- Grundpflege, medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistungen
- Verhinderungspflege
- Betreuung
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- § 37 Beratungseinsätze zur Vorlage bei der Krankenkasse

Wir sind seit 1994 unter gleicher Führung stabil und sicher am Markt. Durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, jährlich im Bereich Qualität geprüft.

www.radisch-neubert.de • E-Mail: radisch-neubert@web.de

AWO
Arbeitsgemeinschaft der Arbeiterwohlfahrt e.V.

Der AWO Kreisverband Rhein-Neckar e.V. betreut als anerkannter Spitzenverband der Freien Wohlfahrtsverbände Kinder, Jugendliche und Erwachsene in den Bereichen Sozialpsychiatrie, Altenhilfe, Behindertenhilfe, Kinder- und Jugendhilfe.

Wir suchen für unsere **Kinderkrippe „AWO's Kindervilla“ in Ladenburg** ab 01. Mai eine/n

Leiter/in - Teilzeit

Ihre Aufgaben: Sie sind verantwortlich für die Leitung der Kinderkrippe, Fortschreibung und Umsetzung des Bildungskonzepts, Organisation, Teamführung, Öffentlichkeitsarbeit, Kinderbetreuung und Einbindung der Eltern im Sinne einer respektvollen Erziehungspartnerschaft.

Ihr Profil: Sie sind Kindheitspädagogin/in, Sozialpädagogin/in, Pädagogin/in oder Erzieherin mit Berufserfahrung, Leitungskompetenz, Teamgeist und sozialem Engagement. Sie verfügen über ein fundiertes Fachwissen, sind kreativ, kommunikativ, zielgerichtet und offen für Neues.

Wir suchen für unsere **Kinderkrippe „AWO's Rasselbande“ in Schriesheim**, **AWO's Kindervilla in Ladenburg** und „AWO's Zwergeninsel“ in **Weinheim** mehrere

Gruppenleiter/innen, Erzieher/innen - Teilzeit/Vollzeit

Ihre Aufgaben: Sie sind verantwortlich für die Betreuung und Förderung der Kinder, sind Ansprechpartnerin/er der Eltern, arbeiten am pädagogischen Konzept mit und beteiligen sich an der Öffentlichkeitsarbeit der Kindertagesstätte.

Ihr Profil: Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung/Studium als Erzieherin oder Kindheitspädagogin, verfügen über Berufserfahrung, sind sozial engagiert, haben eine positive Ausstrahlung und arbeiten gerne im Team.

Wir bieten: Vergütung nach AWO Haustarifvertrag, Jahreslohnzahlung, zusätzliche Altersversorgung, Zuschuss zum Rhein-Neckar-Ticket, regelmäßige Supervision und ein angenehmes Arbeitsklima. In unserer Kinderbetreuung steht das Wohl des Kindes im Mittelpunkt und wir legen Wert auf gute Arbeitsbedingungen für unsere Mitarbeiter/innen. Eine intensive Teamarbeit und gegenseitige Unterstützung tragen dazu bei, ebenso wie Rahmenbedingungen, die auf eine qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit ausgerichtet sind.

In welche Einrichtungen wir welchen Stellenumfang suchen, erfahren Sie unter: www.awo-rhein-neckar.de/stellenangebote.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung, bevorzugt per Mail, an den AWO Kreisverband Rhein-Neckar e.V., Burggasse 23, 69469 Weinheim, Teamleiterin Frau Fugger, E-Mail: personal@awo-rhein-neckar.de. Für Fragen steht Ihnen Frau Kaller gerne zur Verfügung. Telefon 06201-4853293 oder sylvia.kaller@awo-rhein-neckar.de

Kreismeisterschaft war sportliches Highlight

Jahreshauptversammlung beim SC Rot-Weiß Rheinau mit Ehrungen

RHEINAU. Zur Jahreshauptversammlung des SC Rot-Weiß Rheinau konnte Präsident Erwin Prudlik mit dem Ehrenvorsitzenden Winfried Hohn und dem ehemaligen Präsidenten Rolf Werner sowie allen Ehrenmitgliedern besondere Gäste im 65. Jahr des Vereinsbestehens begrüßen. Prudlik erinnerte daran, dass der Sport-Club bereits ein Jahr nach Gründung 205 Mitglieder zählte. Hohn war es auch, der ab 1957 für 40 Jahre an der Spitze des Vereins stand. Mit www.rwrheinau.de gab Prudlik die neue Internetadresse bekannt. Die Vereins-Website konnte mit der Unterstützung von Jugendtrainer Felice Guglielmo realisiert werden und der Präsident forderte die Abteilung auf, diese auch regale als Informationsplattform zu nutzen.

Sportliches Highlight des Jahres 2016 sei der Kreispokal im Fußball gewesen, den die 1. Mannschaft erstmals habe erringen können. Die Mannschaft wurde außerdem als fairstes Team der Kreisliga-Saison 2015/2016 geehrt. Weniger erfreulich sei, dass man erstmals in der Vereinsge-



Erwin Prudlik konnte Heinz Kitt, Eva Maria Burkhardt und Gerhard Vette (von links) persönlich ehren.

Foto: zg/SC Rot Weiss

schichte die 2. Mannschaft aus dem laufenden Spielbetrieb der Saison 2016/17 habe abmelden müssen. Bei der Fußballjugend hingegen sei eine klare Aufwärtsentwicklung erkennbar und Prudlik zeigte sich zuversichtlich, in den nächsten Jahren wieder alle

Altersstufen besetzen zu können. Jugendleiterin Agnes Hau sowie ihre Stellvertreterinnen Adele Scholl und Daniela König hätten mit viel Frauenpower bisher schon allerhand bewegt. Die AH-Mannschaft unter der Leitung von Reiner Peterkau solle dafür, dass das

gesellschaftliche Leben im Club nicht zu kurz komme. Klemens Bär und Annemarie Storz sorgten zuverlässig für die Abläufe der Gymnastikabteilung. Die Boccia-Spieler hätten 2016 auf der schmutzigen Anlage ihr erstes Spiel-Event ausgetragen. Neben

den etablierten Turnieren sei im vergangenen Jahr auf der Winfried-Hohn-Sportanlage Premiere des Euro Ports-Cup, des Fußball-Europapokals der Hafenstädte, gespielt worden. Der erste Familientag im Sommer zählte ebenfalls zu den Highlights und wird auch 2017 stattfinden. Auf dem Weihnachtsmarkt in Rhein-Süd präsentierte sich der Club erneut mit einem Verkaufsstand. Aktuell lade der Verein die Möglichkeiten zum Neubau von Kabinen sowie zur Umgestaltung des kleinen Hartplatzes zu einem Kunstrasen-Kleinfeld aus. Für seine gute Arbeit wurde der komplette Vorstand ohne Gegenstimme entlastet und der Präsident sowie alle Vorstandsmitglieder anschließend einstimmig wiedergewählt.

Eingeblendet in die Verabschiedung war die Ehrung langjähriger Mitglieder. Herausragend dabei die 60-jährige Treue zum Verein von Heinz Kitt und Gerhard Vette sowie die 50 Jahre Vereinszugehörigkeit von Eva Maria Burkhardt, wofür Präsident Prudlik im Namen aller Mitglieder herzlich dankte. *red/pbw*

Heinrich-Vetter-Stiftung schüttet ihr Füllhorn aus

Schwerpunktmäßige Unterstützung im musikalischen Bereich

ILVESHEIM. Rund 100.000 Euro schüttet die Heinrich-Vetter-Stiftung im April an insgesamt 20 Vereine und Einrichtungen aus. Stellvertretend für alle konnten kürzlich in den Räumen der Stiftung in Ilvesheim Geschäftsführer Hartwig Trinkaus und Antje Geiter, in der Stiftung zuständig für den Bereich Kinder, Jugend, Familien, Senioren und Vereine, einen Teil der Bedachten begrüßen. Man habe die acht Empfänger bewusst eingeladen, um deutlich zu machen, dass alle engagierten Aktiven, die sich – in welchen Gruppen auch immer – für andere Menschen einsetzen, die Chance haben, gefördert zu werden. Wichtig sei nach wie vor, dass die Stiftung Projekte nicht komplett finanziert. Ganz im Sinne Heinrich Veters wolle man nach wie vor Anstifter sein und damit auch andere zum Unterstützen animieren, so Antje Geiter. Dann übergab sie die Spendenbriefe an Wolfram Sauer



Antje Geiter (links) überreichte die Zuwendungen der Heinrich-Vetter-Stiftung an die Vertreter der einzelnen Vereine, Institutionen und Projekte.

Foto: mhs

vom Singkreis Seckenheim, an Günther Hissrich von den Edinger Chören, an Jochen Doll vom Musikverein Fried-

richsfeld, an Dieter Schatz vom Chor New Generation der Aurelia Sandhofen und an Julia Heffner vom Elternkreis

Frühgeborene für eine Musiktherapie.

Ein Zuwendung erhielten auch Margarete Eisinger-Nied-

work von der Rheinau-Förderschule für ein Zirkusprojekt, das Rote Kreuz Seckenheim, vertreten durch Günther Körner, sowie der Ilvesheimer Verein für Vogelfreunde für seine engagierte Bildungsarbeit. Darüber hinaus werden laut Geiter Projekte wie gesundes Essen in Kindergärten, Integration in der Neckarstadt, Jugendsport in Friedrichsfeld, Kooperationen zwischen gesunden Jugendsportlern und krebserkrankten Jugendlichen, Bildungsmaßnahmen für Arbeitskreise in Schulen und für die Jugend sowie klassische weltliche Musikaufführungen und sakrale Konzerte gefördert. Den Luisenpark unterstützt die Stiftung als Erholungs- und Kulturort für alle Generationen. Auch Kerwe, Kunst und Laientheater werden gefördert. Mit den Zuwendungen wolle man jenen Menschen ein herzliches Dankeschön für ihr nachahmenswertes Engagement aussprechen. *mhs*

Neue Bühne und viel Musik

IG sieht sich gut aufgestellt fürs Straßenfest / Für Flohmarkt anmelden

SECKENHEIM. Mit dem Verein Historisches Seckenheim, dem TC Kurfürst und dem Förderverein Friedhof machen in diesem Jahr drei Teilnehmer erstmals beim Seckenheimer Straßenfest mit, das am 17. und 18. Juni stattfindet. Wieder mit dabei ist das Horst Schreff Senior-Pflegezentrum. Der Männergesangsverein-Liedertafel steuert mit Wildschweinbratwurst eine neue Spezialität zur Straßenfestspeisekarte bei. Der Schulförderverein beteiligt sich zwar nicht mit eigenem Stand, hat aber dem IG-Vorstand seine Mithilfe angeboten. Mit Ursula Veit kümmert sich wieder eine Hauptverantwortliche um den Flohmarkt, für den ab sofort telefonisch unter 0621-4814920 Anmeldungen angenommen werden. Für eine übliche Standgröße (Länge

eines Tapeziertisches) zahlen Seckenheimer 7,50 Euro pro Tag, Auswärtige 15 Euro. Die Standplätze werden vergeben. Für Kinder gilt, dass sie ihre Waren dort feilbieten können, wo ein Platz frei ist. Sie zahlen keine Standgebühren und müssen sich auch nicht anmelden.

Das Musikprogramm, unter anderem mit den Bands „Joker“ und „Good Times“, steht fest. Das Konzept für weitere Bühnenprogramme auf der ebenfalls neuen Bühne stellen Rüdiger Lapsit und Jürgen Wohlfart vor. Vieles soll sich in diesem Jahr dabei ums Rad drehen. Nach der erfolgreichen Premiere der letztjährigen Straßenfest-Rallye „Spass auf da Gass“ soll sie in Verbindung mit einer Verlosung wieder stattfinden. Das und vieles mehr, wurde jetzt bei der Straßenfestsitzung im Feuerwehr-

gerätehaus besprochen. Geplant haben sich die Vereine darauf, die Einheitspreise für Bier und Alkoholfreies stabil zu halten. Die Umlage für die Standbetreiber als Beitrag zu den Fixkosten der Gesamtveranstaltung erhöht sich nur geringfügig. „Dank des erneut gewährten Zuschusses durch den Bezirksbeirat und weil wir auf die Unterstützung weiterer Sponsoren bauen“, erklärte IG-Vorsitzender Jürgen Zink. Mit 1.000 Euro GEMA-Gebühren, 1.100 Euro für Toilettenwagen sowie 1.500 Euro für Absperrung und Müllcontainer belaufen sich die Fixkosten auf rund 3.600 Euro. „Technik und Bands nicht mit eingerechnet“, ergänzte Geschäftsführer Willi Pint.

● **Alles rund ums Straßenfest in der Juni-Ausgabe der SRN**

Erstmals „Café der Kulturen“

ILVESHEIM. Am Dienstag, 9. Mai, laden Arbeitskreis Integration „Ilvesheim sagt JA!“ sowie Ortsverein und Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes alle Interessierten zum ersten „Café der Kulturen“ ein. Im Jugendzentrum im Mühlkopf 4 soll zwischen 17 und 19 Uhr Gelegenheit zum Kennenlernen und Gesprächsaustausch gegeben werden. „Ilvesheim ist nicht erst seit heute eine kulturell gemischte Gemein-

de, in der viele Menschen verschiedener Religion und Herkunft friedlich Tür an Tür leben. Nach der Aufnahme vieler Flüchtlinge in den letzten Monaten sind weitere, für viele Menschen fremde Kulturen hinzugekommen. Diesen Personenkreis gilt es, langfristig am Gemeindeleben teilhaben zu lassen“, heißt es dazu in der Einladung. Die Veranstalter möchten mit der Veranstaltung einen Raum schaffen, in dem Menschen aufeinander treffen mit dem Ziel, Vorurteile ab- und Empathie aufzubauen. Das „Café der Kulturen“ richtet sich ausdrücklich auch an junge Menschen. Angeboten werden Kaffee und Kuchen sowie Köstlichkeiten aus aller Welt. Wer das Buffet durch mitgebrachte Speisen bereichern möchte, ist gerne dazu eingeladen. *pbw*



Treffpunkt „Café“.

Foto: Fotolia

Maria macht ihr Ding

Aurelia-Theatergruppe trifft mit „Haushalt für alle“ eine gute Wahl



Noch hat Heinz (rechts) die Hosen an, doch Maria beginnt, sich zur Wehr zu setzen, derweil Oma, Opa und Tochter die Diskussion der beiden verfolgen. Foto: Warlich-Zink

ILVESHEIM. „Maria, wo ist das Erdbeerum?“ oder „Mama, bring mir mal das Müsli!“ – Maria (Monika Ottinger) ist von morgens bis abends nur damit bedient, ihrer Familie alles hinterher zu räumen. Dank erntet sie dafür nicht. „Das bisschen Haushalt ist doch ganz nebenbei erledigt“, da sind sich Ehemann Heinz (Bernhard Ries) und das verwöhnte Töchterchen Betti (Sarah Ottinger) ausnahmsweise sehr einig. Und macht Maria Schmolle auch nur ansatzweise den Versuch, sich zu wehren, dann ist sie laut Opa (Hänsi Sturz) „kä bissel belastbar“. Oma Else (Brunhilde Altmann) geht übertrieben auf jung getrimmt auch lieber zum Yoga als an den Herd. Nein, mit Waschen, Putzen, Einkau-

fen oder Aufräumen hat keiner was am Hut. Doch dann erfährt Maria, dass es mit der Schreinerwerkstatt alles andere als rosig aussieht. Dass ihr Ehemann sich mit dem Aufbau eines Bestattungsunternehmens ein zweites Standbein neben dem Familienbetrieb aufbauen und dafür einen fragwürdigen Kredit aufnehmen will, kommt für sie nicht in Frage. Sie stellt ihn zur Rede. Er hält ihr vor, dass alle Verantwortung an ihm hängen würde und wie gut sie es doch habe mit ihrem bisschen Haushalt, den er mit links machen würde.

„Wir tauschen!“ – am Ende einigen sie sich auf einen 14 Tage dauernden Deal. Opa ist Zeuge und Heinz bald am Ende seiner Nerven. Maria

hingegen mauert sich und erweist sich als umsichtige Geschäftsfrau, war sie doch früher selbst einmal in der Firma tätig gewesen und hat das Gelernte nicht vergessen.

Unterstützung erhält sie von ihrem ehemaligen Verehrer Robert (Michael Waibel), mittlerweile als Glasermeister ein erfolgreicher Unternehmer, sowie der kompetenten, wenn auch etwas biedernden Sekretärin Luise (Kerstin Freihaut) und dem zupackenden Mitarbeiter Hannes (Dennis Rauhöft), zugleich Roberts Neffe. Maria macht ihr Ding. Heinz derweil die Wäsche.

Keinen Zuschauer wird wirklich überraschen, dass am Ende des locker-leichten Dreiaktens aus der Feder von Beate Irmisch die Erkenntnis steht: „Wenn nicht einer alles macht, sondern jeder ein bisschen was, dann wird es für keinen zu viel.“ Doch bis zur Schlusszene liefert diese Familienkomödie amüsante Unterhaltung und wurde vom Ensemble mit großer Spielfreude umgesetzt. Bernhard Ries und Monika Ottinger gaben sich als Ehepaar herrlich Zunder. Auch die anderen Mitspieler brachten ihre Rolle prima rüber und besicherten dem Publikum einen kurzweiligen Abend in der Ilvesheimer Mehrzweckhalle. *pbw*

Marathon wieder mit großer „Seckenheimer Schleife“

Freiwillige Feuerwehr organisiert Action Point am Gerätehaus

MANNHEIM. Der SRH Dämmermarathon am Sonntag, 4. Juni, macht sich startklar. Mit gleich elf Wettbewerben für Einzelsportler, Teams und Staffeln – allen voran die Königsdisziplinen Halbmarathon und Marathon sowie der Monnem Bike & Run als Sonderwertung zum Fahrrad-jubiläum – wartet auf Sportler und Zuschauer gleichermaßen ein spannender Tag. Sportliche Kids sind ebenso angesprochen wie erwachsene Läufer. Erfahrene Marathonteilnehmer können genauso an den Start gehen wie Neulinge, die sich seit Januar bei fünf Terminen der neuen SRH Running Academy in Theorie und Praxis auf das Ereignis vorbereiten können. Bereits am Samstag, 3. Juni, ist als Warm up der Schweinehundlauf angesetzt. Ohne Zeitnahme und Wettkampfbieten die Veranstalter um 18

Uhr eine attraktive Vier-Kilometer-Strecke mit Start und Ziel am Wasserturm an. Im Rosengarten präsentieren sich sowohl samstags als auch sonntags zahlreiche Unternehmen rund um die Themen Sport, Gesundheit, Ernährung und Freizeit bei der großen Marathon-Messe.

Der Startschuss für Dämmermarathon und Halbmarathon fällt am Sonntag um 18.30 Uhr am Rosengarten und führt die Läufer über die Augustaanlage durch Neustadt und über die Umgehungsstraße zur Stimmungshochburg Seckenheim. Die „Seckenheimer Schleife“ ist erneut stattlich, zieht sie sich doch, über die Randerschließungsstraße kommend, durch die Meersburger, Offenburger, Zähringer, Kloppenheimer und Badener Straße sowie die Seckenheimer Hauptstraße, von wo aus

es über die Waldshuter Straße hinunter ans Neckarufer und dort entlang zurück nach Mannheim geht. Während die Marathonläufer einen Abstecher nach Ludwigshafen machen, bleiben die Teilnehmer des engelhorn sports Halbmarathons auf Mannheimer Seite. Entlang der Strecke befinden sich insgesamt 20 Actions Points, darunter auch erstmals ein von der Freiwilligen Feuerwehr Seckenheim organisierter, da die Laufstrecke direkt an deren Gerätehaus in der Seckenheimer Hauptstraße 158 vorbeiführt. Freuen dürfen sich die Zuschauer dort auf Musik mit DJ Tanne, Essen und Trinken sowie einen „Superblick“ auf die vorbeiziehenden Läufer. *pbw*

Aktuelle Informationen unter www.daemmermarathon-mannheim.de



Entlang der Badener Straße werden vom ersten bis zum letzten Läufer im Feld alle gleichermaßen vom Publikum angefeuert. Foto: Warlich-Zink

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Dr. Guido Pape neu im Orthopädiezentrum Seckenheim

SECKENHEIM. Seit 1. April ist Orthopäde und Unfallchirurg Dr. Guido Pape zusammen mit Dr. Annette Steigleder und Dr. Michael Mühling in der Orthopädischen Gemeinschaftspraxis in der Seckenheimer Hauptstraße 105 tätig. Er löst damit Dr. Hans-Günter Boy ab, der die Praxis 33 Jahre leitete. Zuvor war Dr. Pape mehrere Jahre an der Orthopädischen Universitätsklinik Heidelberg tätig, zuletzt verantwortlich für die orthopädische Ambulanz und die Notfallambulanz. Sein unfallchirurgisches Wissen konnte er im Rahmen einer Zusatzweiterbildung an der Berufsgenossenschaftlichen Unfallklinik in Ludwigshafen vervollständigen. Der 45-jährige Vater von zwei Kindern ist ein Experte auf dem Gebiet



Freut sich auf seine neue Aufgabe im Orthopädiezentrum Seckenheim: Dr. Guido Pape. Foto: zg

der Schulter- und Ellenbogenerkrankungen. Sein Spezialwissen auf diesem Gebiet erwarb er durch zahlreiche wissenschaftliche Studien und über das renommierte Lautenschläger-Stipendium am

Schulterchirurgiezentrum in Lyon. Dr. Pape verfügt ferner über die Zusatzbezeichnungen Chirotherapie, Akupunktur und Spezielle Schmerztherapie. Im Orthopädiezentrum Seckenheim werden jährlich 9.000 Patienten mit Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates behandelt. Die Facharztpraxis wurde in den letzten Monaten modernisiert und verfügt über eine digitale Röntgeneinrichtung, ein Knochendichtemessgerät (DXA) und ein Ultraschallgerät. Neben den klassischen orthopädischen Therapien werden auch neurochirurgische Behandlungen, Behandlungen mit hochenergetischen Stoßwellen, Magnetfeldtherapien und Akupunktur bei Schmerzen des Bewegungsapparates durchgeführt. Operative Eingriffe bei Nerven- und Sehnenverletzungen, Fußfehlstellungen und Meniskusverletzungen am Kniegelenk werden ambulant am Kurzzeittherapie-Zentrum (ktz) des Universitätsklinikums Mannheim durchgeführt. Darüber hinaus möchte Dr. Pape neue Behandlungsmethoden wie die Triggerpunktakupunktur, das Kinesiotaping und die Reflextherapie mit pflanzlichen Kombinationspräparaten am Orthopädiezentrum Seckenheim etablieren. Dr. Pape freut sich auf seine neue Aufgabe und schätzt nach eigener Angabe am Orthopädiezentrum Seckenheim den menschlichen Kontakt zu den Patienten und die familiäre Atmosphäre in der Praxis. *pm*

Wir begeistern mit Energie.

Besuchen Sie uns auf dem Maimarkt in der Halle der Metropolregion Rhein-Neckar (Halle 35).

www.mvvv.de



Diakonissenkrankenhaus Mannheim Zentrum für Altersmedizin (ZAM)

Vortrag:

Donnerstag, 1. Juni 2017, 15.00 Uhr

Festsaal im Mutterhaus, 1. Stock

Mit Freude mobil bleiben – damit unsere Gelenke uns tragen.

Dr. med. Henning Röhl, Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie, Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Str. 91–93
68163 Mannheim
Zugang auch über die Belchenstraße 1

www.diakonissen.de



Diakonissenkrankenhaus Mannheim



Bürgermeister Michael Grötsch
Dezernat II (Wirtschaft,
Arbeit, Soziales und Kultur)

„Selbstverständlich hoffe ich, dass das Jubiläumsjahr auch wirtschaftlich gut ausfällt. Doch der Erfolg ist nicht allein an Zahlen festzumachen, sondern zugleich am Image und den positiven Effekten für die Stadt.“



Bastian Fiedler
Geschäftsleiter m:con

„Wir werben auch bei unseren internationalen Kongressen für das Radjubiläum. Unsere Kunden bekommen beispielsweise Fahrradklingeln, Radsattel oder das Monnem Bike T-Shirt.“



Axel Bentz
Leitung „Monnem Bike“
Geschäftsstelle Radjubiläum

„Ich habe mein Auto verkauft und nutze stattdessen Bus, Bahn und Fahrrad.“



Willi Altig
Vorsitzender Werbegemeinschaft Mannheim City

„Grundsätzlich stehen wir dem Radverkehr positiv gegenüber. Die Frage ist, ob es sich dabei um ein geeignetes Gefährt zum Einkaufen in der Stadt handelt.“



Willi Altig
ehemaliger Radprofi, Präsident des RRC Endspurt Mannheim und Inhaber von Radsport Altig

„Das E-Bike ist eine prima Sache im Nahverkehr. Es hat mir schon 2000 Auto-Kilometer ersetzt. Es ist das Rad der Zukunft.“

Fotos: Warlich-Zink

Von Austria bis Australien: Radjubiläum beschert Mannheim weltweite Aufmerksamkeit

Über den Radverkehrskongress Anfang April im Congress Center Rosengarten berichteten Medien weltweit und lenkten damit zugleich das Augenmerk auf die Stadt, in der Karl Drais vor 200 Jahren mit der Erfindung der Laufmaschine den weltweiten Siegeszug des Fahrrads einläutete. Unter der Dachmarke „Monnem Bike – wo alles begann“ finden im Jubiläumsjahr dazu zahlreiche Veranstaltungen statt. Anders als beim Auto-Jubiläum vor sechs Jahren setzt man dieses Mal auf das Zusammenspiel vieler Akteure. „200 Veranstaltungen im 200. Jubiläumsjahr. Das ist ein ambitioniertes Vorhaben. War es die richtige Entscheidung?“ – Das und vieles mehr wollte SOS-Geschäftsführer Holger Schmid beim aktuellen „Talk im Verlag“ von Bürgermeister Michael Grötsch, Bastian Fiedler (m:con), Lutz Pauels (Werbegemeinschaft Mannheim City), dem ehemaligen Radprofi Willi Altig sowie Axel Bentz (Monnem Bike) wissen.

Eins vorne weg: Alle Herren outeten sich als Fahrradfans und berichteten, dass sie das „Bicycle“ gerne in der Freizeit und Mittagspause, aber auch als Fortbewegungsmittel im Nahverkehr nutzen. „Mit dem Auto wäre ich häufig viel länger unterwegs“, so beispielsweise Willi Altig, der ein glühender Anhänger des E-Bikes ist. „Als junger Familienvater bleibt man fit“, führt Bastian Fiedler einen weiteren Aspekt ins Feld. Sein Traum: ein Single Speed E-Bike.

Doch zurück zum Radjubiläum: Wie waren denn m:con und Monnem Bike mit dem erstmals in Mannheim durchgeführten Radverkehrskongress zufrieden? „Sehr“, sagt Fiedler mit Blick darauf, dass bei der alle zwei Jahre stattfindenden Veranstaltung die Zukunftsthemen des Fahrrads diskutiert wurden. Zugleich habe dies Mannheim auch als Kongressstandort sehr gut getan und bekannt gemacht. Ein Aspekt, dem auch Bürgermeister Grötsch Bedeutung einräumt. Sicherlich wünschen sich alle, dass sich die Anstrengungen und Veranstaltungen auch wirtschaftlich lohnen. Doch die positive Werbung für die Stadt sei langfristig nicht zu unterschätzen. Axel Bentz hat's gleich gewusst: „Wir haben es uns genauso vorgestellt, dass wir durch die Ausrichtung des Bundeskongresses in die Öffentlichkeit geraten“, antwortet er selbstbewusst auf Schmid's Frage, ob man mit diesem Medienecho gerechnet habe. Wie aber sah es mit der Vorstellungskraft des Mannheimer Einzelhandels aus, der bei der Ankündigung einer „autofreien Innenstadt“ aus Anlass des Radfestivals am 10. und 11. Juni sehr protestierte? „Haben Sie ‚autofrei‘ zu hoch bewertet, und es geht vielmehr um eine mit dem Rad erlebbare Innenstadt?“ hakt Schmid bei Lutz Pauels nach. Man habe aus „autofrei“ nun „fahrradfreundlich“ gemacht und somit gemeinsam gut die Kurve gekriegt, räumt der Chef der Werbegemeinschaft Mannheim City ein und erklärt weiter: „Die ablehnende Haltung hat sich geändert. Wir freuen uns auf das Wochenende.“ – „Das wird eine ganz andere Innenstadt mit Grün-



Am Rheinauer Karlsplatz erinnert ein Denkmal an den Erfinder des Zweirads Karl Drais. Foto: Archiv/Seitz

zonen, Schrauberwerkstatt, Fahrrad-Kunst- und Kulturaktionen und natürlich Radsport-Events wie der Liegerad-WM oder dem „World-Klapp“, gibt Bastian Fiedler einen gestrafften Ausblick aufs Programm. Nicht zu vergessen natürlich das Finalrennen innovativer und kreativer Räder, die im Rahmen des von Red Bull ausgerufenen Drahtesel-Wettbewerbs entstanden sind. Gemeinsam mit Monnem Bike ist die m:con Veranstalter des Radfestivals, das laut Bentz auch ein politisches Statement setzen soll. Nämlich dass das Rad in Innenstädten zukünftig eine ganz andere Rolle spielen wird. Daher wird das Festival – ähnlich übrigens wie die Ausstellung im Technoseum „2 Räder – 200 Jahre“ sowie viele weitere Veranstaltungen im Jubiläumsjahr – den Blick nicht nur zurück, sondern insbesondere auf die Zukunftsperspektive des Fahrrads lenken.

„Hat man aus dem Autojubiläum gelernt und daher in die Aktivitäten dieses Mal viele Protagonisten und Dezentrate einbezogen?“ will Schmid wissen. 2011 seien andere Voraussetzungen und die Konkurrenz aus Stuttgart in punkto Jubiläumserfrelichkeiten sehr stark gewesen. Das sei dieses Mal anders. Und dass das Rad aktuell auf einer „Welle der Popularität schwebe“, sei ein Erfolg für Mannheim, wo man sich seit drei Jahren intensiv mit dem Jubiläum beschäftige. Gilt diese Popularität auch für den Leistungssport? „Das Image des Radsports steigt zum Glück wieder. Doping hat uns beschädigt und aus der Begeisterung für die Tour de France wurde extreme Nichtbeachtung“, erklärt Willi Altig. Mit der Antwort auf die Nachfrage, ob Mannheim denn genug für den Radsport tue, zögert er. Man müsse dabei auch bedenken, dass Radsport kein billiger Sport sei. Schon Anfänger müssten rund 2.000 Euro für die Grundausstattung investieren.

TALK IM VERLAG

Die Hobbyradler haben die Turbulenzen im Leistungssport offensichtlich nicht davon abgehalten, auf den Drahtesel zu steigen. Ganz im Gegenteil: „Ihre Anzahl hat zugenommen und sie legen Wert auf Qualität und gute Ausstattung“, so Altig weiter. So gesehen und insbesondere mit Blick auf neue Mobilitätskonzepte sei das Fahrrad ja durchaus ein Wirtschaftsfaktor, stellte Schmid fest. Allerdings wolle er mit dem Stichwort „Bismarckstraße als Radstraße“ doch noch etwas „Wasser in den Wein gießen“. Zeichnet sich da vielleicht sogar eine Katastrophe für den Handel in der City ab? „Es gab Widerstand. Jetzt ist es wie es ist, und wir müssen sehen, wie es sich tatsächlich entwickelt“, stellt Pauels nüchtern fest. Im Moment jedenfalls fehlten dort noch die Radfahrer, die weiterhin hinter der Uni entlang fahren würden. „Es ist alles nicht so einfach. Es gibt Radwege, die werden nicht angenommen. Manche sind sogar gefährlich“, wirft Altig ein. Die anderen stimmen prinzipiell zu. Andererseits sei längst noch nicht zu allen Radfahrern durchgedrungen, dass die Straßenverkehrsordnung auch für sie gilt.

Die letzte Frage widmet Holger Schmid dem Mann, dem Mannheim das Jubiläum verdankt. „War Karl Drais seiner Zeit voraus, war er vielleicht zu politisch?“ will er wissen. Schließlich sei ihm wirtschaftlich kein Glück beschieden gewesen. Laut Grötsch ist das im Nachhinein nur



Initiativen und Organisationen konnten sich bei „Monnem Bike“ bewerben, um beim „Spielraum Stadt“ am großen Festivalwochenende des 10. und 11. Juni mit von der Partie zu sein. Foto: Stadt Mannheim, Fachbereich Presse und Kommunikation

schwer zu bewerten. Drais habe sich in erster Linie als Erfindergeist verstanden. „Solche Menschen schwimmen immer gegen den Mainstream“, ergänzt Altig, und für Fiedler steht fest: „Ein paar Jahre später hätte er sicher bessere Vertriebswege vorgefunden. Aber mutig und kreativ war er allemal!“ *pbw*



Die Talkrunde widmete sich der Historie des Fahrrads ebenso wie seiner aktuellen Bedeutung. Ein weiterer Themenschwerpunkt war das Jubiläumsjahr unter der Dachmarke „Monnem Bike“. Foto: Warlich-Zink

Niederschwelliger Zugang zu hochklassigem Reitsport

Maimarkt-Turnier vom 29. April bis 9. Mai

MANNHEIM. Angesichts von 270 Teilnehmern aus 33 Nationen und von vier Kontinenten spricht Peter Hofmann von einem der besten Nennungsergebnisse, die das Maimarkt-Turnier in den letzten Jahren verzeichnen konnte. In Anbetracht der 204 bei Olympia und internationalen Meisterschaften errungenen Medaillen – 81 davon in Gold – die diese Reiter nach Mannheim mitbringen, handelt es sich bei der 54. Auflage der Veranstaltung auch qualitativ um ein exzellentes Feld. Den niederschwelligsten Zugang zu hochklassigem Pferdesport in großer Bandbreite will der Reiter-Verein Mannheim mit Peter Hofmann an der Spitze in engem Schulterschluss mit der MVV als Hauptsponsor vom 29. April bis 9. Mai den Zuschauern wieder bieten.

Das erste Wochenende gehört dem Arena Polo. Ab 6. Mai stehen die hochklassigen Prüfungen in Dressur, Springen und für die Para-Equestrians auf dem Turnierplan. Viel Aufmerksamkeit wird erneut dem Reiternachwuchs eingeräumt. Von den Stehplätzen der Tribüne auf dem Maimarktgelände kann das Geschehen im Stadion kostenlos mitverfolgt werden. Genau dort wird vor 27 Jahren Tina Deurer (geborene Heidt). Als Elfjährige verlor die Eppelheimerin damals ihr Herz endgültig an den Pferdesport und ist heute eine der erfolgreichsten Amazonen der Republik. Starten wird sie bei den Springreitern, die mit unter anderem Christian Ahlmann, Ludger Beerbaum, Meredith Michaels-Beerbaum, Marco Kutscher, Christina Liebherr (Schweiz) oder dem Schweden Henrik von

Eckermann ein illustres Feld aufbieten. Einschließlich des Vorjahressiegers der Badenia, Emilio Bicocchi, satteln elf ehemalige Sieger um den begehrten Großen Preis der MVV. Als Reminiszenz an das Fahrradjubiläum wird das zur EM 2007 entworfene Motivhindernis der Laufmaschine von Freiherr von Drais bei allen großen Springprüfungen prominent im Parcours vertreten sein.

In der Dressur treten so klangvolle Namen wie Isabell Werth, Dorothee Schneider, Ulla Salzgeber oder die Österreicherin Evelyn Haim-Svavrowski gegeneinander an. Im Viereck werden sich diesmal Reiter und Pferd nicht nur der Fachjury, sondern auch dem Publikum stellen. Durch kostenloses Herunterladen der von der SAP entwickelten App „Spectator Judging“ unter www.zuschauerrichter.de können die Zuschauer zu jedem Ritt selbst Noten vergeben. Um Mannheim als Sport-, Erfinder- und Gründerstadt zu präsentieren, haben erstmals acht Mannheimer Start Up-Unternehmen die Möglichkeit, die Turniertage als Plattform für ihre Produkte zu nutzen.

Tickets für die überdachte Tribüne gibt es über die Mannheimer Ausstellungsgesellschaft unter der Telefon 0621 42509-22. Sie kosten am 6. und 8. Mai zehn Euro, am 7. und 9. Mai 15 Euro.

Am ersten Wochenende sowie am Freitag, 5. Mai, haben alle Maimarkt-Besucher freien Zugang zur Tribüne. Mit den regulären Maimarkt-Eintrittskarten kann das Turnier von den Stehplätzen aus beobachtet werden. *pbw*

„Monnem Bike – das Festival“

MANNHEIM. „Monnem Bike – das Festival“ ist der zentrale Höhepunkt des Jubiläumsjahres, an dem alle im besten Wortsinn gemeinsam „am Rad drehen“ können. Fast auf den Tag genau 200 Jahre nach der Erstfahrt am 12. Juni 1817 findet das große Geburtstagsfest am Wochenende des 10. und 11. Juni in der Mannheimer Innenstadt statt. Schauplatz sind sowohl der Paradeplatz als auch die Fressgasse und die Kunststraße, die Erprinzenstraße, der Marktplatz und die Friedrichsplatzanlage. Die Planken bleiben wegen

ihres Umbaus außen vor. Freuen dürfen sich die Festivalgäste auf Straßentheater und Livemusik ebenso wie auf Ausstellungen und Messen sowie Mitmachaktionen. Die zehnte Radparade rollt durch die Stadt. Klappräder haben ihren großen Auftritt, die Erfinder der „verrücktesten Räder“ werden prämiert, Catering-Bikes bieten Pasta, Maultaschen, Smoothies und vieles mehr an. Verschiedene Parcours, Drainsen-Rennen, Rad-Check, „Spray your bike“ oder die „Silent Disco“ eines australischen Weltfriedensakti-

visten versprechen außergewöhnliche Erlebnisse. Zum eigentlichen Geburtstag am Montag, 12. Juni, veranstaltet das Land Baden-Württemberg am Abend im ehemaligen ABB-Trafwerk eine exklusive „Cycling Gala“.

Wer als Volunteer beim Festival oder anderen Veranstaltungen helfen will, kann sich unter www.monnem-bike.de informieren und anmelden. Auf der Website ist zudem das Programm des Festivalwochenendes sowie alle anderen Veranstaltungen abrufbar. *pbw*

Lothar Boos zurückgetreten

SECKENHEIM. Mit einem Paukenschlag endete die Hauptversammlung der Schutzengesellschaft Seckenheim. Am Ende der Versammlung erklärte Lothar Boos seinen Rücktritt als 1. Vorsitzender des Vereins. Vorausgegangen war eine Diskussion über den Vereinsausschluss eines Mitglieds. Dieses Mitglied war bis Mitte letzten Jahres Jugendbetreuer in der Bogenab-

teilung. Wegen Unregelmäßigkeiten und Unstimmigkeiten, die im Gang zum Rechtswahl gipfelten, beschloss die Vorstandschaft mehrheitlich den Vereinsausschluss. Dagegen hatte das Mitglied Beschwerde eingereicht, woraufhin nun die Mitgliederversammlung über den Ausschluss bestimmen musste. Dabei wurde die erforderliche Dreiviertel-Mehrheit der

stimmberechtigten Mitglieder für den Ausschluss nicht erreicht. Daraufhin erklärte Lothar Boos seinen sofortigen Rücktritt. „Es ist für mich nicht mehr möglich einem Verein vorzustehen, wenn in der Jahreshauptversammlung gegen ein Ausschlussverfahren eines Mitglieds gegen den Beschluss des Gesamtvorstandes gestimmt wird“, so Lothar Boos. *mhs*

Ski Club startet in die Freiluftsaison

FRIEDRICHSFELD. Das Wetter war eigentlich nicht gerade einladend, um sich im Freien aufzuhalten, als der Friedrichsfelder Ski Club zur Saisonöffnung eingeladen hatte. Das hielt aber die Mitglieder und Freunde des Vereins jedoch keineswegs davon ab, zur Tennisanlage zu kommen. Diese präsentierte sich schon bestens vorbereitet. Nicht nur die Plätze sind wieder in einem Top-Zustand, sondern auch die gesamte Anlage wurde auf Vordermann gebracht,

so dass es jetzt überall wunderschön grün und blüht und zum Verweilen einlädt. Das taten die Gäste dann auch bis weit in den Nachmittag hinein. Begrüßt wurden sie vom Vorstand Tennis Manfred Sesselmann. Während seiner kurzen Willkomsrede hatten Ski-Club-Vorstand Karl-Heinz Ruf und seine Helfer bereits den Grill in Gang gesetzt und die ersten Würstchen geboten. Mit prickelndem Sekt, kühlem Bier und anderen Getränken stieß man dann

auf eine hoffentlich für alle Mannschafts- und Freizeitsportler erfolgreiche Tennis- und Boule-Saison an. Für ein wie immer sehr reichhaltiges Kuchenbuffet hatten zudem die Frauen der Bouleabteilung gesorgt, so dass bis weit in den Nachmittag reger Betrieb auf der Anlage herrschte. Dazu trug auch das erstmals am Eröffnungstag ausgetragene Schleifschneeturnier bei, zu dem sich viele Tennisspielerinnen und Tennisspieler angemeldet hatten. *mhs*

→ KOMPAKT

→ Insellauf im Mai

ILVESHEIM. Nach dem Waldparklauf am 25. März findet mit dem Ilvesheimer Insellauf am 20. Mai die zweite Wertung im Rahmen des Laufcups Unterer Neckar statt. Gemeinde und Spielvereinigung 03 sind Veranstalter und bieten verschiedene Disziplinen an. Start und Ziel für alle ist jeweils der Parkplatz Neckarhalle/Hallenbad. Um 16.45 Uhr gehen als Erstes die Bambini über die 850-Meter-Distanz. Beim Schülerlauf um 17 Uhr sind 1,7

Kilometer zu bewältigen. Der Hauptlauf führt über zehn Kilometer und wird um 17.30 Uhr gestartet. Zeitgleich werden auch die Staffelläufer (4 x 2,5 Kilometer) auf die Strecke geschickt. Zwei Minuten später gehen die Nordic-Walker auf ihre Fünf-Kilometer-Distanz. Letzter Lauf im Rahmen des Cups ist am 1. Juli der Sommerlauf beim TV Edingen. *pbw*

➔ **Ausschreibung und Anmeldung** unter www.br-timing.de

→ Fütterungsverbot an Wildgehegen

MANNHEIM. Nachdem bekannt wurde, dass die Todesursache der beiden kürzlich verstorbenen Bisonbullen am Karlstern auf eine Überfütterung, unter anderem mit Brot und Brötchen, durch Besucherinnen und Besucher zurückzuführen ist, zieht die Stadt Mannheim Konsequenzen. *red*

Ab sofort gilt ein generelles Fütterungsverbot für alle Tiere in den Wildgehegen im Dossenswald und am Karlstern. Die Stadtverwaltung weist ausdrücklich darauf hin, dass es dort aus Tierschutzgründen und um weitere Todesfälle zu vermeiden, verboten ist, Tiere zu füttern. *red*

→ Auszeichnung für Ehrenamt

MANNHEIM/RHEIN-NECKAR. Bei der diesjährigen Jahreshauptversammlung wurde dem Obermeister der Friseur Innung Mannheim Stadt und Land, Salvatore Jaci, eine Ehre zuteil. Aus den Händen seines Stellvertreters Uwe Brosius und des Ehrenvorsitzenden der Gesellenprüfungskommission Manfred Höfner erhielt Jaci die Goldene Ehrennadel des Zentralverbandes des Deutschen Friseurhandwerks. Diese wird für mindestens 25-jährige ehrenamtliche

Tätigkeit im Innungswesen vergeben. Die gleiche Ehrung wurde Monika Bayer (Neckarau) zuteil. Mit der silbernen Ehrennadel zeichnete die zentrale Dachorganisation des Friseurhandwerks weitere Vorstandsmitglieder für mindestens 15-jährige Tätigkeit aus: Angelika Dauth (Rhein-Neckar-Süd und Brühl), Constanze Weller (Ladenburg) sowie Nicole Spöner (Ketsch), Fachlehrerin an der Erhart-Schott-Schule in Schwetzingen. *red*



Der stellvertretende Obermeister Uwe Brosius mit den Geehrten Constanze Weller, Angelika Dauth, Obermeister Salvatore Jaci, Monika Bayer und Nicole Spöner (von links). Foto: zg/Friseur Innung

→ KOMPAKT

→ Rad-Tag in der Bücherei

RHEINAU. Am Freitag, 19. Mai findet zwischen 15 und 18 Uhr in der Zweigstelle der Stadtbibliothek in der Kronenburgstraße 45 bis 55 mit Unterstützung des Fördervereins ein Fahrrad-Tag für die ganze Familie statt. Es wird einen Infostand

Sicherheit, Mitmachaktionen für Kinder, eine Rad-Putz-Aktion, eine Buchausstellung und einen Radfahrmarkt geben. An diesem Tag werden auch die Preisträger des Geschichtens- und Malwettbewerbs rund um 200 Jahre Fahrrad ausgelost. Für Kaffee und

Kuchen ist gesorgt. Ab 19.30 Uhr wird Klaus Hausmann über seine Radtour vom Nordkap bis nach Athen berichten. Die Multimedia Live-Reportage steht unter dem Titel „Die Bestie des Ostens“ (Eintritt zwischen fünf und sieben Euro). *pbw*

→ Radl-Gruppe für Senioren

SECKENHEIM. In Kooperation mit dem Seniorenbüro der Stadt Mannheim ist seit Ende April eine Senioren-Radl-Gruppe am Start, die sich in der ersten und dritten Kalenderwoche eines Monats jeweils freitags um 10 Uhr am OEG-Bahnhof Seckenheim trifft. Gemeinsam unternimmt man leichte Touren ins

nähere Umfeld, die maximal 35 Kilometer betragen. Pausen werden eingelegt, um sich dabei auch Sehenswürdigkeiten anschauen zu können. Unterwegs bietet Organisator und Bürgermeister Manfred Fischer Qigong-Übungen zum Mitmachen an. Das Mittagessen wird in einem preisgünstigen Restaurant einge-

nommen. Jeder, der Lust hat, kann ohne Voranmeldung zum genannten Treffpunkt kommen. Die nächsten Termine: 5. und 19. Mai, 2. und 16. Juni. Mehr Informationen gibt es im Seniorentreff Feudenheim unter der Telefonnummer 0621 798410 oder im Seniorenbüro der Stadt Mannheim unter 0621 293-3447. *red*

→ Gewinner stehen fest

MANNHEIM. In den April-Ausgaben seiner vier Mannheimer Stadtteilzeitungen hatte Schmid Otobea Seitz Medien ein Osterrätsel angeboten. Zahlreiche Leserinnen und Leser hatten das Kreuzworträtsel entschlüsselt und das richtige Lösungswort „Osterkerze“ an den Verlag geschickt.

Sie nahmen an einer Verlosung von jeweils zwei Karten für beliebige Veranstaltungen teil, die von der Mannheimer Konzert- und Eventagentur BB Promotion GmbH – The Art of Entertainment gestiftet wurden. Gewonnen haben: „15 Jahre Caverna – Du sammelst, ich jage“, Capitol:

Monika Müller, Schwetzingenstadt. „Helmut Lotti – Die Comeback Tour“, Rosengarten: Sigrid Sachse, Seckenheim, „OTTO – Holdrio Again“, Rosengarten: Andreas Köhler, Lindenhof. Der Verlag dankt allen Teilnehmern und dem Sponsor für die freundliche Unterstützung. *sts*

→ Shoppen im Stadtteil lohnt sich

MANNHEIM. Im Frühjahr 2017 fanden drei Aktionswochen des Verlags Mannheimer Stadtteilzeitungen in Zusammenarbeit mit den örtlichen Gewerbevereinen in Seckenheim, Rhein-Neckar statt. Zum ersten Mal gab es dabei ein gemeinsames

Gewinnspiel, an dem alle Kunden teilnehmen konnten, die die drei lokale Betriebe besucht und sich dabei jeweils einen Stempel abgeholt hatten. Die Fluglinie Rhein-Neckar Air stiftete als Preis einen Hin- und Rückflug für zwei Personen von Mannheim nach Ham-

burg. Als Gewinnerin darf sich Angelika Bazotopoulou aus Neustadt über den attraktiven Preis freuen. Der Verlag bedankt sich bei allen teilnehmenden Geschäften, deren Kunden und ganz herzlich beim Preisstifter für die freundliche Unterstützung. *sts*

Diakonissenkrankenhaus Mannheim

Tag der offenen Tür

Geburtshilfe und Elternschule
Sonntag, 7. Mai 2017, 11 bis 15 Uhr

Detailliertes Programm unter: www.diakonissen.de



Unterhaltung für die ganze Familie

- Infostände, Führungen, Vorträge, Aktionen
- Besichtigungen: Kreißsäle, Kreißsaal-Op, Entbindungstation, Elternschule
- Aktionen: Kurzultraschall, Babybauch-Photografie
- Informationen/Vorträge: Stillen, Wickeln, Säuglingspflege, Osteopathie u.v.m.
- Schnupperkurse: Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Erste-Hilfe am Kind, Geschwisterführerschein u.v.m.
- Kinderbetreuung, Kinderschminken, Namens-Bänder und Clown Julchen



Diakonissenkrankenhaus Mannheim
Speyerer Straße 91-93
68163 Mannheim
www.diakonissen.de



Wir bauen für Sie
und beginnen am 15. Mai mit
dem barrierefreien Ausbau der
Endstelle Rheinau.

Alle Informationen zur Baumaßnahme:
www.rnv-online.de/rheinau

FREIE WALDORFSCHULE MANNHEIM

**Frühlingsfest
an der Waldorfschule**

Samstag, 6. Mai 2017, 9-16 Uhr

9.30 und 11.00 Uhr: Schulführungen
10-13 Uhr: Kleider- und Spielzeugmarkt im Kindergarten
13-16 Uhr: großer Blumen- und Flohmarkt auf dem Schulhof
Mitmachzirkus „Paletti“, Café und Kleinkunst
9 und 11 Uhr: Schülerdarbietungen aus dem Unterricht
Infostand zu Schulaufnahme
(auch Quereinstieg) u. Schulabschlüssen

Programm und Infos: www.waldorfschule-mannheim.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de



Eine Botschaft, wichtiger denn je Maikundgebung auf dem Badener Platz trotz Regen gut besucht

SECKENHEIM. Der Dauerregen hielt weder die Vertreter der Vereine und Kirchen, noch die Bezirksbeirätinnen Adelgunde Freisinger, Evi Korta-Petry und Sabine Stanke, die Stadträte Ralph Waibel und Nikolas Löbel und den Bundestagsabgeordneten Stefan Rebmann von ihrer Teilnahme ab. Zu bedeutsam war allen die Teilnahme an der 15. Kundgebung der Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine und Organisationen (IG) mit zentraler Veranstaltung auf dem Badener Platz. „Sie ist wichtiger denn je“, betonte IG-Vorsitzender Jürgen Zink und erinnerte an das Jahr 2002, als die NPD zu einer Kundgebung aufmarschiert war, welche wiederum gewaltbereite Linksextreme auf den Plan gerufen hatte. Chaotische Zustände, denen die IG seither eine eigene Botschaft entgegensetzt: Ein Zeichen für gegenseitigen Respekt und Toleranz gegen Gewalt und Ausgrenzung. „Seit 2003 melden wir unsere eigene Mai-Demo an“, erläuterte Zink. Keine politische, sondern eine bürgergesellschaftliche Kundgebung, eine friedliche Demonstration für Frieden und Sicherheit. „Wir setzen uns für die Einhaltung



Schulterschluss für Freiheit, Demokratie und ein friedliches Miteinander in Respekt bei der mittlerweile 15. IG-Kundgebung am 1. Mai.

Foto: Warlich-Zink

demokratischer Werte ein. Diese Veranstaltung ist inhaltlich gesehen die wichtigste der IG“, sagte er im Beisein seiner Vorstandskollegen Willi Pint und Nicole Kreusel. Die ebenfalls 2003 verfasste Seckenheimer Erklärung beschreibt diese Werte ausführlich. Verlesen

wurde sie vom 17-jährigen Amir Khan. Der Jugendliche ist aus Afghanistan geflüchtet, lebt seit einem Jahr in Mannheim und wird vom Schifferkinderheim betreut. Amir Khan besucht die Integrierte Gesamtschule Herzogenried und spricht mittlerweile so gut

Deutsch, dass ihm der Text der Erklärung flüssig von den Lippen ging. „Danke an alle, die Sie sich heute Zeit genommen haben für diese zwar wenigen, aber doch so wichtigen Minuten im Dienst von Freiheit und Demokratie“, so der IG-Vorsitzende zum Abschluss. *pbw*

Herzgesundheit im Fokus

Internationaler Kardiologenkongress im Rosengarten

MANNHEIM. Wer ein schwaches Herz hat, muss Ruhe halten: Diese Regel gilt schon seit vielen Jahren nicht mehr. Doch was dürfen oder vielleicht sogar sollen sich Betroffene zumuten? Andererseits: Sind nicht Todesfälle bei jungen Spitzensportlern aufgrund eines Herzversagens vielleicht ein Hinweis darauf, dass Sport vielleicht doch zu einer Überbelastung führen und damit doch (lebens-)gefährlich sein könnte? Beim Kardiologenkongress jetzt in Mannheim räumten die Experten dieser Thematik aus Anlass des europäischen „Tag der Herzschwäche“ einen besonderen Platz ein. Als „Epidemie des 21. Jahrhunderts“ bezeichnete Professor Dr. Georg Ertl dabei die Herzschwäche. Der Ärztliche

Direktor am Universitätsklinikum Würzburg berichtete von am dort angegliederten Deutschen Zentrum für Herzinsuffizienz (DZHI) durchgeführten Studien und Untersuchungen, um effiziente Strategien zur Prävention zu entwickeln. Schließlich seien zwei bis drei Millionen Menschen in Deutschland von der Thematik betroffen. Fest stehe, dass Ruhehalten einem schwachen Herzen auf Dauer nur noch mehr schade. „Bei den Medikamenten können wir uns auf Milligramm festlegen. Doch gibt es die richtige Dosis Sport für Patienten mit Herzschwäche?“ Diese Frage stellte der Präventiv- und Sportmediziner Professor Dr. Martin Halle in den Raum, um sie selbst zu beantworten. Dem-

zufolge wisse man zwar, dass körperliches Training sich positiv auf die Verhärtung des Herzmuskels und bei einer beginnenden Pumpstörung auswirkt. „Insbesondere die Kombination aus Ausdauersport und leichtem Krafttraining hat sich dabei als geeignet erwiesen“, ergänzte Kardiologie Professor Dr. Rolf Wachter. Die allgemeine Empfehlung „machen Sie ruhig leichte Bewegung“ reiche jedoch nicht. Daher forscht Halle an der Frage der genauen Dosierung. Ebenso wichtig sei es, Strategien zu entwickeln, damit die Herzpazienten in punkto Bewegung dauerhaft bei der Stange bleiben. Nur 50 Prozent der Betroffenen landen laut Halle in Koronarsportgruppen. Das diese üblicher-

weise zweimal pro Woche stattfinden, ist aus Sicht des Experten zu wenig, der ein tägliches Training empfiehlt. Weitere Themen des internationalen Herzkongresses mit 8.500 Teilnehmern waren unter anderem die Prävention und Kontrolle von Risikofaktoren zur Erhaltung der Herzgesundheit. Denn trotz vieler Fortschritte in der modernen Herzmedizin und einem Sterblichkeitsrückgang von 20 Prozent bei den häufigsten Herzerkrankungen und gar 30 Prozent bei Herzinsuffizienz und Herzinfarkt, bleiben Herz-Kreislauferkrankungen die Todesursache Nummer eins in Deutschland, insbesondere Herzklappenerkrankungen und Herzrhythmusstörungen. *pbw*

Köstliche Mittelmeerküche, frisch auf den Tisch

„Ristorante Mediterrana“ im Seckenheimer Schloss eröffnet die Freiluftsaison

SECKENHEIM. Ristorante Mediterrana – der Name ist Programm und für Geschäftsführerin Songül Salan zugleich Verpflichtung. „Seit Übernahme des Restaurants im Sommer 2016 kommt im Seckenheimer Schloss mediterrane Küche frisch auf den Tisch“, so die Inhaberin. Fisch- und Fleischgerichte, Salate, Pizza oder Pasta: Die Speisekarte ist vielseitig und stets auch saisonal aufgestellt. Allein beim Mittagstisch von 11 bis 14 Uhr sorgen neun verschiedene, wöchentlich wechselnde Gerichte – einschließlich Salat und Dessert zwischen 7,90 und 10 Euro – für vielfältige Geschmackserlebnisse. Der Geschäftsführerin ist das sehr wichtig. Die Rechtsfachwirtin und Fremdsprachenkorrespondentin, die in der Kanzlei ihres Mannes Hüseyin Salan mitarbeitet, legt als junge Mutter großen Wert auf gesundes, frisch gekochtes Essen in gepflegter Atmosphäre. Mit Ahmet Aycan haben die Salans daher einen erfahrenen



Ob drinnen oder draußen: Im Ristorante Mediterrana erwartet die Gäste ein ansprechendes Ambiente und abwechslungsreiche, für die Mittelmeerküche typische Gerichte.

Foto: zg

Restaurantleiter eingestellt, der nach mehr als 25 Jahren in der Gastronomie genau dieses Auge für ein stimmiges Gesamtkonzept mitbringt. „Das Team ist das Restaurant“, sagt Aycan. Die gute Qualität in Service und Küche haben sich alle auf die Fahne geschrieben. „Wir bereiten unsere Speisen à la minute zu und achten bei der Zusammenstellung der Karte auf Ausgewogenheit“, so

der Restaurantleiter. Was es im Restaurant gibt, wird auch im Biergarten serviert – und das in den Sommermonaten bei durchgehend warmer Küche von 11 bis 22 Uhr. Um diesem Anspruch und der Gästezahl gerecht zu werden – allein der Außenbereich bietet 120 Sitzplätze – wurde die Küche von Grund auf modernisiert. Gasträum, Nebenraum, Biergarten und Schlosssaal

machen das Ristorante Mediterrana zur gefragten Lokale für Gesellschaften und Feste. Ab 35 bis zu 350 Gäste können gemeinsam feiern. Ab 50 Personen ist geschlossene Gesellschaft möglich. „Ob Buffet oder Menü, ob drinnen oder draußen. Wir bieten für jedes Publikum den passenden Rahmen“, sagen die Salans und vertrauen dabei auf die fachliche Beratung durch Ahmet Aycan und sein Team, das auch Catering außer Haus anbietet. Die Gestaltung der Speisekarte, Stoffischdecken und -servietten im Restaurant, die neue Bestuhlung im Außenbereich, der Schlosssaal, der viel Spielraum lässt für individuelle Ausgestaltung von großen Feiern und Veranstaltungen: „Wir arbeiten mit viel Liebe zum Detail. Das sind wir unserem Ristorante Mediterrana im Seckenheimer Schloss und seiner besonderen Lage direkt am Neckar einfach schuldig“, sagen die Salans. *pbw*

Ristorante Mediterrana

im Seckenheimer Schloss

Gerne richten wir auch Ihre privaten Veranstaltungen aus:

- Geschlossene Gesellschaften
- Geburtstagsfeiern
- Jubiläen
- Hochzeiten
- Businessmeetings

Wir bieten:

- Essen à la carte
- Buffets
- Menüs



Restaurantbereich & Schlosssaal mit bis zu 350 Sitzplätzen.

Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Sonntag 11-22 Uhr
(durchgehend warme Küche)

Seckenheimer Hauptstraße 68
68239 Mannheim
Telefon: 0621 - 762 1055

→ KOMPAKT

→ Freibadsaison wird eröffnet

RHEINAU. Das Parkschwimmbad Rheinau lautet am Samstag, 27. Mai, um 14 Uhr die Freiluftbadesaison ein. Dann geht die „Schlüsselgewalt“ wieder von der Stadt an den Förderverein über. Dieser veranstaltet zudem am 24. Juni sein Sommerfest. Nach weiteren Schwerpunkten für dieses Jahr gefragt, verweist Vereinsvorsitzender Klaus Schäfer auf eine neue Hinweisbeschilderung zum Parkschwimmbad. Außerdem will man kräftig die Werbetrommel für die Einrichtung rühren. Eine Spendensamm-

lung soll Geld in die Kasse speziell für die Erneuerung des Spielplatzes im Freibad bringen. Der Bücherschrank wird wie in den beiden Vorjahren vom Förderverein der Stadtbibliothek in der Konrad-Duden-Schule betreut. Die Ende der letzten Saison angeschafften Fußballtore werden selbstverständlich wieder zum Einsatz kommen. „Darüber hinaus soll die Boule-Bahn aktiviert werden, und wir bieten in den Sommerferien wiederum Schwimmstupperkurse an“, so Schäfer weiter. *pbw*

→ Der Kreisauer Kreis

SECKENHEIM. Als „umfassenden Zukunftsentwurf, dessen Kühnheit und innere Stringenz von anderen politischen Reformkonzepten des deutschen Widerstandes gegen Hitler nicht übertroffen worden ist“, bezeichnete der Historiker Hans Mommsen die Pläne des Kreisauer Kreises. Dreimal trafen sich seine aus allen gesellschaftlichen Schichten stammenden Mitglieder auf dem Gut des Freiherrn von Moltke, um über die geistigen, gesellschaftlichen, politischen und pädagogischen Re-

formen in einem Deutschland nach Hitler nachzudenken. Der Heidelberger Schuldikan Axel Müller wird am Mittwoch, 17. Mai, um 19.30 Uhr auf Einladung des katholischen Bildungswerks über den Kreisauer Kreis berichten. Zugleich wird er den aktuellen Bezug herstellen mit Blick auf die Entwicklung von Deutschland und EU, damit Frieden, Freiheit und Wohlstand für alle erhalten und weiterwachsen können. Der Vortrag findet im Gemeindezentrum St. Clara, Stengelstraße 4, statt. *red*

→ „Nah-Ost-Kanal – Der Weg zum Frieden“?

SECKENHEIM. Am Dienstag, 16. Mai, lädt der Freundeskreis der Bücherei im Alten Rathaus zu einer Autorenlesung mit Werner Kaltenborn ein. Der Mannheimer Architekt und Autor liest aus seinem neuesten Buch „Nah-Ost-Kanal – Der Weg zum Frieden“. Mit seinem fiktionalen Roman zeichnet Werner Kaltenborn die Skizze eines Weges auf, wie aus der hoffnungslos verfahrenen Nahostpolitik eine Zukunft zu gestalten wäre. Drei

junge Wissenschaftler wagen hierbei den Versuch durch den – über alle Glaubensgrenzen hinweg – gemeinsamen Bau eines Kanals die historische Feindschaft zwischen Israelis und Palästinensern zu überwinden. Die Lesung in der Zweigstelle der Stadtbibliothek Mannheim, Seckenheimer Hauptstraße 96, beginnt um 19.30 Uhr. Der Eintritt kostet fünf Euro. Eine Voranmeldung ist nicht erforderlich. *red*

→ 30 Jahre Frauenchor

SECKENHEIM. Der Frauenchor im Männergesangsverein Liedertafel feiert am Sonntag, 21. Mai, um 17 Uhr sein 30-jähriges Bestehen mit einem Konzert in der Erlöserkirche. Als musikalische Geburtstagsgäste neben dem Männerchor haben sich die Damen

des Dialog-Quartetts in der Besetzung Viola, Violoncello und zwei Violinen eingeladen. Die musikalische Leitung hat Peter Imhof. Karten zum Preis von zehn Euro sind im Vorverkauf bei Blumen-Blümel sowie allen Sängerinnen und Sängern erhältlich. *pbw*

→ Familienfest im Park

HOCHSTÄTT. Am Samstag, 13. Mai, findet das mittlerweile neunte Hochstädt Familienfest statt. Los geht es um 13 Uhr im Mehrgenerationenpark im Karolingerweg. Kinder

wie Erwachsene sind eingeladen zu Spiel, Sport Spaß, Unterhaltung, Essen und Trinken. Für Musik sorgen „Barbara und die Gentlemen“. *pbw*

→ Gastfamilien gesucht

SECKENHEIM. Die Erlösergemeinde sucht Unterkünfte für Musiker des Blue Lake Orchesters, das erneut in Seckenheim und der Region auftreten wird. Wer in der Zeit vom 27. Juni bis 1. Juli eine Unterbringungs- mög-

lichkeit hat, wird gebeten, sich unter 0621 471230 beim evangelischen Pfarramt zu melden. Insgesamt reisen mit dem Jugendsymphonie-Orchester 70 Personen aus Michigan/USA an. *pbw*

→ Zaubrerlehrling gewährt Einblicke

ILVESHEIM. Das Kinderhaus Zaubrerlehrling veranstaltet am Mittwoch, 17. Mai, einen Tag der offenen Tür für alle, die die Einrichtung in der Goethestraße 15 näher kennen-

lernen möchten. Zwischen 16 und 18 Uhr besteht die Möglichkeit, sich das Kinderhaus anzuschauen und in die pädagogische Arbeit einzutauchen. *red*

→ Harmonika-Partnerschaftskonzert

FRIEDRICHSFELD. Die Spieler des Akkordeonvereins ACP Pulversheim treffen sich zum gemeinsamen Konzert mit der Vereinigung der Handharmonika-Freunde. Am Samstag, 13.05., spie-

len sie um 19 Uhr in der TV-Turnhalle in der Vogesenstraße. Karten gibt es bei allen Spielern und an der Abendkasse. Die Partnerschaft der beiden Vereine besteht bereits seit über 50 Jahren. *pbw*

→ Saisonauftakt „Café im Stengelhof“

RHEINAU. Am Sonntag, 14. Mai, öffnet die Lebenshilfe Mannheim von 14 bis 17 Uhr ihr beliebtes Café im Stengelhof, Stengelhofstraße 36. Liederkeller Charly Hanenberg wird mit seiner Akustikgitarre für die musikalische

Unterhaltung sorgen. Ehrenamtliche Helfer mit und ohne Behinderung stemmen im Sinn gelebter Inklusion den Service gemeinsam und verwöhnen die Gäste mit vielfältigen Kaffeespezialitäten und hausgemachten Kuchen. *red*

Frauen helfen Frauen

Spendenscheck von 600 Euro symbolisch übergeben



Im Beisein von Pfarrer Markus Miles überreichten Ursula Morano (r.) und Ursula Bozzer (v. r.) den symbolischen Scheck an Brigitte John und weitere Vertreterinnen von Oase und Hilfsverein. Foto: Warlich-Zink

SECKENHEIM. Der Verein „Hilfe für wohnsitzlose Frauen Mannheim e. V.“ freut sich über eine Spende von 600 Euro. Das Geld hat die katholische Frauengemeinschaft (kfd) der St.-Aegidius-Pfarrei als Kollekte bei verschiedenen Messen eingenommen. Erstmals wird damit eine Organisation zum wiederholten Mal bedacht. Denn bereits 2012 konnte der Verein einen Scheck entgegennehmen. Damals noch gemeinsam mit der Mitbegründerin und langjährigen Vorsitzenden Cäcilia Blümel. Im Gedenken an sie, die sich über Jahrzehnte sowohl in der katholischen Kirchengemeinde Seckenheim als auch darüber hinaus sozial engagiert hatte, hat die kfd nun zum Gottesdienst mit anschließendem Frauenfrühstück und Spendenübergabe eingeladen. „Wir sind Ihnen sehr dankbar für Ihre Unterstützung.“ Mit diesen Worten bedankte sich Brigitte John im Namen des jetzigen Vorstands bei Ursula Bozzer und Ursula Morano vom kfd-Gottesdienststeam stellvertretend bei allen Spenderinnen. Wa-

rum, das machte der Bericht von Martina Rincon deutlich. Sie gehört zu den hauptamtlichen Mitarbeiterinnen in der „Oase“, deren Miete und Nebenkosten mit Inbetriebnahme der Tages- und Beratungsstätte 1998 in H5, 4 ununterbrochen vom Verein getragen werden. Dieser hatte sich bereits ein Jahr zuvor auf Initiative der Caritaskonferenz Seckenheim mit Veronika und Cäcilia Blümel an der Spitze gegründet. Über die Warmmiete hinaus gibt der Hilfsverein Geld für Aktivitäten und Unternehmungen oder wenn etwas für die Einrichtung gebraucht wird. „Die Oase bedeutet für die Frauen einen Schutzraum. Hier können sie ankommen, Gemeinschaft lernen und erleben, sich austauschen“, fasste es Martina Rincon zusammen. Ein Austausch, der nicht immer unproblematisch verlaufe. Denn wer auf der Straße lebt, hat keinen Rückzugsort, erfährt häufig Ablehnung oder gar Gewalt. Entsprechend emotional können diese Gespräche verlaufen, bei denen Rincon die Frauen begleitet. „Ich höre zu“, berichtete sie und erklärte, dass die Oase zunächst einmal auffangen, motivieren und Tagesstruktur geben soll, bevor überhaupt eine Beratung dahingehend stattfinden kann, die Frauen wieder in eine feste Wohnung und ein geregeltes Leben zu bringen. Manche Aufsuchende hätten zwar ein Dach über dem Kopf. In diesen Fällen sei es Aufgabe, präventiv zu arbeiten, damit dies auch so bleibe. Die Möglichkeit, Wäsche zu waschen und Körperpflege zu betreiben, werde von den durchschnittlich 15 Frauen, die pro Tag kommen, ebenfalls gerne angenommen. Die Gesichter wechseln. „Manchmal kommt jemand jeden Tag. Dann wieder wochen-, monatslang nicht“, weiß die Mitarbeiterin. „Diese Spende ist ganz im Sinn unserer Mutter“, bedankte sich Meinrad Blümel bei den kfd-Frauen für die Kollekte und bei den Vertreterinnen von Oase und deren Förderverein für das Engagement für Frauen, die auf der Straße leben oder von Wohnsitzlosigkeit bedroht sind. *pbw*

150 Jahre Simon
Glaser + Fensterbau
www.glassimon.de

- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 - älteste Glaserei Mannheims
„Tradition schafft Vertrauen“

Fon 0621-851516
Luisenstraße 41 • 68199 Mannheim
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de

Honorar 
Für das Gute Zweck

METZGERE & PARTYSERVICE HEILMANN

Mosbacher Straße 6a • 68259 MA-Wallstadt
Tel. 0621 / 70 46 09

Bestellfax 7027432

Unsere Wurstwaren sind gluten- und lactosefrei
Nur das beste von Ihrem Metzger!

Mittagstisch auf Vorbestellung.
Gerne informieren wir Sie telefonisch über unsere Angebote!

Partyservice – Leckereien für Ihren Tisch!
www.partyservice-heilmann.de

Rent a Tool UG Arbeiten Sie wie ein Profi mit Maschinen und fachmännischem Rat von

MIETGERÄTE-CENTER

- Fußbodensanierung
- Baumaschinen
- Parkett-/Dielen-Schleifmaschinen
- Staplergas + Propangas VK
- Teppichreinigungsmaschinen
- Diamantbohr- und Schneidtechnik
- Autzüge
- Gartengeräte
- PKW Anhänger
- Wir schleifen Ihre Parkett- und Dielenböden

Vogesenstraße 78 • 68229 Mannheim-Friedrichsfeld
Telefon 0621 - 47 10 21

Das Dach vom Fach!

MANNHEIM
Grünwald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB

Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41

...von uns gibt's was auf's Dach!

HEFLOTT
Heizung · Lüftung · Sanitär

Wattstr. 37
68199 Mannheim
Tel. 0621 - 84 55 88 70
Fax 0621 - 84 55 88 77
www.heflott.de

SWIFT  

Ho! ihn dir! Dein Preisvorteil: bis zu 4.500,- Euro

5x Suzuki Swift 1,2 Club 3-Türer

- EZ: 28.02.2017
- UVP war EUR 15.200,-
- Kilometerstand 15
- Kraftstoffverbrauch: innerorts 6,1/100 km, außerorts 4,4/100 km, kombinierter Testzyklus 5,0/100 km; CO₂-Ausstoß: kombinierter Testzyklus 116 g/km

Jetzt für 10.990,-

FIBA
Motorfahrzeuge - Handels GmbH
Seit über 35 Jahren Ihr SUZUKI-Vertragshändler

Merowingerstraße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.fiba-mannheim.de

Der Wolf ist zurück in Deutschland.

Er braucht Ihre Hilfe. Werden Sie Wolf-Pate!

Infos:
www.willkommen-wolf.de
und NABU Patenschaften, 10108 Berlin

NABU

P&D | Produkte & Dienstleistungen

Filmreife Werbeidee der Physiopraxis Walz

WALLSTADT. Seit Weihnachten schaltet die Physiopraxis Walz eine Anzeigenkampagne mit originellen Kinoplaten in unseren Stadtzeitungen. Das blieb aus Susanne Beller nicht verborgen, der das Motiv „50 Shades of Grey“ gleich ins Auge fiel. Als im Monat darauf ein neues Motiv erschien, witterte die Reporterin der Badischen Fernsehredaktion eine spannende Geschichte, und konnte die Redaktion des SWR Studios Mannheim für eine aktuelle Story begeistern. Die Anfrage kam überraschend. Hartmut Walz und Fotograf Thomas Henne empfingen das Fernsehteam Ende März vor der Praxis in Wallstadt. Beide demonstrierten filmreif, wie es zu der Idee kam; bei einer Massage-Behandlung waren sie ins Plaudern über neue Werbeideen gekommen. Es sollte etwas Ausgefallen sein, und da kam ihnen spontan der Gedanke, mit bekannten Kinofilmen zu spielen. „Reich mir Dein Rezept, Kleines“, scherzte Walz, und das erste Motiv stand fest: Casablanca. Weitere Motive ergaben sich schnell, „und wir hatten viel Spaß bei der Auswahl“, versicherte Henne. Als nächstes ging es an die Umsetzung. Zum professionellen Foto-Shooting mit Mitarbeitern der Praxis, die zuvor in der Maske von Visagistin Corine Spies vorbereitet und mit passenden Kostümen von Alexandra Solowski ausgestattet wurden. Bei der Kampagne spielen für Hartmut Walz Humor und Selbstironie eine entscheidende Rolle. „Auch bei der täglichen Arbeit wird bei uns viel gelacht“, meint der Physiotherapeut, und möchte so auch seinen Berufsstand aufwerten. Das sehen leider nicht alle Kollegen so. Aber die Kunden reagieren positiv auf die Plakate, die mit ihrem Wortwitz bestechen. Zwölf Motive sind bereits fertig. Fortsetzung folgt ... Der Filmbeitrag wird voraussichtlich Mitte Mai in der Landesschau unter der Rubrik „Zum Staunen“ ausgestrahlt. *sts*

Hartmut Walz und Thomas Henne (rechts) sind die kreativen Köpfe der Kinoplate. Foto: Seitz

SUDOKU-ECKE

	6			1	4	3	
		7					
9			5		9	2	5
							7
		5			9	4	6
7	2		4			8	
				6	8		1
2			6				3
8	9					6	2
	5					1	

Entscheidungen treffen ist nicht immer einfach.

Die letzten Dinge bestimmen?

Wir helfen Ihnen dabei.

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Abschiednahme ist Zuwendung

Friedrichstraße 3-5 · 68199 Mannheim
www.pietat-hiebeler.de Tel. 0621 - 84 20 70

MANNHEIMER BESTATTUNGSHAUS KARCHER

Mit Kompetenz und Gefühl stehen wir Ihnen in Seckenheim und Rheinau zur Seite.

Eigene Hauskapelle und Abschiedsräume
Hausbesuche in allen Stadtteilen
Geprüfte Bestatter (HWK) als feste Ansprechpartner
Kostenfreie Vorsorgeberatungen

ZENTRALRUF: MA - 33 99 30

Erd-/Feuerbestattung komplett ab 850,- € zzgl. öffentliche Gebühren

Mannheim · Am Friedhof 33 · Feudenheim · Hauptstraße 17

MORASCH
FRIEDHOF- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

- individuelle Grabgestaltung
- moderne Gartenanlagen
- Dauergrabpflege
- Gartenpflege
- Trauerfloristik
- Pflanzenverkauf

Altmühlstraße 8 · 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 · Fax 06 21/86 16 58

WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

**BESTATTUNGSHAUS
Hans W. HIEBELER**

Ein starkes Team fachgeprüfter Bestatter mit langjähriger Berufserfahrung steht Ihnen täglich 24 Stunden zur Seite in Mannheim und allen Stadtteilen.

68199 Mannheim · Neckarauer Straße 81
☎ 06 21 - 8 43 02 90
www.bestattungshaus-hiebeler.de

Wir bieten Kompetenz zu fairen Preisen – Abschiedsräume und Hauskapelle –

- Erd-, Feuer-, See-, Bach-, Feld-, Wiesen-, Wald-Bestattungen
- Internationale Überführungen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Sterbegeldversicherungen ohne Gesundheitsfragen
- Kostenlose Hausbesuche
- Bestattungsvorsorge

TERMINE

SECKENHEIM

→ **Sonntag, 7. Mai**
15-18 Uhr, Sonderausstellung „Fingerhüte und textile Kostbarkeiten“, Heimatmuseum
17 Uhr, 110 Jahre kath. Frauengemeinschaft (kfd), Festgottesdienst, St. Aegidiuskirche

→ **Samstag, 13. Mai**
13-17 Uhr, Familienfest Hochstätt im Mehrgenerationenpark

→ **Dienstag, 16. Mai**
19.30 Uhr, „Nah-Ost-Kanal – der Weg zum Frieden?“, Autorenlesung in der Bücherei

→ **Dienstag, 16. Mai**
18 Uhr, BDS Akademie „Öffentliche Förderung für Unternehmen“, kostenloser Vortrag im RSD-Saal der VR Bank Rhein-Neckar eG

→ **Mittwoch, 17. Mai**
19 Uhr, öffentliche Bezirksbeiratsitzung, VR Bank Rhein-Neckar, RSD-Saal
19.30 Uhr, „Der Kreisauer Kreis“, Vortrag kath. Bildungswerk, St. Clara

→ **Sonntag, 21. Mai**
15.30 Uhr, Vortrag „Hühnerzucht in Seckenheim“ mit Günter Wesch, Heimatmuseum
17 Uhr, Konzert „30 Jahre Frauentag“ im MGVLiedertafel, Erlöserkirche

→ **Donnerstag, 25. Mai**
10.30 Uhr, Vatertag auf dem Bootplatz

→ **Sonntag, 28. Mai**
10 Uhr, Orgelweihe, Festgottesdienst, St. Aegidiuskirche
14.30 Uhr, Orgelführungen für Kinder, St. Aegidiuskirche
17 Uhr, Festliches Orgelkonzert, St. Aegidiuskirche

→ **Mittwoch, 31. Mai**
18 Uhr, Musikstammtisch, TSG-Gaststätte „Dalmatino“

→ **Samstag, 3. Juni**
20 Uhr, Premiere „Alles Bauerntheater“, Seggema Komödie-Scheier

→ **Sonntag, 4. Juni**
15-18 Uhr, Sonderausstellung „Fingerhüte und textile Kostbarkeiten“, Heimatmuseum
16 Uhr, „Alles Bauerntheater“, Seggema Komödie-Scheier
18.30 Uhr (Startzeit Rosengarten), SRH Dämmer Marathon mit „Seckenheimer Schleife“

→ **Montag, 5. Juni**

pfingstbergblues 2017

07. 07. 2017
Norbert Schneider & Band

03. 11. 2017
Ladies sing the Blues

Pfingstbergschule Mannheim
Infos: pfingstbergfestival@web.de

16 Uhr, „Alles Bauerntheater“, Seggema Komödie-Scheier

→ **Samstag, 10. Juni**
20 Uhr, „Alles Bauerntheater“, Seggema Komödie-Scheier

→ **Sonntag, 11. Juni**
11 Uhr, Frühschoppen mit Musik, Heimatmuseum Seckenheim
13 Uhr, B.A.U.-Renntag, Badischer Rennverein, Waldrennbahn
16 Uhr, „Alles Bauerntheater“, Seggema Komödie-Scheier

→ **Samstag/Sonntag, 17./18. Juni**
Seckenheimer Straßenfest im „Hunsrück“

RHEINAU

→ **Samstag, 6. Mai**
10-14 Uhr, Flohmarkt zugunsten „Tres Soles“, Eine-Welt-Kreis, Kirche St. Konrad

→ **Samstag, 13. Mai**
18-22 Uhr, Lange Nacht der Espresso, RGV

→ **Freitag, 19. Mai**

MTB-TREFF MANNHEIM
MITTWOCH 16:00 UHR
KARLSPLATZ-RHEINAU (AM DM-MARKT)
Biker drehen am Rad!

WWW.VEREINE-RADPOWER.DE

15 bis 18 Uhr, Fahrrad-Tag, Zweigstelle Stadtteilbibliothek

→ **Mittwoch, 24. Mai**
18 Uhr, Planungsworkshop Marktplatz Rheinau, Nachbarschaftshaus

→ **Donnerstag, 25. Mai**
12 Uhr, Vatertag beim Schützenverein, Vereinsanlage am Stangenbrunnweg

→ **Samstag, 27. Mai**
14 Uhr, Saisonöffnung Parkschwimmbad

FRIEDRICHSFELD

→ **Samstag, 6. Mai**
18 Uhr, Konzert Cécilienchor, St.-Bonifatius-Kirche

→ **Sonntag, 7. Mai**
13-18 Uhr, Frühlingstfest mit verkaufsoffenem Sonntag
14 Uhr, Aufstellung Sommertagzug

→ **Samstag, 13. Mai**
19 Uhr, Partnerschaftskonzert VdH/ACP, Turnhalle

→ **Samstag, 20. Mai**
14.30 Uhr, Kaffeenachmittag mit Musik, GV Liederkreis, Sängerkreis

→ **Donnerstag, 25. Mai**
11 Uhr, Grillfest zum Vatertag, MGVL-Frohsinn, Lilli-Gräber-Halle

→ **Samstag, 27. Mai**
15-24 Uhr, Frühlingstfest Musikverein im Autohaus Cysters

→ **Sonntag, 28. Mai**
10.30-18 Uhr, Frühlingstfest Musikverein im Autohaus Cysters

→ **Freitag, 12. Juni**
16.30 Uhr, VdK-Stammtisch, Bernhardshof

ILVESHEIM

→ **Dienstag, 9. Mai**
17-19 Uhr, Café der Kulturen, AK Integration/DRK, Jugendzentrum Ilvesheim

→ **Sonntag, 14. Mai**
10-17 Uhr, Tag der offenen Tür, Freiwillige Feuerwehr

→ **Mittwoch, 17. Mai**
16-18 Uhr, Tag der offenen Tür, Kinderhaus „Zauberlehrling“

→ **Samstag, 20. Mai**
6.45 Uhr, Inselfauf, Start und Ziel Parkplatz Neckarhalle/Hallenbad

→ **Sonntag, 21. Mai**
11-14 Uhr, Picknick im Park, Schloss-Schule

→ **Freitag bis Montag, 2. bis 5. Juni**
Inselfischerfest, Festplatz

Blumenwerkstatt Dehoust

Geschmackvolle Trauerfloristik:

- Kränze, Bukett und Pflanzschalen in allen Größen und Ausführungen
- wir liefern in die umliegenden Gemeinden

Telefon: 06203-9582599 oder 0176 -24 83 85 05
Rudolf-Diesel-Strasse 12 · Edingen-Neckarhausen

Bezahlbare Komplett-Paket-Angebote

Feuerbestattung ab 750,- €
Erdbestattung ab 890,- €

– zzgl. amt. und Friedhofsgebühren –
SEIT 1970 EIGENER SARGHANDEL

86239 Mannheim · Seckenheimer Hauptstraße 124
Info: www.bestattungsinstitut-abshed.de

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBELEBEN

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

ihre Spende macht den Unterschied!

Deutsche Leukämie-Forschungs-Hilfe – Aktion für krebskranke Kinder –
OV Mannheim e.V. · Im Wirtel 62 · 68219 Mannheim · Telefon: (06 21) 87 19 68
info@krebskranke-kinder.de · www.krebskranke-kinder.de · Sparkasse Rhein-Neckar-Nord · IBAN: DE99 6705 0535 0039 0038 01 · BIC: MANSDE33XXX

UNSER TEAM VOR ORT



Heike Warlich-Zink
(Redaktionsleitung)
Bühler Straße 26
68239 Mannheim
Fon 0621 43 71 42 31
Fax 0621 43 71 42 31
E-Mail: h.warlich-zink@sosmedien.de



Karin Weidner
(Anzeigen Rheinau, Pfingstberg)
Rheingoldstraße 97
68199 Mannheim
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail: k.weidner@sosmedien.de



Birgit Schnell
(Anzeigen Seckenheim, Friedrichsfeld, Ilvesheim)
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Mobil 01522 64 91 320
Fax 0621 72 73 96-15
E-Mail: b.schnell@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2017

Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
16. Juni (06. Juni)	Straßenfest Seckenheim
14. Juli (03. Juli)	Freizeit / Stadtfest Rheinau (Kurz-)Urlaub in der Region / Kerwe Ilvesheim
25. August (14. August)	Rund ums Haus
22. September (11. September)	Gesundheit / Kerwe Seckenheim / Kerwe Friedrichsfeld
06. Oktober (25. September)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
27. Oktober (16. Oktober)	Advent / Essen & Trinken
24. November (13. November)	Weihnachten
15. Dezember (04. Dezember)	

Auf Wiedersehen am 16. Juni



Thema in der nächsten Ausgabe:
Straßenfest Seckenheim

Pressarbeit im Verein

Kurpfälzer Chorverband bot Seminar für seine Mitglieder

MANNHEIM. Gute Pressearbeit kommt in vielen (Gesang-) Vereinen zu kurz. Keiner will sich wirklich darum kümmern. Wenn überhaupt, dann wird das wichtige Amt des Pressewartes oft von Schriftführern oder gar Vereinsvorständen mit betreut. Mit fatalen Folgen, so Ingrid Vollmer, Redakteurin von Baden vokal, dem Verbandsorgan des Badischen Chorverbandes. Auf Einladung des Kurpfälzer Chorverbandes Mannheim war sie gekommen, um in einem Workshop mit dem Titel „Das Wort als Ware oder wie man Gemeinschaft, Leidenschaft, Musik in den Medien unterbringt“ über sinnvolle Pressearbeit zu informieren. Auf erfreulich große Resonanz war dieser Workshop gestoßen, und es waren auch

Vereine aus dem benachbarten Weinheimer Chorverband im Sängerheim des GV Liederkreis in Friedrichsfeld anwesend. „Ihre Vereine haben doch viel mehr zu bieten als nur Konzerte“, so die Fachfrau. „Dann teilen Sie das doch auch mit.“ Mit diesen Worten ermutigte sie die Anwesenden, zum Beispiel über einen Singnachmittag mit Kindern oder Senioren oder eine öffentliche Chorprobe zu berichten. Mit einem interessanten Bericht über eine interessante Veranstaltung mache man auch andere neugierig auf den Verein. Im Idealfall bringe das neue Mitglieder. Neben dem „Was“ informierte Vollmer auch über das „Wie“ des Schreibens. Es gelte, gewisse Vorgaben einzuhalten, damit

die zuständigen Zeitungsredakteure vor Ort die Berichte auch veröffentlichen. So seien vor allem die ersten Sätze wichtig, um den Leser neugierig zu machen und zum Weiterlesen zu animieren. Auch zu lang sollten die Texte nicht sein. Lädt man Redaktionen zur Berichterstattung ein, dann müsse man ihnen vorab oder spätestens bei der Veranstaltung auch alle wichtigen Infos an die Hand geben. „Die positive Präsentation unserer Gesangvereine in der Öffentlichkeit ist sehr wichtig“, resümierte der Vorsitzende des Kurpfälzer Chorverbandes, Jürgen Zink, am Ende des Vormittags. Ein ähnlicher Workshop zum Thema „Vereinshomepage“ ist für den Herbst geplant.

mhs

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

Gemeinsamkeit über Parteigrenzen

RHEINAU. Mit Heribert Rech empfing die Rheinau vor zehn Jahren hohen Besuch. Der damalige Innenminister des Landes Baden-Württemberg zeichnete in der evangelischen Pfingstbergkirche Kurt Kubinski mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland aus. Kubinski wurde für seine Verdienste als Vorsitzender des SPD-Ortsvereins, der Marktplatz-Initiative Pfingstberg und der Interessengemeinschaft Friedhof Dass Rech als Bezirksvor-

sitzender der CDU Nordbaden dabei dem SPD-Ortsvorsitzenden die höchste staatliche Ehrung überreichte, darf auch im Nachhinein durchaus als ein Akt mit Symbolkraft betrachtet werden. Kurt Kubinski selbst merkte damals an, dass Gemeinsamkeit über Parteigrenzen hinweg der einzige Weg für ihn sei, etwas für die Rheinau zu erreichen. Dass eine hohe Auszeichnung wie die damals erlangte für ihn zugleich kein Grund war, die Hände in den Schoß zu legen, stellt er nach wie vor

unter Beweis. In der von ihm 1999 ins Leben gerufenen IFR ist er heute noch aktiv. Nach der Erweiterung der Trauerhalle hat Kubinski zusammen mit seinen Mitstreitern mit der Errichtung eines Glockenturms auf dem Friedhof aktuell ein weiteres Ziel erreicht. Am 21. Mai wird dort in einer feierlichen Zeremonie die eigens für die Rheinau gegossene und über Spendengelder finanzierte Glocke offiziell eingeweiht werden.

pbw